

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Der Neustart als Chance

› Titelthema: Tourismus
neu denken

- › Schwerpunkt aktuell:
Tourismus und Innenstädte
- › Wirtschaft im Gespräch:
Rolf Hartmann, Betriebsarzt



Weitere Dienstleistungen:



Datenschutz

Externer Datenschutzbeauftragter gem. DSGVO / Audits & Bestandsaufnahmen durchführen / Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten / Informationspflichten praktikabel umsetzen



Prozessmanagement

Managementsysteme - QHSE: Qualität, Umwelt, Energie, Arbeits- und Gesundheitsschutz, SCC, SCP, IT Sicherheit, Risiko / Unternehmensstrukturen entwickeln & gestalten / Prozesse festlegen & zielgerichtet steuern



Schulungen

Face to Face, Online- und Hybridschulungen / Schulungen im Arbeits- & Gesundheitsschutz, Datenschutz, Prozessmanagement / In Ihrem Betrieb, in unseren Schulungsräumen und online

Gesund im Unternehmen durch Arbeitsschutz von FKC



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

WIR STEHEN IHNEN BEIM ARBEITSSCHUTZ ZUR SEITE

Die Corona-Pandemie stellt besonders für den Arbeits- und Gesundheitsschutz eine Herausforderung dar. Unternehmen müssen die nötigen Hygienekonzepte umsetzen, sowie verschiedenen neuen Pflichten nachkommen. Unser Beratungsangebot ist genau darauf zugeschnitten, Sie bei diesen und weiteren Herausforderungen zu unterstützen. Unsere Experten kennen die Praxis und behalten dabei stets Ihre Anforderungen im Auge.

Jetzt kostenlose Erstberatung nutzen: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH
Eschenburgstr. 5
23568 Lübeck
email@fkc-gmbh.de
www.fkc-gmbh.de



Mit Resilienz durch die Krise

Wenn von Corona die Rede ist, ist auch der Begriff „Krise“ nicht weit. Wir erleben eine Phase, in der das Leben jedes Einzelnen deutlichen Veränderungen ausgesetzt ist – sehr häufig sehr belastend, oft auch materiell und existenziell.

Bei der Frage, wie der Einzelne mit seinen Herausforderungen fertigwird, sind wir bei dem Begriff „Resilienz“. Es gibt viele verschiedene Definitionen des Begriffs. Mir persönlich gefällt das Bild vom Immunsystem der Psyche am besten. Es geht darum, wie gut wir mit Veränderungen und Stress umgehen können, wie wir es schaffen, Widerstandsfähigkeiten aufzubauen und zu stärken und unsere Ressourcen nachhaltig zu nutzen.

Bei uns – bei Otheb – spielt Resilienz rund um die Uhr eine große Rolle. Wir unterstützen seit 18 Jahren bundesweit Beschäftigte größerer Unternehmen (ab etwa 150 Beschäftigten), die sich 24/7 an unsere Helpline wenden können. Unsere Psychologen, Pädagogen und weitere Experten beraten zu allen beruflichen und privaten Themen und helfen so, Krisen zu meistern.

Seit fast einem Jahr erleben wir jetzt die Auswirkungen der Pandemie auf die Menschen, die oft zugleich belastet sind durch die Veränderungen im Berufsalltag oder in der familiären Situation (zum Beispiel durch Homeschooling) und durch eigene Gefühle wie Ängste, Wut und Einsamkeit. Für mich haben sich drei Aspekte zu Einstellung und Verhalten herauskristallisiert, die ich besonders wichtig finde.

Erstens: Akzeptanz von Situationen, die ich nicht ändern kann. Es ist, wie es ist. Mich emotional dagegen aufzulehnen, kostet nur unnötig Kraft.

Zweitens: analysieren, welche Möglichkeiten ich habe, um meine persönliche und berufliche Situation besser zu gestalten, also die Dinge zu ändern, die ich ändern kann. Wie und mit wem kann ich in meinem beruflichen oder familiären System noch besser kooperieren, um Entlastung zu finden, und was kann ich selbst tun? Mir persönlich zum Beispiel spart es Zeit und Nerven, nur noch einmal die Woche in den Supermarkt zu gehen oder auch mal einen Lieferservice zu nutzen.

Drittens: Mehr denn je ist es wichtig, auf sich selbst zu achten. Genügend Schlaf, gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung – und eine genaue Betrachtung, wie es mir gelingt, meine Akkus täglich neu aufzuladen. Wenn ich weiß, dass Sport oder ein Spaziergang in der Natur für mich gute Kraftquellen und Tankstellen sind, dann ist es wichtig, das in den eigenen Wochenplan mit aufzunehmen. Ich stelle immer wieder fest, wie schnell dann aber auch ein schlechtes Gewissen entstehen kann. Dafür gibt es keinen Grund. Regenerationsphasen sind wichtig und müssen akzeptiert werden – von mir selbst, aber auch von Familie und Arbeitgeber.



Foto: Otheb GmbH

Michael A. Dirks ist Geschäftsführer der Otheb GmbH in Kiel. Otheb bietet seit 2002 EAPs (Employee Assistance Programs) an.

Ich bin im Übrigen auch überzeugt, dass die Erfahrungen aus dieser Zeit die Diskussion um die Gestaltung der Arbeitswelt im Hinblick auf die Erzielung einer ausgeglichenen Work-Life-Balance befördern wird. Dabei ist das Einräumen von mehr Homeoffice nur die Spitze des Eisbergs.

Wenn wir sorgsam, aber auch diszipliniert mit uns selbst umgehen, haben wir das Beste getan, was wir in dieser Krise für uns selbst, aber auch für unsere Mitmenschen in Familie und Beruf tun können.

Übrigens: Corona geht vorbei. Die erworbenen Fähigkeiten, mit sich selbst achtsam umzugehen, seine Ressourcen gut zu nutzen und sich so widerstandsfähiger zu machen, werden bleiben. <<

Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:
redaktion@ihk-sh.de

Jedes Glas ein Unikat ◀ In meisterlicher Handarbeit entstehen in der Manufaktur Rotter Glas in Lübeck funkelnde Kristallgläser in typischer Kugelform, die das 1870 in Schlesien gegründete Familienunternehmen mittlerweile rund um den Globus verkauft. Das Kugelbohr-Verfahren ließ sich Carl Rotter 1929 patentieren. In aufwendigen Schleif- und Gravurverfahren arbeitet heute bereits die vierte Generation aus mundgeblasenen Rohlingen die farbigen Kristallbecher heraus. Um den hohen Qualitätsanspruch und die Kunstfertigkeit weiterzugeben, bildet Rotter Glas heute junge Menschen in dem Beruf Glasveredler für Schliff und Gravur aus. ▶▶



Mein Standpunkt	1
Wirtschaft im Bild	2
Neues im Norden	
Zitat des Monats	4
IHK Schleswig-Holstein aktiv	7
Titelthema – Tourismus neu denken	
Tourismussaison 2021: den Neustart nutzen	8
Förderprojekt: Entdeckerregion Binnenland	10
Boutique-Hotels: Spirit der Stadt erleben	11
Interview: Eike-Christian Fock über Geschäftsreiseturismus	12
Home Staging: So leicht geht Renovieren	14
Neustart 2021: vorbereitet sein	16
Gastronomie und Digitalisierung: Daten à la carte	17
Wirtschaft im Gespräch	
Rolf Hartmann, Geschäftsführer der Betriebsärztlicher Dienst Norddeutschland GmbH	18
Unternehmen und Märkte	
Conjuncta GmbH: in Afrika investieren	20
Steckbrief: Land&Sea	21
Aus dem IHK-Bezirk	
Regionalteile Flensburg, Kiel und Lübeck	22
>> Standort Schleswig-Holstein	
Schwerpunkt aktuell: die City als Urlaubserlebnis	40
IHK-Konjunkturbericht: Zweite Welle unterbricht Erholung	42
>> Impulse und Finanzen	
Wirtschaftsschutz: Spionage und Sabotage verhindern	44
>> Zukunft mit Bildung	
Werbeagentur artseid: im Homeschooling zum Mediengestalter	46
An alles gedacht? Geflüchtete ausbilden	47
>> Technik und Trends	
Industrielle Bioökonomie: BMWi fördert praxisnahe Erprobung	48
SCIP-Datenbank: gefährliche Stoffe melden	49
>> Globale Märkte	
Brexit: Geschäftsreisen nach Großbritannien	50
>> Recht und Steuern	
Arbeitsrecht: Abgeltung von Überstunden	51
Veranstaltungen	52
Die IHK gratuliert	53
Treffpunkt Wirtschaft	
mit Rätsel der Wirtschaft	54
Hart am Wind	
Buchhandel Petersen, Kolumne	56
Verlagsspecials: Gesundheit und Sicherheit im Unternehmen; Unternehmensnachfolge	26, 37

Titelbild: Stefan Borgmann, Leiter des Stadtmarketings von Eckernförde, berichtet auf Seite 40 über den Gästebloom in seiner Stadt (Foto: Fabian Frühling).



Foto: adobe-stock.com/Halfpoint

Tourismus neu denken

Titelthema < Sinkende Inzidenzwerte, Impfungen und erprobte Hygienekonzepte – die Zeichen stehen auf Neustart. Der Tourismus in Schleswig-Holstein setzt auf die Saison 2021. Mit Engagement und neuen Konzepten stehen viele Unternehmen in den Startlöchern. Lesen Sie außerdem im Titelthema unter anderem, warum Boutique-Hotels so erfolgreich sind, wie Home Staging Quartiere aufwertet und welche Aussichten der Geschäftsreiseturismus hat.



Foto: BDN GmbH

Rolf Hartmann, Betriebsarzt

Wirtschaft im Gespräch < Rolf Hartmann ist Geschäftsführer der Firma Betriebsärztlicher Dienst Norddeutschland in Lübeck und betreut als Arbeitsmediziner mehr als 220 Betriebe. Im Interview mit der *Wirtschaft* betont er die Verantwortung und die Fähigkeiten moderner Arbeitsmedizin und analysiert die Folgen des mobilen Arbeitens im Zuge der Pandemie.

Tourismus und Innenstädte

Schwerpunkt aktuell < Moderne Innenstädte locken Bewohner und Besucher gleichermaßen an. Auch Gastgewerbe und Einzelhandel profitieren enorm, wenn Modernisierungsschübe die Stadtzentren aufwerten. Drei Beispiele zeigen, wie Tourismus die Innenstädte voranbringt – auch wenn diese Entwicklung aktuell durch die Corona-Pandemie unterbrochen ist.

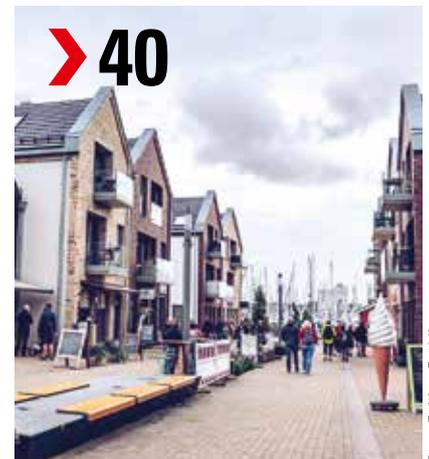


Foto: Fabian Frühling



Bildungsstaatssekretärin Dorit Stenke mit Wirtschaftsminister Bernd Buchholz bei der Pressekonferenz zum neuen Institut

Mit der neuen Behörde sind sämtliche Zuständigkeiten, die bislang auf vier Ministerien verteilt waren, unter einem Dach vereint. „Die Rolle des Bildungsministeriums bleibt dabei bedeutsam mit Blick auf alle gesetzlichen Vorgaben und bildet

› Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung

Alles unter einem Dach

Schleswig-Holstein justiert den Kompass seiner beruflichen Bildung neu: Wie im Koalitionsvertrag der Jamaika-Landesregierung festgeschrieben, hat zum 1. Januar das neu gegründete Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) seine Arbeit aufgenommen. Ab sofort ist das Wirtschaftsministerium Schleswig-Holsteins für das SHIBB und damit für rund 90.000 Schülerinnen und Schüler sowie fast 5.000 Lehrkräfte an den 35 berufsbildenden Schulen im Land zuständig. „In Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels und angesichts der Tatsache, dass immer mehr junge Menschen lieber studieren als eine Ausbildung beginnen, ist es wichtig, die berufliche Bildung – vor allem die duale Ausbildung – attraktiver zu machen und zu stärken“, betont Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz.

eine wichtige Schnittstelle zu den allgemeinbildenden Schulen im Land“, betont Bildungsstaatssekretärin Dr. Dorit Stenke.

Die IHK Schleswig-Holstein sieht im SHIBB einen großen Schritt vorwärts: „In den zurückliegenden Jahren wurde viel Arbeit und Energie von allen mit der beruflichen Bildung befassten Akteuren eingebracht, um das Institut an den Start zu bringen. Das Land hat diesen Prozess beeindruckend gut und kooperativ geleitet“, sagt IHK-Präsidentin Friederike C. Kühn. „Nun gilt es, nach vorn zu schauen. Mit dem engeren Bezug von schulischer und betrieblicher beruflicher Bildung verbinden wir die Erwartung an innovative Impulse beispielsweise in der Digitalisierung oder beim Übergang von der Schule in den Beruf. Wir wünschen dem SHIBB alles Gute und freuen uns auf eine zukunftsweisende Zusammenarbeit.“ **red** ◀◀

Mehr unter
www.bit.ly/kiel-shibb

Foto: Wirtschaftsministerium SH

› Theodor-Heuss-Ring in Kiel

Sanierung der B 76 geht weiter

Die Arbeiten an einem der meistbefahrenen Straßenabschnitte Schleswig-Holsteins sind Mitte Februar in die zweite Runde gegangen. Nachdem im vergangenen Jahr Brücken, Stützwände sowie Fuß- und Radwege in Fahrtrichtung Eckernförde instand gesetzt wurden, wird jetzt die Infrastruk-

tur in Fahrtrichtung Lübeck umfassend saniert. Die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen sind bis Ende Oktober geplant. Während dieser Zeit wird die B 76 im Bauabschnitt – von der Hamburger Chaussee bis Lübscher Baum – auf eine Fahrspur begrenzt.

Weiträumige Umfahrung ◀ Wie 2020 ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Um sie zu begrenzen, hat das Kieler Tiefbauamt mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr eine weiträumige Umfahrung geplant. Zudem wird es im Stadtbereich und im Umland keine größeren Baumaßnahmen geben. Zusätzlich gibt es ein erweitertes Zugangebot. Auf der Strecke Eckernförde-Kiel setzt der Nahverkehrsverbund während der Bauzeit größere Fahrzeugkapazitäten ein. **Sz** ◀◀

Übersicht der Maßnahmen (PDF)
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 5022692)

“ Zitat des Monats

„Manche Betriebe klammern sich an den letzten Strohalm, der sich ihnen bietet. Das Wort Insolvenzquelle ist so leicht dahergesagt. Doch man muss sich deutlich machen, dass hinter jeder Insolvenz eine Existenz steckt.“

Dehoga-Hauptgeschäftsführer Stefan Scholtis ordnet die Ergebnisse einer Umfrage unter Hotels und Gaststätten in Schleswig-Holstein zum Erhalt der Novemberhilfen ein: Nur sechs von mehr als 300 Betrieben haben bis Januar 2021 die vollständige Zahlung erhalten. Für viele Gastronomen kommen die Hilfen zu spät.



Köpfe der Wirtschaft

Seit 1. Februar ist **Stefanie Gollasch** die neue Chefredakteurin der Kieler Nachrichten (KN). Die 54-Jährige folgt auf Christian Longardt, der die KN zum Jahresende verließ. Gollasch wechselt von der Madsack Mediengruppe, bei der sie vorher Chefredakteurin der Tageszeitungstitel Wolfsburger Allgemeine Zeitung, Peiner Allgemeine Zeitung und Aller-Zeitung war.



Führungswechsel bei Walterwerk Kiel GmbH & Co. Kommanditgesellschaft: Nach rund 27 Jahren als zweiter Geschäftsführer zog sich Uwe S. Schröder zum Jahreswechsel in den Ruhestand zurück. Schröder übergibt seinen Posten an den langjährigen Prokuristen **Markus Bartels**. Somit übernimmt Bartels die Führungsposition neben dem geschäftsführenden Gesellschafter Andreas A. Eule, der auch das Amt des Vizepräsidenten der IHK zu Kiel bekleidet. Das Kieler Unternehmen mit 140 Mitarbeitenden ist Weltmarktführer bei Hochleistungsanlagen für die Produktion von Waffeln, Snacks und Eiswaffeln und zählt Konzerne wie Unilever und Nestlé zu seinen Kunden. Aufgrund des erfolgreichen Exports erweitert das Familienunternehmen derzeit seine Fertigungsfläche in Kiel.



Vorstands- und Führungswechsel bei der Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG: Seit 1. Februar besteht der Vorstand aus **Thorsten Gleitz** und **Dr. Ulrik Schlenz**. Sie lösen



Bernd Hentschel nach 32-jähriger Betriebszugehörigkeit ab. Auch die Geschäftsführungen von zwei Tochtergesellschaften wechseln in diesem Zusammenhang: Für die Toplage Immobilien GmbH (Maklertätigkeit) übernehmen Jan Wohler und Jan Marin das Ruder, während bei der Providemus GmbH (ambulante Pflege) Thorsten Gleitz und Jan Marin zusammenarbeiten.

Wechsel an der Spitze der Sana Kliniken Ostholstein: Seit 1. Januar 2021 leitet **Cord Meyer** die Häuser in Eutin, Oldenburg, Middelburg und auf Fehmarn. Der 54-Jährige tritt die Nachfolge von Florian Glück an, der innerhalb der Sana Kliniken eine neue Herausforderung in seiner süddeutschen Heimat annehmen wird. In den vergangenen 20 Jahren war Meyer in verschiedenen Geschäftsführungsfunktionen innerhalb des Gesundheitswesens tätig. <<



Fotos: Alexander Körner, Walterwerk Kiel, Wankendorfer, Robin Kunz

UK Government

Handelsbeziehungen mit dem
Vereinigten Königreich?
**INFORMIEREN SIE SICH.
WERDEN SIE AKTIV.
UND WEITER GEHT'S.**

KEEP
BUSINESS
MOVING



Mit dem Abschluss des Handels- und Kooperationsabkommens zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU sind neue Vorschriften in Kraft getreten. Unternehmen, die Handelsbeziehungen zum Vereinigten Königreich unterhalten, sollten sich entsprechend informieren und die erforderlichen Vorkehrungen treffen.

1. Im Warenverkehr zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sind jetzt bestimmte Zoll- und Grenzformalitäten zu beachten. Erkundigen Sie sich bei den deutschen Zollbehörden oder Ihrer Handelskammer, welche Zollverfahren Sie oder Ihr Vertreter einhalten müssen, um Waren zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland zu befördern.
2. Klären Sie mit Ihren Handelspartnern im Vereinigten Königreich die Zuständigkeiten. Stellen Sie sicher, dass Sie die für Ihre Produkte nötigen Papiere haben, wie etwa Ursprungsnachweise, Gesundheitszeugnisse und andere Dokumente.
3. Vergewissern Sie sich, dass Sie Ihre Waren richtig klassifizieren. Arbeiten Sie mit Ihrer Lieferkette zusammen, um den Ursprung Ihrer Waren nachzuweisen und somit die Zollfreiheit beanspruchen zu können. Unter Umständen sind auch spezielle regulatorische Anforderungen zu beachten, um Waren auf den Markt zu bringen. Für tierische und pflanzliche Produkte gelten besondere Regeln.
4. Wenn Sie Dienstleistungen in Großbritannien und Nordirland erbringen, kommen möglicherweise einige Änderungen auf Sie zu, unter anderem Einreisebestimmungen für Geschäftsreisen.
5. Informieren Sie sich über die Vorschriften für die Erhebung von Umsatzsteuer und die Beantragung von Umsatzsteuererstattungen.

Weiterführende Informationen zu den Änderungen sowie zu den Vorkehrungen, die Sie jetzt treffen müssen, finden Sie auf www.gov.uk/eubusiness.de



Die Blitzumfrage

Bye-bye, Präsenzmeeting?

Online-Meetings und Videokonferenzen sind seit dem ersten Corona-Lockdown Normalität in den Unternehmen – Präsenzmeetings gibt es allenfalls mit gehörigem Abstand und Maskenpflicht. Bleibt das so? Bereits im August hat eine Studie von NeXR Technologies die „digitale Meeting-Kultur“ untersucht. Demnach halten die meisten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kurze virtuelle Meetings für gleichwertig (42 Prozent) oder nahezu gleichwertig (40 Prozent). <<



Wie wird sich die digitale Meeting-Kultur nach Abklingen der Pandemie entwickeln? Mit welcher Entwicklung rechnen Sie in Ihrem Unternehmen?

- Es wird wieder so wie vor Corona.
- Nur wenn Teilnehmer nicht im Hause sind, werden digitale Meetings zum Standard.
- Auch wenn alle Teilnehmer im Hause sind, werden künftig digitale Meetings überwiegen.
- Digitale Meetings werden künftig immer der Standard sein.

Jetzt Link oder QR-Code aufrufen und abstimmen!



www.ihk-sh.de/blitzumfrage

> Ausbildung jetzt SH

Nehmen Sie die Überholspur!

Nutzen Sie die Frühjahrsferien und finden Sie Auszubildende für Ihr Unternehmen ab Sommer 2021. Um junge Menschen auch in herausfordernden Zeiten für eine Ausbildung in Ihrem Haus zu begeistern, ist eine innovative und digitale Ansprache gefragt. Dabei hilft das Portal „Ausbildung jetzt SH“. Jugendliche tauschen sich mit Freunden über Chats aus oder unterhalten sich per Video. Auch ohne Facebook, Instagram, TikTok und Co. können Sie mit wenig Aufwand Ihren Nachwuchs online kennenlernen.

Die IHK Schleswig-Holstein und die Handwerkskammer Lübeck haben das Online-Portal gemeinsam aufgesetzt, mit neuer und verbesserter Rezeptur sowie vereinfachter Handhabung. Dort bewerben Unternehmen offene Ausbildungsplätze oder Einstiegsqualifizierungen und sprechen per Videocall mit Ausbildungssuchenden. Betriebe erstellen ihr Profil, fügen offene Lehrstellen hinzu, schlagen Termine vor und treffen virtuell auf potenzielle Nachwuchskräfte – einfach und kostenlos. Die Registrierung ist ab sofort möglich. Die Aktion läuft bis zum 19. März 2021. red <<

te – einfach und kostenlos. Die Registrierung ist ab sofort möglich. Die Aktion läuft bis zum 19. März 2021. red <<

Jetzt Azubi finden!

www.ausbildung-jetzt-sh.de

Wir helfen gern

IHK Flensburg

Regine Theer
Telefon: (0461) 806-455
regine.theer@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel

Kristina Böttcher-Rath
Telefon: (0431) 5194-216
boettcher@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck

Katharina Heidensohn
Telefon: (0451) 6006-228
heidensohn@ihk-luebeck.de

Foto: stock.adobe.com/Blue Planet Studio

Foto: stock.adobe.com/redpixel





**ANRUF GENÜGT – DIE SCHNELLSTE LÖSUNG
IHRER TRANSPORTPROBLEME**

Kiel 0431/66 11 41 0 Lübeck 0451/40 79 249

Kurierdienst • Eiltransporte • Auslieferung • Spedition • Vermittlung • Outsourcing • Express • Datenfunk

Speedy Transport GmbH E-Mail info@speedytransport.de www.speedy-transport.de



> **ADAC-Tourismuspreis**

Mit Innovationen überzeugen

Die Bewerbungsfrist für den ADAC-Tourismuspreis Schleswig-Holstein 2021 läuft: Bewerben für den Preis können sich ab sofort Orte, Regionen, Einrichtungen und Organisationen. Viel Bewährtes bleibt erhalten, aber einiges Wichtiges ist auch neu: So liegt auf den Kriterien Innovation und Nachhaltigkeit in diesem Jahr besonderes Augenmerk. Die Jury bezieht sie jeweils zu 50 Prozent in die Bewertung ein.

Marketingleistungen < Die Bewerbung erfolgt per Video, die Bewerbungsfrist läuft bis 30. April 2021. Ausgezeichnet werden die ersten drei Plätze mit Preisen im Gesamtwert von rund 35.000 Euro in Form von Marketingleistungen des Hauptsponsors Ströer Deutsche Städte Medien GmbH sowie weiteren Preispaketen von den Projektpartnern. **red <<**

Mehr unter
www.sh-tourismuspreis.de



IHK Schleswig-Holstein aktiv

Nicht immer sichtbar, aber wirksam: Die IHK Schleswig-Holstein macht sich auf Landesebene für die Belange der Wirtschaft stark.

Ermöglicht die Wirtschaft im zweiten Lockdown ausreichend **Homeoffice**? Nach der Nutzung des mobilen Arbeitens und den Herausforderungen dabei hat die IHK Schleswig-Holstein in einer Blitzumfrage gefragt. Das Ergebnis: Im Januar haben etwa sechs von zehn Betrieben mobiles Arbeiten angeboten. „Unsere Umfrage zeigt, dass wir nicht alle Unternehmen über einen Kamm scheren dürfen“, sagt Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein. Viele Beschäftigte könnten nicht problemlos von zu Hause aus arbeiten, weil etwa ein geeigneter Arbeitsplatz oder ein leistungsfähiger Internetanschluss fehle. „In den allermeisten Fällen ist die Verlagerung der Tätigkeit also nicht ohne Weiteres möglich.“

Die IHK Schleswig-Holstein hat sich mit einer Studie des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) befasst und die Äußerung zurückgewiesen, Kostenstei-

gerungen würden den **Weiterbau der A 20** volkswirtschaftlich nicht rechtfertigen. „Die A 20 ist eines der zentralen Infrastrukturprojekte in Norddeutschland. Sie allein auf die Kosten der Infrastruktur zu reduzieren, greift aus Sicht der Wirtschaft zu kurz“, betont Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein. Kostensteigerungen seien bei Großprojekten angesichts langer Planungszeiten und hoher Umweltauflagen – entsprechend den Forderungen des BUND – nicht immer zu vermeiden. Bei einer Neukalkulation der Kosten müsse auch der Nutzen neu bewertet werden; das sei offenbar nicht geschehen. „Für Niedersachsen, Schleswig-Holstein und die Unterelberegion ist die A 20 eine Zukunftssache. Sie erhöht die Attraktivität der Region für Fachkräfte durch geringere Pendelzeiten, verkürzt Transportwege und stärkt den Tourismus.“ Stausituationen mit hohen volkswirtschaftlichen Kosten würden zudem vermieden. <<

Wo drückt Sie der Schuh?
Schreiben Sie der IHK:
redaktion@ihk-sh.de

> **Fehmarnsund**

Virtuell durch den geplanten Tunnel

Per Augmented Reality durch den neuen Fehmarnsund-Tunnel reisen: Das Land Schleswig-Holstein bietet zusammen mit der Deutschen Bahn eine App an, die eine virtuelle Fahrt durch die geplante Querung bereits heute ermöglicht. Der Tunnel ist als Ersatz für die bestehende Brücke geplant, die die Insel Fehmarn und das schleswig-holsteinische Festland verbind-

det. Nach der Fertigstellung der festen Fehmarnbelt-Querung wird die 1963 errichtete Brücke laut Experten dem steigenden Verkehrsaufkommen nicht mehr gewachsen sein. 2029 sollen beide Querungen eröffnet werden. **red <<**

Mehr unter
www.anbindung-fbq.de



Fehmarnsund mit der 1963 errichteten Brücke

Foto: grafikfoto.de/W. Diederich

Mobile Räume

- **Bürocontainer** Planung
- **Sanitärcontainer** Verkauf
- **Lagercontainer** Miete



Porgesring 12 | 22113 Hamburg
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de
www.hansabaustahl.de



Setzen auf virtuelle Lesungen im Hotel: Hilke Flebbe mit ihrem Sohn Alexander Flebbe vom Klassik Altstadt Hotel in Lübeck

Den Neustart nutzen

Tourismussaison 2021 ◀ Sinkende Inzidenzwerte, Impfungen und erprobte Hygienekonzepte – die Zeichen stehen auf Neustart. Der Tourismus in Schleswig-Holstein setzt auf die Saison 2021. Dass nicht alles werden kann wie früher, ist klar. Mit Engagement und neuen Konzepten stehen viele Unternehmen in den Startlöchern.

Die vollen Strände und ausgebuchten Unterkünfte im vergangenen Sommer haben gezeigt, dass Schleswig-Holstein im Zeichen der Coronakrise noch interessanter für Urlauber geworden ist. „Eine erdegebundene Anreise ist für Gäste attraktiv, ebenso eine möglichst autarke und als sicher empfundene Unterkunft. Betriebe werden mit diesem erhöhten Sicherheitsbedürfnis umgehen müssen“, sagt Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TA.SH). „Flexible Stornobedingungen erleichtern den Gästen zudem die Buchungsentscheidung. Gemeinden und Touristiker wiederum müssen die Herausforderung einer Besucherlenkung am Urlaubsort meistern.“



Birte Schmidt, Online-Portal mitabstand.sh

Touristenströme ◀ Einen Ansatz dafür bietet Birte Schmidt. „Urlaub im eigenen Land erfreut sich wachsender Beliebtheit und wird auch 2021 für viele die erste Option sein, wenngleich

auch mit Abstand.“ Die 34-jährige Flensburgerin hat einen digitalen Reiseführer ins Leben gerufen. mitabstand.sh ist ein Online-Portal, das Ideen für Ausflüge an wenig frequentierte Orte bereithält. Im Vordergrund stehen dabei besondere Erlebnisse. „Kinder lassen sich viel leichter von einem Spaziergang überzeugen, wenn die Chance besteht, eine Robbe zu entdecken oder Babystörche zu beobachten.“ Auch Einheimischen soll das Portal Lust machen, die eigene Region neu zu erleben. „In einer

Kommentarfunktion können Leser eigene Hinweise ergänzen. Zusätzlich gebe ich Tipps für besondere Mitbringsel, die sich in der Natur oder auch bei kleinen Händlern finden lassen“, erzählt Schmidt. Damit wolle sie gezielt den regionalen Einzelhandel stärken. Das Prinzip ist einfach: Die Ausflugstipps sind in Kategorien gegliedert und können auf einer Landkarte angezeigt werden. Wer das Angebot nutzen möchte, muss einen festen Betrag zahlen, um die Artikel zu lesen.

Fotos: Olaf Matzahn, Tiny Escape, mitabstand.sh/Birte Schmidt



Ein Tiny-Escape-Haus steht bei Dolve an der Eider.

Die Coronakrise sei für Schleswig-Holstein eine Chance, meint Birte Schmidt. „Wir können nun Menschen für unsere Region gewinnen, die sonst eher in ferne Länder reisen. Und wenn es ihnen gefällt, dann kommen sie sicher auch in Zukunft wieder.“ Mit ihrem Angebot möchte Schmidt helfen, Touristenströme sinnvoll zu lenken. „Wir bemühen uns gerade um Kooperationen mit Hotels und Gastronomen, die ihren Gästen einen Zugang zu mitabstand.sh geben möchten“, sagt Schmidt. So könne ein Betrieb dazu beitragen, den Urlaub seiner Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Hybridformate < Auch Hilke Flebbe, Inhaberin des Klassik Altstadt Hotels in Lübeck, setzt auf besondere Eindrücke. Seit 1984 entwickelt die Unternehmerin das Traditionshaus – in dem bereits Günther Grass regelmäßiger Gast gewesen sei – kontinuierlich weiter. Da bilde auch die Coronakrise keine Ausnahme, so Flebbe. „Wir haben uns mit allen Sinnen der Kultur verschrieben.“ Ob Hauskonzerte, Lesungen oder Theaterdarbietungen im Hotelzimmer – wer sich für das Haus mit spät-klassischer Fassade im Seefahrerviertel entscheidet, bekommt eine große Bandbreite an kulturellen Erlebnissen geboten. „Corona hat Präsenzveranstaltungen natürlich gestoppt“, sagt Flebbe. Seit Jahren produziert sie bereits sogenannte Zimmergespräche, bei denen beispielsweise ein Gast aus der Kulturbranche interviewt wird. „Wir haben uns schnell entschieden, das Format auszubauen, und uns auf die digitalen Medien konzentriert.“ Im Web können Neugierige nun unter dem Motto „Lesen! – mit Abstand“ Interviews und Lesungen verfolgen. „Damit möchte ich die Bindung zu meinen Gästen halten, aber auch zeigen, was der Norden kulturell zu bieten hat.“

Flebbe hofft auf die baldige Öffnung ihres Hotels, ist sich aber zugleich sicher, dass in solchen Hybridformaten eine echte Chance steckt. „Klar, den Gast kann ich nicht digitalisieren. Ich kann aber einiges tun, um ihm bereits vor seinem Auf-

„Sobald Reisen wieder erlaubt sind, werden auch die Gäste zurückkehren.“



Sophie Müller, Tiny Escape

So steige etwa bei Gästen aus dem benachbarten Hamburg und anderen Großstädten das Bedürfnis, dem Stadtalltag zu entfliehen, ohne lange Wege in Kauf zu nehmen, beobachtet Sophie Müller. Die Hamburgerin vermietet unter dem Namen Tiny Escape kleine Ferienhäuser jenseits der touristischen

Ballungsgebiete, etwa in dem kleinen Ort Dolve an der Eider. „Meine Mission ist es, Städtern viel öfter den Zugang zur Natur und damit das typische Urlaubsgefühl zu bieten. Unkomplizierte, schnelle Erholung vom Alltag – und das in einem Umfeld, von dem nichts ablenkt.“

Tiny Houses liegen im Trend und bieten ohne viel Aufwand ein gewisses Maß an Wohnkomfort unmittelbar in der Natur. „Das ist Minimalismus auf Probe“, so Müller. Man stelle schnell fest, was man wirklich brauche. „Das wirkt auch nach dem Kurzurlaub noch nach.“ Bereits während der Krise hatte Müller gehofft, ihre Unterkünfte zur Verfügung stellen zu dürfen, um gerade Ballungsgebiete zu entzerren. „Leider wurde hier pauschal geschlossen, obwohl kon-

taktlose Abwicklung etwa bei uns längst zum Standard gehört und die Hygieneanforderungen leicht hätten eingehalten werden können.“ Hier zeigt Müller deutliches Unverständnis und wünscht sich künftig mehr Differenzierung. Für 2021 aber ist die junge Unternehmerin optimistisch. „Sobald Reisen wieder erlaubt sind, werden auch die Gäste zurückkehren.“ Denn zu entdecken gebe es in der Region noch viele wundervolle Orte.

Die Reiselust sei ungebrochen, das zeige auch die Marktforschung, sagt Bettina Bunge. Schleswig-Holstein hat einiges zu bieten. Worauf es ankommt, ist der Rückgang der Infektionswelle und damit der Neustart im Tourismus. <<

enthalt Erlebnisse zu verschaffen.“ Und das höre nicht bei der Online-Buchung auf. „Über die sozialen Medien kann ich in Kontakt treten und bleiben. Vielleicht kauft sich der Gast so im Vorfeld schon das passende Buch für seinen Aufenthalt.“ Flebbe zählt auf ihre Stammgäste, beobachtet aber auch, dass die Region zunehmend attraktiv für jüngere Leute wird. „Entschleunigung ist ein wichtiges Thema geworden und dafür bieten wir die besten Bedingungen.“

Minimalismus < Das sieht auch TA.SH-Chefin Bunge so: „Schleswig-Holstein hat als Flächenland mit zwei Küsten und viel Platz im seenreichen Binnenland Natur pur zu bieten. In der aktuellen Situation werden diese Naturräume, die viel Platz und Abstand bieten, auch von Menschen entdeckt, die bisher noch nicht in Schleswig-Holstein Urlaub gemacht haben.“

Autor: René Koch
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
rene.koch@flensburg.ihk.de

Foto: Holstein Tourismus u. photocompany



Kanufahren im Kanurevier Stör – Holsteiner Auenland

Entdeckerregion **Binnenland**

Förderprojekt ◀ Mit Marketingmaßnahmen, Netzwerktreffen, Fachgremien und Kampagnen hat sich ein schleswig-holsteinisches Förderprojekt für das Binnenland neu aufgestellt, um für Touristen die Vielfalt dieser Region sichtbar zu machen.

Das Jahr 2020 war für den Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e. V. (SHBT) und die Stadt Neumünster als Trägerin des SHBT-Förderprojekts „Kultur- und Naturerbe im Schleswig-Holsteinischen Binnenland – Vernetzung und Angebotsentwicklung“ trotz der widrigen Umstände erfolgreich und richtungweisend. Denn mit dem

Förderprojekt arbeitet der Verein, bei dem die IHK zu Kiel Mitglied ist, seit 2019 an einer Neupositionierung des Binnenlandes.

Die zugehörige Kampagne nutzt Kanäle wie die eigene Website sowie Facebook und Instagram und wird mit flankierenden Maßnahmen unterstützt. Für 2021 plant das Projektmanagement

einen nächsten Schritt: neue Angebote in Form von Entdeckerregionen zu den Themen Natur, Kultur und Genuss, Radfahren und Familien. Erste Angebote stehen auf der Website bereit und werden stetig erweitert. Die dazugehörige Kampagne wird mit dem touristischen Restart beginnen.

Akteure bündeln ◀ Des Weiteren verfolgt das Förderprojekt das Ziel, touristische Akteure und Organisationen in Fachgremien und Netzwerktreffen zusammenzubringen. Die Vernetzung soll auch über eine zentrale Datenbank für die Tourismusregionen und Leistungsträgerorganisationen im Binnenland SH vorangetrieben werden. Hierzu wird eine enge Kooperation mit der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein angestrebt.

Das Förderprojekt wird mit Unterstützung aus dem Landesprogramm Wirtschaft, mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung, dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume sowie RENN.nord (Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien) umgesetzt. Das Gesamtvolumen beträgt 396.000 Euro. *red* ◀◀

Ansprechpartner:

Manfred Duffke
IHK zu Kiel
Geschäftsstelle Neumünster
Telefon: (04321) 4079-49
duffke@kiel.ihk.de

Mehr unter

www.binnenland.sh

☑ **Unternehmensberatung**

Steuerberater für besondere Fälle & Problemlöser

Diskret – Pragmatisch – Kompetent – Erfahren
Unbelastete Entscheidungsunterstützung
Verständnis für emotionale Situationen

Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf

vBP a.D. / StB / RB
Mobil + 49 172 2414287
michael@gersdorf.consulting

☑ **Betriebshygiene**

Hygiene
Kompetent
Sympatisch
Norddeutsch

unizell
BETRIEBSHYGIENE

Unser Know-how für Sie

Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken –
Großküche – Abfalllösungen – Reinigung

Besuchen Sie uns auf www.unizell-betriebshygiene.de

unizell Betriebshygiene GmbH
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp
Telefon (0451) 70 75 86 20, info@unizell-betriebshygiene.de

Spirit der Stadt erleben

Boutique-Hotels < Urban, rustikal oder maritim-schick: Auf Stil und Ambiente setzen Boutique-Hotels in Schleswig-Holstein – und bedienen damit einen Trend in der Hotelbranche. Vor allem Individualisten und Design-Liebhaber begeistern sich für die Konzepte.

Zwischen offenen Betonwänden, Subwoofern, Hängesesseln und Boxspringbetten bleiben im me and all hotel in Kiel kaum Gästewünsche unerfüllt. Zentral an der Kaistraße gelegen ist das 4-Sterne-Hotel ein Anlaufpunkt für Urlauber, Co-Worker, Geschäftsreisende und Tages- oder Abendgäste. Der Frühstücksraum ist ein begehrtes Gewächshaus, in der Lounge sollen Wohnzimmerkonzerte und Workshops mit lokalen Künstlern oder Labels stattfinden.

haltige Modelabel Noorlys. Vorstellungsgespräche für Mitarbeiter gab es übrigens nicht: Hotelmanagerin Lina Wolf organisierte ein Casting-Event für künftige „Explorer“.

Ebenso maritim und stilsicher präsentiert sich das Fisher's Loft Hotel Garni in Lübeck. In einem mehr als 250 Jahre alten Rokoko-Speicher im historischen Marien-Magdalenen-Quartier können Gäste authentische Lübecker Baukultur und frei stehende Badewannen unter



Foto: Nicole Zimmermann

„Wow“ heißt es im me and all Kiel, wo Lounge, Check-in und Bar ineinanderfließen.

me and all ist die Zweitmarke der Lindner Hotels AG. „Mit der Marke wollen wir City- und Businessstraveller sowie Urban Locals ansprechen“, sagt Catherine Bouchon, Pressesprecherin der Lindner Gruppe. Die Gäste möchten keine Anonymität oder Standardisierung mehr erfahren, so Bouchon. „Ein Gast will den Spirit der Stadt erleben, regionale Anbieter kennenlernen. Das erreichen Boutique-Hotels über standortorientiertes Design und das freundliche Willkommen an die Gäste.“

Zum Gefühl solcher Hotels trägt oft die Kooperation mit ortsansässigen Unternehmen bei, die zum Ambiente passen. In Kiel etwa Loppokaffe, Aloha Dogs, die linksimhof Siebdruckwerkstatt, myBoo Fahrräder oder das nach-

Fachwerk genießen. Und auch in der Wilhelmstraße in Flensburg setzt sich der Boutique-Trend im Hotel Petuh fort: In der ehemaligen Ziegelei lässt sich die Hotelinhaberin Sara Sausmikát-Theilen vom Ambiente der 1920er-Jahre aus Paris, Amsterdam und Kopenhagen mit Tischlerarbeiten, Marmor und Zement inspirieren. <<

Autorin: Julia Königs
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de

Mehr unter
<https://kiel.meandallhotels.com>
www.fishersloft-hotel.de
www.petuh.de



SAUBERKEIT IST UNSERE
VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-
Partner im Norden:

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Jetzt Video ansehen und über
unsere Leistungen informieren.

„Der Wunsch nach Zusammenkunft bleibt“

Geschäftsreisen ◀ Die Corona-Pandemie hat den Tagungs- und Kongressbetrieb mit voller Härte getroffen. Im Interview mit der *Wirtschaft* spricht **Eike-Christian Fock**, Leiter Geschäftsreisetourismus bei der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH und verantwortlich für die Initiative lübeckKongress e. V., darüber, wie sich die Branche für die Zukunft aufstellt.



Wirtschaft: Seit 25 Jahren gibt es lübeckKongress. Heute sind es insgesamt 41 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus und der Veranstaltungsbranche, die sich in der Marketingallianz zusammengetan haben. Wie haben die Kongresszentren und Eventlocations das Jahr 2020 erlebt?

Eike-Christian Fock: 2020 stellte auch unsere Branche vor eine nie da gewesene Herausforderung. Veranstaltungszentren konnten aufgrund der Abstandsauflagen auch zwischen den Lockdowns kaum oder keine Veranstaltungen durchführen und standen praktisch ohne Einnahmen da. Damit einher gehen hohe indirekte Verluste bei beteiligten Hotels und Restau-

rants sowie im Einzelhandel und bei Dienstleistern. Trotzdem haben viele Häuser umfassend in Hygienemaßnahmen investiert und sich fit für die Zukunft gemacht.

Wirtschaft: Wann wird es wieder ein halbwegs normales Geschäft mit Präsenzkongressen geben?

Fock: Der Tagungsmarkt wird sich verändern. Kleine wiederkehrende Veranstaltungen, vor allem im Corporate-Bereich, werden mehr digital stattfinden. Erst mit dem Ende der coronabedingten Einschränkungen werden Präsenztreffen wieder Fahrt aufnehmen können – zuerst kleinere Events mit begrenzten Teilnehmerzahlen, später größere Tagungen und Kongresse mit Digitalanteil. Hohe Planungsflexibilität und

FFP2 ATEMSCUTZMASKE 5-LAGIGER SCHUTZ



Einzelverpackt im Polybeutel mit Befestigungsschrauben.
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Standards:
CE 0598, (EU) 2016/425,
EN149:2001+A1:2009

Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
20 Spender im Versandkarton

Ref. 02 134

€ 0,65
/ 1 Stück

MUNDSCUTZ 3-LAGIG BLAU, MEDIZINISCHE QUALITÄT, EN 14683 TYP II UND TYP II R, FILTERLEISTUNG > 99%



Standards:
CE, EN 14683, Typ II / Typ II R,
Norm für chirurgische Masken

Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
40 Spender im Versandkarton

Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

BLAU, TYP II Ref. 02 108

€ 4,98
/ 50 Stk.

BLAU, TYP II R Ref. 02 120

€ 5,29
/ 50 Stk.

MUNDSCUTZ 4-LAGIG SCHWARZ, FILTERLEISTUNG > 95%



Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
40 Spender im Versandkarton

Ref. 02 109

€ 4,45
/ 50 Stk.

GESICHTSSCHUTZVISIER



Gesichtsschutz für beste Sicht.
„Anti-Fog“ beidseitig beschlagfrei, reflektiert nicht.
Gepolstertes Stirrband, dehnbare, leicht.

Standards:
CE, (EU) 2016/425, EN166:2001

Verpackung:
1 Stück
100 Stück im Versandkarton

Ref. 02 122

€ 0,89
/ 1 Stück

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

LATEX EINMALHANDSCHUHE



Größe	Ref.
extra klein (5 - 5½)	01 145
klein (6 - 6½)	01 146
mittel (7 - 7½)	01 147
groß (8 - 8½)	01 148
extra groß (9 - 9½)	01 149

Der Plus Einmalhandschuh bietet den höchsten Tragekomfort, ist puderfrei und beidseitig chloriniert.



gelblich
24 cm

Verpackung:
100 Stück im Spenderkarton
10 Spender im Versandkarton

Minimale Abnahmemenge
1 Spenderkarton

€ 9,99
/ 100 Stk.

SPENDER UND DESINFEKTIONSMITTEL



Universal Spender für Flüssigseifen, Desinfektionsmittel und Lotionen. Lieferung inklusive Leerflasche.
Material: Gehäuse aus Aluminium, silberfarben, eloxiert.

Verpackung: 1 Stück

UNIVERSAL SPENDER
Ref. 04 920 500 ml + Leerflasche € 26,90
Ref. 04 919 1000 ml + Leerflasche € 29,90



OpSeptBasic Händedesinfektion ist ein gebrauchsfertiges, alkoholisches und umfassend wirksames Händedesinfektionsmittel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion.

Verpackung: 1 Stück

OPSEPTBASIC
Ref. 04 278 500 ml € 4,90
Ref. 04 279 1 Ltr. € 7,90
Ref. 04 280 5 Ltr. € 39,00



Sänger GmbH • Zeller Weg 30 • 74575 Schrozberg
Tel. +49 (0) 79 35/72 24 - 0 • Fax +49 (0) 79 35/72 24 - 199
verkauf@sanger.de
www.sanger.de

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Unsere Rechnungen sind zahlbar innerhalb 8 Tagen abzüglich 2% Skonto oder innerhalb 30 Tagen netto. Ab Euro 130,00 Warenwert ist die Sendung versandkostenfrei. Bei niedrigerem Warenwert werden geringe Versandkosten entsprechend dem Gewicht der Sendung in Rechnung gestellt. Verpackungskosten fallen nicht an. Beachten Sie unsere AGB.



Eike-Christian Fock
managt den
lübeckKongress e. V.

neue Digitalformate müssen dabei immer Berücksichtigung finden. Und auch umfassende Hygienekonzepte werden uns noch lange begleiten.

Wirtschaft: Wie gut funktionieren aus Ihrer Sicht die Digital- und Hybridformate? Werden sie bleiben?

Fock: Die Pandemie hat als Digitalisierungstreiber fungiert. Viele Veranstaltungshäuser und Tagungshotels haben für hybride Formate aufgerüstet oder arbeiten mit Technikanbietern zusammen. Nachdem digitaler Austausch inzwischen zum Alltag gehört, werden virtuelle Elemente künftig ein fester Bestandteil von Präsenzveranstaltungen sein. Was bleiben wird, ist der Wunsch nach Zusammenkunft, Austausch und Wissenstransfer, den persönliche Treffen erfüllen. Unsere Veranstaltungszentren sind hierfür die ideale Bühne.

Wirtschaft: Werden sich Kongresse nach Corona grundsätzlich verändern?

Fock: Die technische Infrastruktur für Hybridformate bietet die Chance, das Thema Nachhaltigkeit in alle Planungsphasen einer Veranstaltung zu integrieren. Ein Redner muss nicht mehr um die halbe Welt fliegen, sondern wird aus dem Büro zugeschaltet. Ein Kongress kann durch Streaming und Online-Tools Teilnehmer erreichen, die sonst eine emissionshohe Anreise hätten. So können sogar neue Interessenten und damit zusätzliche Reichweite generiert werden.

Wirtschaft: Wie kann sich Lübeck, aber auch ganz Schleswig-Holstein als Destination für Geschäftsereignisse noch besser positionieren?

Fock: Immer mehr Veranstalter erwarten nachhaltige Elemente. Wir haben uns professionellen Service, Know-how und neueste technische Möglichkeiten auf die Fahne geschrieben. Derzeit planen wir etwa einen virtuellen Destinationsmesseauftritt im 360-Grad-Format, um vor einem Besuch über die Möglichkeiten vor Ort zu informieren. Mit lübeckKongress und dem Schleswig-Holstein Convention Bureau als Netzwerkpartner verfügen wir über gebündeltes Wissen und Schnittstellen zu Wirtschaft und Wissenschaft, sodass wir durch schnelle Abläufe und kurze Wege einen Mehrwert bieten können.  Foto: Olaf Malzahn

Interview: Klemens Vogel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
vogel@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.luebeckkongress.de



Care by Volvo. Unser alles-inklusive Auto-Abo.

Bei AutoNova exklusive
Mobilitätsvorteile genießen.

Tschüss Verbindlichkeit, hallo Freiheit! Steuern, Versicherung, saisonale Bereifung, Wartung & Verschleiß und vieles mehr sind in Ihrer Monatsrate bereits enthalten. Dazu volle Flexibilität in Ihrer Fahrzeugwahl und kurzfristige Verfügbarkeit. Eine komplette Kostentransparenz trifft so auf maximale Zeitersparnis – nur tanken müssen Sie selbst.

So unkompliziert ist Mobilität heute.

Wählen Sie uns als Ihren Care by Volvo Partner und genießen Sie exklusive AutoNova Vorteile, z.B. unseren kostenfreien Hol- und Bringservice im Süden von Schleswig-Holstein. Einfach nach Ihrer Konfiguration bei der Händlerauswahl unsere PLZ 21509 eingeben und AutoNova als Partner wählen.

Wir halten Sie mobil.


Ihre Zufriedenheit - unser Erfolg

AutoNova GmbH
Biedenkamp 27 | 21509 Glinde
Tel.: 040/ 711 828 77 | verkauf@auto-nova.de
www.auto-nova.de



Vorher: Dieses Zimmer ist zu unruhig und zu bunt.



Nachher: reduzierte Farbpalette und moderne Stühle

Designkontor Schleswig-Holstein

Die Initiative Designkontor der IHK Schleswig-Holstein trägt dazu bei, dass noch mehr Wohlfühlquartiere für Urlaubsgäste im „echten Norden“ entstehen. Ein erstes Webinar zum Thema „Home Staging für Ferienwohnungen“ fand im November in Zusammenarbeit mit Heike Koriath von einfach | schöner | wohnen und Elisabeth Fechner von Virtuellas e. K. mit großer Resonanz statt. Angesichts der großen Nachfrage konzipiert das Designkontor eine weitere kostenfreie Online-Veranstaltung zum Thema. Infos ab Anfang März auf der Website. <<

Infos zur Online-Veranstaltung
www.ihk-sh.de/designkontor

Ansprechpartner
Ingo Joachim Dahlhoff, IHK zu Kiel
Existenzgründung und Unternehmensförderung
Telefon: (0431) 5194-284, dahlhoff@kiel.ihk.de

So leicht geht Renovieren

Home Staging < Wem es derzeit schwerfällt, große Summen in die eigenen touristischen Unterkünfte zu investieren, der kann zu einer preiswerten Alternative greifen: Home Staging statt einer teuren Komplettrenovierung. So lassen sich Unterkünfte attraktiv und zeitgemäß gestalten.

Ursprünglich zur Verkaufsförderung von Immobilien konzipiert, lässt sich Home Staging in vielen Bereichen auf eine Verschönerung von Ferienunterkünften übertragen. Während Immobilien mit möglichst geringem finanziellen Aufwand in Szene gesetzt werden, bedeutet Home Staging für Ferienquartiere, kostenintensi-

ves Grundmobiliar wie Bett, Sofa und Schrank zu erhalten und es mit neu erworbenen Accessoires wie Bettwäsche, Vorhängen und Bildern aufzuwerten. Auch wenn die vorhandenen Möbel nicht dem neuesten Trend entsprechen, können Deko-Artikel frischen Wind bringen. Und sollte die Farbe eines Bettes oder Schrankes doch mal nicht ins

Fotos: Heike Koriath

☑ Baumaschinen

MANSKE
BAUMASCHINEN-PMS GMBH
www.manske-pms.de

- neu oder gebraucht -

BAUMASCHINEN - VERKAUF, MIETE, SERVICE BERATUNG

nimm doch einen von uns!

NIEDERLASSUNGEN IN LÜBECK UND BAD BRAMSTEDT

☑ Alles für Ihre Werbung

Siebdruck
Digitaldruck
Beschriftung
Veredelung

VON **Z** *markt*

www.vonz.de

CARCAPE
THE WRAPPING COMPANY

VOLLVERKLEBUNG

BESCHRIFTUNG

SCHEIBENTONUNG

LACKSCHUTZFOLIE

WWW.CARCAPE.DE

Farbkonzept passen, lässt sich das Mobiliar mit hochwertigen Farben passend anstreichen.

Ein weiterer wichtiger Faktor bei der Umgestaltung von Ferienunterkünften sind dezente, angenehme Wandfarben. Dabei ist es wichtig, vorab ein Farbkonzept zu erstellen. Eine Grundregel in der Psychologie besagt, dass mehr als drei Farben in einem Raum Unruhe schaffen – das würde dem Erholungsbedürfnis von Feriengästen entgegenstehen. Maximal drei Farben im gesamten Ferienquartier schaffen Ruhe und geben dem Objekt einen gewissen „Zusammenhalt“. Lässt man Kleinkram wie Spiele und Putzutensilien hinter geschlossenen Fronten verschwinden, wirkt die Immobilie zudem aufgeräumter und harmonischer.

Bei Einrichtung und Gestaltung ist vor allem darauf zu achten, den Geschmack der gewünschten Feriengäste zu treffen, anstatt eigene Vorlieben zu realisieren. Wohnmagazine können eine gute Orientierungshilfe sein.

Gastgeber sollten auch auf ansprechende, qualitativ hochwertige Fotos achten. Dafür ist es oft ratsam, einen Profi zu engagieren. Denn die Bilder sind das Erste, was ein potenzieller Gast von der Ferienunterkunft sieht. <<

Autorin: Heinke Koriath
Referentin des Designkontor-Webinars
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.ihk-sh.de/designkontor



An alles gedacht?

Tipps für Dienstreisen

Häufig geschäftlich im Ausland unterwegs? Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung hat Sicherheitshinweise für Unternehmen zusammengestellt.

- Prüfen Sie kritisch, welche Auslandsreise tatsächlich für Ihr Unternehmen notwendig ist – vor allem für Reisen in Risikogebiete.
- Legen Sie fest, wer in Ihrem Unternehmen Auslandsreisen genehmigt und welche Dokumente dazu vorliegen müssen.
- Informieren Sie sich vor einer Reise über Reisebeschränkungen, länderspezifische Reisehinweise und aktuelle Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes. Hilfreich ist der Kontakt zu örtlichen Ansprechpartnern einer Auslands-handelskammer. Bedenken Sie die speziellen Ein- und Ausreiseregeln – zum Beispiel ein Corona-Test am Zielflughafen.
- Ermitteln Sie in der Gefährdungsbeurteilung, ob die Bedeutung der Reise in einem angemessenen Verhältnis zu den Reise-risiken steht und welche zusätzlichen Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Beschäftigten erforderlich sind.
- Treffen Sie Vorsorge für den Fall, dass die Beschäftigten einen medizinisch betreuten Rücktransport benötigen.
- Lassen Sie sich von Ihrem Betriebsarzt oder anderen Fachmedizinern und Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit beraten.
- Unterweisen Sie Ihre Mitarbeiter in Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen bei Auslandsreisen.



red <<

Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes
www.bit.ly/aa-reisewarnungen

Einschränkungen im Luftverkehr
www.iatatravelcentre.com

AHKs – Ansprechpartner vor Ort
www.ahk.de

Echtzeitinfos zu Beschränkungen
<https://reopen.europa.eu/de>

Foto: iStock.com/Drazen_

GSK vertrauen punkt erfolg ist Ihr Partner für

Barcode-Etiketten
für die
Medizintechnik

Sicherheits-Etiketten
für
Laptops und Tablets

Nachhaltige Druckprodukte und
Werbemittel

GSK vertrauen punkt erfolg GmbH
Fuchsberg 21
24257 Hohenfelde



Etiketten, Druck- und Werbemittel für Ihren Bedarf.
Rufen Sie uns an: 0 43 85. 99 89 000
Schreiben Sie uns: info@GSKvpe.de
www.GSKvpe.de



GSK vertrauen punkt erfolg



Foto: stock.adobe.com/Jinnarrit

Handdesinfektion gehört in jeden Gastronomiebetrieb.

auch im Sommer zusätzliche Einnahmen generiert. Ab 3. Juli 2021 dürfen Hersteller nun weder Einmalbesteck und -teller, Trinkhalme, Rührstäbchen, Wattestäbchen und Luftballonstäbe aus Kunststoff noch To-go-Lebensmittelbehälter und -Becher oder Behälter aus Styropor auf den Markt bringen. Hier ist es wichtig, sich rechtzeitig mit alternativen Einweg- oder umweltfreundlicheren Mehrwegprodukten zu beschäftigen, um auch danach ein Außer-Haus-Angebot vorhalten zu können.

Digitale Helfer ◀ Um die Abstandsregeln im Gastraum einzuhalten, ist Tischreservierung hilfreich. Verfügbare Kapazitäten können durch digitale Tischreservierungssysteme effizient verwaltet werden. Diese Lösungen bieten Zeiteinsparungen und optimieren die Auslastung. Zudem unterstützen sie bei der Erfüllung von Sicherheits- und Hygieneauflagen. Der Einsatz digitaler Lösungen ist wichtig für eine lückenlose Kontaktnachverfolgung.

Vorbereitet sein

Neustart 2021 ◀ Noch kann niemand genau vorhersehen, wie die Tourismussaison 2021 verlaufen wird. Klar scheint: Es wird Einschränkungen geben. Aus diesem Grund gilt es, die Zeit zu nutzen, um eigene Prozesse zu optimieren und sich so rechtzeitig auf den Neustart vorzubereiten.

Menschenansammlungen vermeiden, Hygienemaßnahmen umsetzen und der fehlenden Kaufkraft wegen Warteschlangen und nur eingeschränkt möglichen Erlebnissen bei Gästen entgegenwirken – darum wird es in der kommenden Saison gehen. Die Zeit sollte also genutzt werden, um das eigene Hygienekonzept zu optimieren.

Viele gastronomische Betriebe haben ihr Angebot bereits im ersten Lockdown an den Verkauf außer Haus angepasst und so

Smarte Lösungen sind unkompliziert und ersetzen die Dokumentation per Papier und Stift. Mithilfe von Online-Speisekarten und -Bezahlmöglichkeiten können Gäste schon vor dem Besuch Speisen auswählen und bezahlen. Um vor Ort Kontakte zu reduzieren, sollte wenn möglich kontaktloses Bezahlen angeboten werden. Sinnvoll ist es auch, Gäste etwa auf der Website über Vorkehrungen zu informieren. Mit Fotos oder kurzen Videos sehen Gäste so schon vor dem Besuch, wie etwa das Hygienekonzept umgesetzt wird. Zu beachten ist zudem, dass im Rahmen der Überbrückungshilfe III bis zu 20.000 Euro pro Monat für Umbaumaßnahmen zur Umsetzung von Hygienekonzepten als förderfähige Betriebskosten berücksichtigt werden können. ▶▶

Autorin: Stefanie Thomsen
IHK Flensburg, Existenzgründung und Unternehmensförderung
stefanie.thomsen@flensburg.ihk.de

IHK-Website – Branche Tourismus
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 157)

Bereit für hybrid und virtuell?

Wir kombinieren für Sie das Beste aus beiden Welten.

2021

muk.de/hybrid-virtuell

JETZT MIT LIVE-STREAMING STUDIO

Musik- und Kongresshalle Lübeck

MUK.DE

Daten à la carte

Gastronomie und Digitalisierung < Die Coronakrise hat in vielen Bereichen einen Digitalisierungsschub ausgelöst. Das gilt auch für die Gastronomie. Ob bei der Kontaktverfolgung, der Einhaltung von Hygienekonzepten oder bei der Bestellung – die Anwendungsmöglichkeiten sind groß.

Wer die Digitalisierung nicht für sich nutzt, der macht einen Fehler, sagt Lina Ries. Die Unternehmerin hat gemeinsam mit ihren Partnern die atodo GbR gegründet. Das Start-up aus Flensburg hat eine Anwendung entwickelt, die Wartezeiten optimiert. „atodo ist eine digitale Warteliste für Restaurantbesucher. Die App soll jedem Gast auch ohne Reservierung einen Restaurantbesuch mit kurzer Wartezeit ermöglichen“, so Ries. Und das idealerweise, ohne Wochen vorher reservieren zu müssen. „Der Gast ruft an oder gibt digital einen Zeitkorridor an, wann er gern essen gehen möchte. Er bekommt dann eine SMS, sobald der Tisch frei ist.“ Der Vorteil: Der Gast kann die Wartezeit anderweitig nutzen und der Gastronom erhöht die Belegungsfrequenz. Im Frühjahr 2020 sollte die Anwendung in die Erprobung gehen, dann kam der Lockdown. „Ohne Gäste keine Warteliste. Das hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ Das Team um Ries musste umdisponieren.

DIHK-Orientierungsrahmen < „Im Sommer hatten wir dann eine Lösung parat, um die Kontaktverfolgung per QR-Code zu ermöglichen. Das wurde gut angenommen, hat sich mit dem erneuten Lockdown aber natürlich erledigt.“ Die Krise habe sie gelehrt, offen zu sein für die Erfordernisse der Zeit. Und genau darum gehe es auch bei der Digitalisierung: „Man muss heute die verschiedenen Portale und auch die sozialen Medien nutzen, um sichtbar zu sein. Da ergeben sich neue Möglichkeiten der Kundenbeziehung. Wer stehen bleibt, wird nicht mehr wahrgenommen.“ atodo tüfelt derzeit an einer Erweiterung des Angebots. „Wartelisten gibt es auch in Arztpraxen und bei Behörden. Hier wollen wir anknüpfen.“

Einen Orientierungsrahmen für Gastronomen bietet der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK). In zwölf Punkten wird darin erklärt, wie digitale Produkte Gastronomen im Pandemie-Alltag helfen: Die Anwendungen müssen vom Kunden freiwillig genutzt werden und der Einsatz muss – auch ohne Smartphone – direkt erfolgen können. Zudem ist die Verfügbarkeit von Echtzeitdaten nach wie vor Dreh- und Angelpunkt digitaler Anwendungen. Ihr Nutzen sollte für beide Seiten deutlich erkennbar sein und nachhaltig über die Krise hinausgehen. <<

Autor: René Koch, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
rene.koch@flensburg.ihk.de

Orientierungsrahmen des DIHK
www.bit.ly/dihk-orientierung



Foto: Carolin Winder

Lina Ries sieht große Chancen in der Digitalisierung.

Ihr textiles Hygienekonzept

Schnell. Sicher. Nach RKI*.

- Mund-Nasen-Masken
- Mietberufskleidung
- Flachwäsche
- Mietfußmatten

Ihr Leasingpartner.

*Wir waschen Mund-Nasen-Masken, Berufskleidung und Flachwäsche nach den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts.

Mehr Informationen unter:
tel: +49 431 71919 0 | www.dbi-wulff.de



„Psychische Belastung ist spürbar gestiegen“

Arbeitsmedizin < **Rolf Hartmann** ist Geschäftsführer der Firma Betriebsärztlicher Dienst Norddeutschland in Lübeck und betreut als Arbeitsmediziner mehr als 220 Betriebe. Im Interview mit der *Wirtschaft* betont er die Verantwortung und die Fähigkeiten moderner Arbeitsmedizin und analysiert die Folgen des mobilen Arbeitens im Zuge der Pandemie.

Wirtschaft: Herr Hartmann, die gesetzliche Pflicht ausgeblendet – was hat ein Unternehmen wirklich von einem Betriebsarzt?

Rolf Hartmann: Mein Fachgebiet ist es, Gesundheit und Krankheit mit Arbeitsplatzanforderungen zusammenzubringen. Der Arbeitsmediziner ist beratend in den Betrieben tätig – für den Arbeitgeber, für den Arbeitnehmer und, wenn vorhanden, auch für die Personalvertretung. Ich stelle also für die Betriebe sicher, dass alle Mitarbeitenden so gesund nach Hause gehen können, wie sie morgens gekommen sind.

Wir erfüllen für den Arbeitgeber die gesetzliche Pflicht, einen Arbeitsmediziner zu haben. Das bedeutet, dass wir einerseits die Grundbetreuung übernehmen. Hierunter fallen alle Leistungen für den Gesamtbetrieb, zum Beispiel Betriebsbegehungen, Beratung zu Hygienekonzepten, Konzepte für ein

betriebliches Gesundheitsmanagement. Andererseits übernehmen wir die betriebspezifische Betreuung wie die arbeitsmedizinische Vorsorge, Einstellungs- und Eignungsuntersuchungen oder das betriebliche Eingliederungsmanagement.

Wirtschaft: Was kann ein Betriebsarzt, was ein Hausarzt nicht kann?

Hartmann: Nur wir kennen die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Bedingungen vor Ort. Nur deswegen können wir Vorschläge machen, was für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sinnvoll ist. Das grenzt uns absolut von niedergelassenen Ärzten, Hausärzten oder Kliniken ab. Nur ein Betriebsarzt ist vertraut mit den Bedingungen vor Ort. Die Stärke des Betriebsarztes ist es, den Betrieb,

die Mitarbeiter und die innerbetrieblichen Bedingungen zu kennen.

Wir sehen jeden Tag Atteste, die Arbeitgeber bekommen, worin zum Beispiel steht, dass Patient A aus familiären

Gründen von einer Schicht befreit werden muss. Diese Atteste sind wenn überhaupt lediglich Hinweise für den Betrieb. Der Arbeitgeber kann aber nicht beurteilen, was dahintersteckt. Ein Betriebsarzt soll erklären, wie ein Arbeitgeber

damit umgehen soll. Damit leisten wir, wenn Sie so wollen, auch einen Beitrag zur Personalpolitik.

Wirtschaft: Welche Rolle nimmt der Betriebsarzt im betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) ein?

Hartmann: Ganz unterschiedlich. Betriebsärzte können entweder im Betrieb

„Wir sollten kritisch hinterfragen, ob es unsere Priorität werden sollte, von zu Hause aus zu arbeiten.“

fest angestellt sein oder als externe Mediziner Betriebe betreuen. Ich als externer Betriebsarzt kann der Unternehmensführung ein Gesundheitsmanagement erläutern und sinnvoll in die betrieblichen Prozesse integrieren. Beispiel Callcenter: Die Mitarbeitenden sitzen den ganzen Tag am Telefon und geben in meiner Sprechstunde oder arbeitsmedizinischen Vorsorge vermehrt Rückenschmerzen an. Da würde ich der Leitung ein BGM-Konzept vorstellen und die Vorteile für das Unternehmen darstellen.

Als fester Betriebsarzt hingegen wird man automatisch in Prozesse eingebundener Manager der Betriebsgesundheit. Für die externe Betreuung strebe ich jedoch dasselbe an: betrieblicher Gesundheitsmanager sein. Ich bin überzeugt: Die Zukunft liegt in den Aufgaben des Gesundheitsmanagers. Ein Betrieb sollte nicht nur gesetzliche Verpflichtungen erfüllen, sondern gesunde Menschen in einem gesunden Betrieb beschäftigen.

Wirtschaft: Worauf achten Sie im Moment besonders, da viele Arbeitnehmer im Homeoffice sind?

Hartmann: Die Beschäftigten arbeiten nach meiner Erfahrung zuweilen mehr als im Betrieb und zu ungünstigeren Zeiten. Viele verbringen ihre Zeit ausschließlich in der Wohnung, ihnen fehlt der Austausch mit den Kollegen. Dazu kommt häufig ein schlechtes Gewissen bei Abwesenheit von Computer und Telefon. Ganz zu schweigen von der erheblichen Belastung, die viele mit der Kinderbetreuung und dem Homeschooling zu schultern haben.

Wirtschaft: Das klingt, als hätten wir bald mit den psychosozialen Kollateralschäden der Krise zu kämpfen.

Hartmann: Die psychische Belastung im mobilen Arbeiten müssen wir im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung jetzt unbedingt im Blick behalten. Sie ist spürbar gestiegen! Natürlich ist mobiles Arbeiten unter Aspekten des Gesundheitsschutzes aktuell sinnvoll, doch in Zukunft sollten wir kritisch hinterfragen, ob es unsere Priorität werden sollte, von zu Hause aus zu arbeiten. Gäbe es künftig einen Anspruch auf Homeoffice, dann stünde der Arbeitgeber auch in der Verpflichtung, beispielsweise für ergonomische Arbeitsbedingungen zu Hause und im Büro zu sorgen. Für jeden Arbeitnehmer also zwei Plätze sowie doppelte Gesundheitsmaßnahmen!

Wirtschaft: Unternehmen klagen immer wieder darüber, keinen oder keinen

geeigneten Betriebsarzt zu finden. Wie begegnen Sie dem akuten Mangel?

Hartmann: Mit dem Betriebsärztlichen Dienst habe ich die Möglichkeit, Fachärzte für die Arbeitsmedizin auszubilden. Gleichzeitig gebe ich Studierenden Unterricht in einem sozialmedizinischen Praktikumsteil. Trotzdem finden viele Unternehmen niemanden, auch wenn die staatliche Arbeitschutzbehörde ihnen schon auf den Füßen steht. Daher möchte ich durchsetzen, dass Arbeitsmedizin auch für das praktische Jahr im Medizinstudium anerkannt wird und nicht nur die klassischen Fachrichtungen wie Radiologie oder Innere Medizin. Gerade habe ich eine Anfrage an das Landesamt für soziale Dienste Schleswig-Holstein für eine solche Zusammenarbeit gestellt. Ich würde mich sehr freuen, auch im Medizinstudium den Raum für Betriebsmedizin zu bekommen, den sie verdient hat. <<

Interview: Julia Königs
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de



Zur Person

Rolf Hartmann, Jahrgang 1959, ist Arbeitsmediziner mit Leib und Seele und leitet die Betriebsärztlicher Dienst Norddeutschland GmbH (BDN) in Lübeck. Nach langjähriger fester Tätigkeit in einem Unternehmen übernahm er den BDN, um mit seiner vollen Weiterbildungsermächtigung unter anderem auch andere Mediziner für den betriebsärztlichen Dienst auszubilden. Ziel des Dienstleistungsunternehmens ist es, Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz kompetent und präventiv zu leisten. Die Firma betreut Unternehmen aus allen Branchen. <<

Fotos: stock.adobe.com/Alliance, BDN GmbH

Info: www.rows-hh.de

ROWES

ROWES Consulting Ltd.

Stemwarde Str. 28
D-21465 Reinbek
Tel. 040 / 7439 - 0146
Fax 040 / 7439 - 1119
Bürozeit: tägl. von 10 – 18 Uhr

ROWES Consulting Ltd. (D)

vertr. d.: ROWES

Verwaltungsges. Ltd (D)

vertr. d.: Rolf-Werner Schmitz

- Dipl. Kaufmann
- Director / Chairman (COB)
- Geprüfter Finanz- und Kreditfachmann (FH)
- Sachverständiger für Unternehmensbewertung (IHK)

Wir sind Spezialisten für die **Beschaffung von Investitionszuschüssen für betriebliche Investitionen** (inkl. Gründung/Erweiterung/Modernisierung) in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg für kleine und mittlere KMU (EU-Def.).

Kosten: bezahlbar, weil größtenteils erfolgsabhängig

Beurteilung: „Der das für Euch gedengelt hat, der ist einfach genial“

(Vorstandsmitglied einer IHK zum GF eines unserer Kunden)

Wir haben unser Kompetenzteam für Investitionsförderung und Unternehmensbewertung erweitert wie folgt:

- 1 StB / Rechtsbeistand / vBP i.R.
SP: Troubelshooting incl. Insolvenzabwehr
- 1 Dipl. Wirtschaftsingenieur
SP: IT / EDV
- 1 Architektin und Innenarchitektin
SP: Büros, Firmenzentralen, Flagshops

E-Mail: rows-hh@hamburg.de



Potenzial in vielen Branchen: Produktion von Trinkbechern aus Aluminium in Nigeria

In Afrika investieren

Conjuncta GmbH < Seit 2004 unterstützt die Conjuncta GmbH Unternehmen bei der Realisierung von Investitionsvorhaben und bei der Erschließung neuer Märkte – vor allem in Afrika. Auch während der Krise gibt es dort Chancen. Dabei kommt es auf ein gutes Netzwerk und die richtigen Rahmenbedingungen an.

Es habe große Befürchtungen gegeben, dass die Coronakrise sehr schlimm für die afrikanische Wirtschaft werden würde, sagt Professor Dr. Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Vereins der Deutschen Wirtschaft e. V. und geschäftsführender Gesellschafter der Conjuncta GmbH mit Sitz in Hamburg. „Es ist besser gekommen als gedacht. Mit einem Einbruch von rund drei Prozent des BIP liegt Afrika deutlich besser als Europa. Und auch bei den gesundheitlichen Auswirkungen ist es nicht ganz so schlimm.“ Selbst wenn man davon ausgehe, dass viel weniger getestet werde, und eine Dunkelziffer miteinbeziehe, sei das Infektionsgeschehen in vielen Ländern geringer als zunächst erwartet.



Stefan Liebing

Conjuncta unterstützt mittelständische Unternehmen beim Eintritt in den afrikanischen Markt. „Wir profitieren von unseren langjährigen Beziehungen und kennen den Kontinent“, sagt Christian Ancker, Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Africa Technology Partners. Das Unternehmen nutzt Partnerschaften mit hanseatischen Handelsunternehmen, die zum Teil bereits seit Jahrzehnten mit Niederlassungen in Afrika vertreten sind. Das eröffne gerade während der Krise



Christian Ancker

neue Wege, so Ancker. „Durch uns erhalten Mittelständler die Möglichkeit, ein bestehendes Vertriebsnetzwerk zu nutzen, das in neun afrikanischen Ländern präsent ist. Das ist eine echte Chance, ohne ständige Präsenz vor Ort den Markteintritt zu schaffen. Die Digitalisierung hilft dabei.“ Ausgestattet mit modernsten Kommunikationsmitteln sei es kein Problem, Servicetechniker vor Ort virtuell aus Deutschland anzuleiten. „Der Bedarf an qualitativ hochwertigen technologischen Produkten made in Germany ist da, man muss ihn lediglich bedienen.“

Vor der Coronakrise galt Afrika als Markt der Zukunft mit ausgezeichneten Wachstumsraten. „Die Krise hat Spuren hinterlassen. Die deutschen Exporte sind kurzfristig stark zurückgegangen und die Arbeitslosigkeit hat sich vor Ort drastisch erhöht“, so Ancker. Er und Liebing sind sich dennoch sicher, dass Investitionen sich weiterhin lohnen. „Der Kontinent ist vielfältig und bietet großes Potenzial in unterschiedlichen Branchen. Das hat sich auch durch Corona nicht geändert“, so Liebing.

„Der Kontinent ist vielfältig und bietet großes Potenzial.“

„Es gibt die Chance auf eine schnelle Erholung“, ergänzt Ancker. „Lieferketten organisieren sich weltweit neu. Afrika wird

zu den Gewinnern dieser Entwicklung gehören. Wo sonst gibt es logistisch gut angebundene Länder mit niedrigen Arbeitskosten?“ Doch dafür bedürfe es der richtigen Schritte, gibt Liebing zu bedenken. „Wir müssen jetzt investieren und politisch die Weichen stellen.“ Auch die Landespolitik müsse die ausländischen Märkte stärker in den Fokus rücken. „Viele Mittelständler scheitern bereits bei der Bank mit ihren Vorhaben.“ Die Geldinstitute würden in den ihnen oft fremden Märkten unkalkulierbare Risiken sehen. „Das muss sich ändern, sonst verpasst man echte Chancen. Die Vorschläge dafür liegen auf dem Tisch.“

Autor: René Koch, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
rene.koch@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.conjuncta.com
www.africa-technology-partners.com



Der Steckbrief

Dorothea Swane und Sophie Schlüsen, Gründerinnen von Land&Sea

Dorothea Swane (25) und Sophie Schlüsen (25) setzen mit ihrem Start-up ein nachhaltiges Zeichen: Aus ausrangierten Neoprenanzügen von Surfern, Katern und anderen Wassersportlern stellen sie Sportmatten her. 2019 gab es dafür den Preis des Kieler yoowedoo Ideenwettbewerbs, 2020 das Gründerstipendium Prototyping Kit von Fleet 7. Sie kooperieren mit einem Kölner Recycling-Unternehmen.

> **Land&Sea?**

Land&Sea fertigt aus alten und kaputten Neoprenanzügen Sportmatten, die am Ende ihres Lebens wiederum zu 100 Prozent recycelbar sind. Wir wollen damit den Wassersport nachhaltiger gestalten und auf die Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung aufmerksam machen. Die Matte wird in Deutschland produziert – mit kurzen Transportwegen und unter fairen Arbeitsbedingungen.

> **Idee?**

Wir sammeln kaputte Neoprenanzüge von Surfschulen und -shops sowie von Privatpersonen und Großproduzenten. Wir

schreddern die Neos und pressen sie zu einer Sportmatte, die für viele Sportarten geeignet ist. Wir geben dem Neo damit ein zweites Leben und verhindern, dass der Neoprenanzug in die Umwelt gelangt.

> **Spaßfaktor?**

Das Tolle ist die Community, die wir bereits aufbauen konnten. Es gibt so viele Menschen, die uns motivieren, ihre Neos spenden und uns Anstöße geben. Ein Unternehmen neben dem Studium aufzubauen, erfordert viel Disziplin, aber man kann sich auch ausprobieren und kreativ sein. Ein toller Kontrast zum Uni-Alltag.

> **Vision?**

2021 wird unser Jahr: Wir werden unsere Crowdfunding-Kampagne starten und die ersten Matten produzieren. Zudem wollen wir nicht nur in Deutschland Reichweite erlangen, sondern uns auch europaweit ausbreiten. <<



Mehr unter

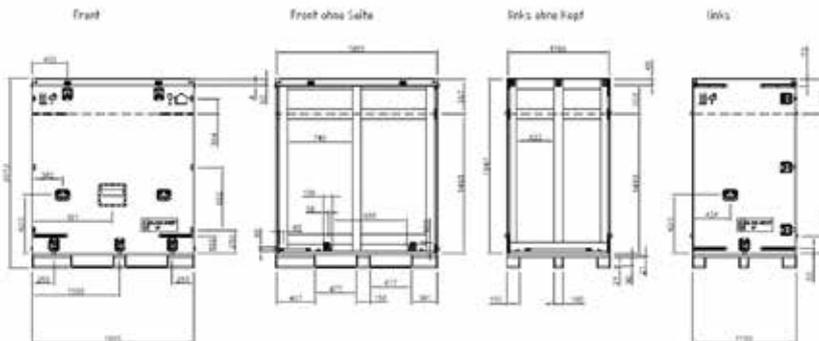
www.landandsea-yogamats.com

Foto: Mandy Karstens

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



Südring 36
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79
Fax 040 720 32 88

www.noki-gmbh.de
info@noki-gmbh.de



Übernachten wird auf der Seebrücke in Großenbrode zum Abenteuer.

Schöner Träumen im Würfel

Erlebnisurlaub ◀ In die Bettdecke kuscheln auf der Seebrücke, am Strand, im Museum: Die Schlaf-Würfel des Start-ups sleeperoo GmbH bringen Schwung in den Tourismus. Sie verbinden an ungewohnten Orten das Gefühl von Abenteuer mit einem besonderen Ferienerlebnis.

Bis zu drei Leute haben Platz im Cube. Er beschützt und öffnet gleichzeitig den Blick nach außen: An 60 überraschenden Orten in Deutschland und Österreich bietet der futuristische Luxuswürfel eine neue Art von Erlebnisurlaub: „Unsere Gäste genießen abseits normaler Übernachtungen einen besonderen Kurzurlaub – sei es direkt in der Natur, nachts im Museum, an einem einsamen Strand oder an Deck eines Schiffs“, berichtet Martina Peters, Sprecherin des Hamburger Start-ups sleeperoo.

Trendfokus ◀ 2017 startete die Touristikerin Karen Löhnert ihre Geschäftsidee und entwickelte mit einem Designteam den luxuriösen Schlafwürfel mit XXL-Matratze, Einbauschränken, Tisch und Panoramafenstern. „Wie wäre es, wenn wir ein Unternehmen starten, das deutschlandweit an ungewöhnlichen Orten Erlebnisübernachtungen anbietet, outdoor und indoor?“, sagte sich die Gründerin, die die Trends zur Erlebnisübernachtung, zu Minimalismus und Pop-up mit ihren originellen Cubes bedienen wollte.

Abenteuer SH ◀ In Schleswig-Holstein wurden die Würfel auf der Seebrücke in Großenbrode und am einsamen Südstrand in Eckernförde zum Renner, berichtet Peters. Hier gönnen sich verliebte Paare, die Mutter mit dem Kind oder die besten Kumpels für ein verlängertes Wochenende ein kleines Abenteuer. Das Eckernförder Angebot sleeperoo4friends macht's möglich, dass auch befreundete Paare zwei Schlafwürfel zusammen buchen können, erläutert Peters. Dies sei gerade zu Corona-Zeiten ein willkommenes Angebot abseits des Mainstreams.

Mit der aktuellen Tendenz zum Deutschlandurlaub interessieren sich Urlauber für schöne Ferienorte mit originellen Übernachtungsangeboten, erläutert Professor Martin Lohmann, Leiter des N.I.T. Institut für Tourismus- und B...

Fotos: sleeperoo/Obadaa Shareif

Themen > Regionalteil Kiel

Green Tiny Houses: Urlaub im Mini-Haus	29
Rendsburg kann mehr: Janet Sönnichsen im Interview	30
Spielerisch Vertrauen aufbauen: TRUSTease-Methode	33
150 Jahre IHK zu Kiel: Perspektive Tourismus	34
Willkommenskultur: Vielfaltsorientierte Azubi-Gewinnung	36



Am abseits gelegenen Südstrand in Eckernförde können die sleeperoo-Würfel gebucht werden.

derforschung in Kiel. „Wichtig ist ihnen dabei auch, sich nicht mit Corona anzustecken und bei Bedarf unkompliziert nach Hause zu kommen.“ Insofern seien Erlebnisübernachtungen ein interessantes Angebot, das Aufmerksamkeit für die jeweiligen Urlaubsziele erzeuge. Einen Massentrend sieht der Forscher darin nicht.

Und das ist aus Sicht des zwölköpfigen sleeperoo-Teams auch gut so: Schöner Träumen im Würfel soll etwas Exklusives bleiben, gerne auch an immer neuen ungewöhnlichen Orten in Schleswig-Holstein. Für Anregungen aus Kultur und Wirtschaft hat das erfolgreiche Start-up stets ein offenes Ohr.



Gründerin Karen Löhnert setzt darauf, dass sleeperoo nicht zum Massentrend wird.

Autor: Joachim Welding
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Lust auf Würfel-Urlaub?
Infos unter www.sleeperoo.de

Bauen mit System für den Mittelstand

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

GOLDBECK
5 GRÜNDE
★★★★★
jetzt zu bauen
goldbeck.de/5gruende

deteringdesign.de



GOLDBECK Nord GmbH, Niederlassung Kiel
Siemensstraße 8, 24118 Kiel
Tel. +49 431 775917-0, kiel@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

Kultur aus einem Guss

Museen ◀ Geschichte zum Anfassen: Das gehört im Industriemuseum Howaldtsche Metallgießerei selbstverständlich dazu. Auch den aktuellen herausfordernden Bedingungen stellt sich das Museum – und hofft auf die Zusammenarbeit mit Profis aus der aktiven Wirtschaft.



Foto: Kieler Stadtmuseum (Friedemann)

Das Industriemuseum in Neumühlen-Dietrichsdorf beherbergt echte Handwerkskunst.

Zwischen dem Kieler Ostuferhafen und der Fachhochschule steht ein Gebäude aus einer anderen Zeit. Gelber Klinker, Rundbogenfenster und ein hoher Schornstein kennzeichnen die Metallgießerei von 1884. Es ist das letzte Originalgebäude der Howaldtswerke, die sich in den 1880ern im heutigen Kieler Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf ansiedelten. Heute kann das Haus in den Sommermonaten als Museum besichtigt werden.

Handwerkskunst ◀ „Wir haben das große Glück, dass auch die Inneneinrichtung original erhalten blieb“, sagt Dr. Eva-Maria Karpf, beim Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum zuständig für die Metallgießerei. Sie mag diesen Moment, wenn Gäste aus dem Foyer die Treppe heraufkommen und zum ersten Mal den mächtigen gemauerten Schornstein sehen, um den mehrere Schmelzöfen angeordnet sind. Ringsum stehen die Werkzeuge der Former und Gießer,

als wären diese nur kurz in der Mittagspause.

Bis 1980 wurden in der Metallgießerei Kupfer-, Bronze- und Messingteile für den Schiffbau gegossen. Vor allem Rohre und Flanschen für die zahlreichen Leitungssysteme der Schiffe entstanden hier, aber auch Schiffsglocken und Propeller. Nach der Schließung stand das Gebäude längere Zeit leer, bevor es ab 2003 denkmalgerecht saniert und als Industriemuseum eingerichtet wurde. Besonders beliebt waren die regelmäßigen Gussvorführungen des Vereins Industriemuseum Howaldtsche Metallgießerei. Die Besucher*innen drängelten sich um die Tische, wenn ehemalige Former ihr Handwerk demonstrierten – vom Erstellen der Sandform bis zum fertigen Gussteil.

Praxis-Profis ◀ Zum 1. Januar 2020 hat der Verein den Museumsbetrieb an das Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum übergeben. Auch unter neuer Regie wird die Metallgießerei ein Museum „zum Anfassen“ bleiben. Die Corona-Pandemie überschattete allerdings das erste Jahr: „Das Museum war zwar geöffnet, aber wegen der Abstandsregeln mussten wir auf Gussvorführungen verzichten“, erklärt Karpf. 2021 arbeitet das Museumsteam daran, Gussvorführungen auch unter Corona-Bedingungen zu ermöglichen. Die Honorarkräfte sind dafür bereits geschult, doch auch Profis aus der Praxis sind willkommen. „Jemand, der selbst in einer Gießerei gearbeitet hat, erzählt ganz andere Geschichten“, sagt Karpf. Sie hofft, dass sich Interessierte finden, die den Gussofen wieder in Betrieb nehmen – Döntjes inbegriffen. red ◀

Kontakt und Besuch

Industriemuseum
Howaldtsche Metallgießerei
Grenzstraße 1, 24149 Kiel
www.kiel.de/museum
11. April bis 17. Oktober 2021
geöffnet Di 10-16 Uhr, So 11-17 Uhr.
Anfragen an metallgiesserei@kiel.de



Junge Sterne glänzen länger.

24 Monate
Fahrzeuggarantie*

12 Monate
Mobilitätsgarantie*

6 Monate
Wartungsfreiheit**

10 Tage
Umtauschrecht

Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz:

Junge Sterne stehen für erstklassige Verarbeitung, Langlebigkeit und hohen Werterhalt. Schließlich entscheiden Sie sich beim Kauf auch immer für das gute Gefühl, einen Mercedes zu fahren. Überzeugen Sie sich selbst bei Ihren Junge Sterne Transporter Partnern von Süverkrüp.

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne

**Bis 7.500 km



Süverkrüp

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:
Süverkrüp Automobile GmbH & Co. KG und Süverkrüp+Ahrendt GmbH & Co. KG

Kiel - Neumünster - Preetz - Neustadt - Rendsburg - Itzehoe - Mölln - Eutin - Bad Segeberg - Oldenburg - Bad Oldesloe
Telefon Süverkrüp Vertrieb: 0800 35 77777 | www.sueverkruep.de

Gesundheit und Sicherheit im Unternehmen

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG, Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck, Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion:

Anja Trosien
Ruderblatt 4, 23569 Lübeck

Foto: iStock.com/krupicoo



Gesundes Arbeiten in Zeiten von Corona und Homeoffice

Für Unternehmer und Mitarbeiter hat sich in zwölf Pandemie-Monaten das Arbeiten grundlegend verändert. Welchen Herausforderungen begegnen wir heute in Firmen und im Homeoffice? Um soziale Kontakte möglichst zu vermeiden, haben viele

Unternehmen für ihre Mitarbeiter Homeoffice ermöglicht. Welche Hürden sind zu nehmen, wenn Arbeit und Privates nicht mehr getrennt gelebt werden?

„Im Leben bleibt alles anders.“ So lautet ein Zitat von Kurt Haberstick, Schweizer Buchautor und Aphoris-

tiker. Unsere Zeit hat nicht nur dem gelebten Alltag, sondern auch der Arbeit andere Strukturen auferlegt. Wir begehen ganz neue Wege.

Laut Arbeitsschutzgesetz ist der Arbeitgeber verpflichtet, bestimmte organisatorische Maßnahmen zu treffen, um die Sicherheit und Gesundheit seiner Beschäftigten bei der Arbeit zu gewährleisten und zu verbessern. Unternehmerinnen und Unternehmer müssen präventiv tätig sein. Sie tragen die Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

EIKO

Ingenieurbüro für Brand- und Arbeitsschutz GmbH

▶ Verantwortung wahrnehmen - Ausfallzeiten minimieren

▶ Schutz von Mitarbeitern und Produktionsmitteln

Unsere Leistungen:

- Sicherheitstechnische Beratung im Arbeitsschutz (DGUV Vor.2)
- Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- Baustellenkoordination – SiGeKo
- Sachverständigengutachten bzgl. Brand- und Arbeitsschutz

...und vieles mehr

Kontakt: Tel. 02351-4328632 • 04121-7893050

info@eiko-ingenieurbuero.de • www.eiko-ingenieurbuero.de

Standorte: 25336 Elmshorn • 58509 Lüdenscheid • 06112 Halle (Saale)

A
r
b
e
i
t
s
s
i
c
h
e
i
t

Individuell,
kompetent und
wirtschaftlich.

Wenn ...
Sicherheit und Gesundheit aktiv gelebt werden,

dann ...
sind wir gemeinsam erfolgreich!

Mit zeitgemäßen Lösungen:

- Unterweisungen **online**
- Begehungen **remote**
- Dokumente und Aufgaben **plattformgestützt**, digital, individuell

Arbeitssicherheit Theuerkorn • Nordermaße 1 • 25821 Struckum
Telefon: 04671 / 6090291 • Mobil: 01575 / 1651405
Mail: theuerkorn@asi-nf.de

Im Beschluss der Bundesregierung und der Länder zu „Beschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der COVID-19-Epidemie“ wurde festgelegt, dass von jedem Unternehmen ein Hygienekonzept umgesetzt werden muss. Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) stellt klar: „Um die rechtlichen Anforderungen zu erfüllen, reicht es aus, die Hygienemaßnahmen einzuhalten, wie sie im SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard beschrieben sind.“ Die Umsetzung der Hygienekonzepte in den Unternehmen ist mittlerweile eingeübter Standard.

Was ist beim Homeoffice zu beachten?

Auch für Arbeitnehmer im Homeoffice muss der Arbeitgeber die Arbeitsmittel zur Verfügung stellen und die entsprechenden Kosten übernehmen. In der Arbeitsschutzregel der Bundesregierung heißt es: „Homeoffice ist eine Form des mobilen Arbeitens. Sie ermöglicht es Beschäftigten, nach vorheriger

Abstimmung mit dem Arbeitgeber zeitweilig im Privatbereich (...) für den Arbeitgeber tätig zu sein.“

In der Praxis bedeutet dies, mobile Geräte – wo nicht vorhanden – müssen angeschafft und technische Gegebenheiten für den reibungslosen Daten- und Kommunikationstransfer eingerichtet werden. Die Qualität der digitalen Datenanbindung im Homeoffice des Mitarbeiters kann ein Unsicherheitsfaktor sein. Eine ergonomisch sinnvolle Ausstattung des Arbeitsplatzes ist erforderlich. Finanziell wird auf Arbeitgeberseite ein hoher Aufwand betrieben. Firmenchefs und Führungskräfte, die langfristig denken, investieren in Homeoffice und damit in die Gesundheit und Arbeitszufriedenheit ihrer Mitarbeiter – wobei nicht von vornherein klar ist, wie der jeweilige Mitarbeiter mit der Arbeit im Homeoffice zurecht kommt und ob er sich dort als effizient erweist.

Der Mitarbeiter wird durch die Verlegung der Arbeitsabläufe und

der Arbeitsstätte in den privaten Bereich herausgefordert. Eines der wenigen festen Parameter seiner gewohnten Arbeitsroutine ist die vertraglich geregelte Arbeitszeit. Die Fähigkeit zur Eigenmotivation und die Einhaltung notwendiger Pausen ohne das gewohnte Arbeitsplatzgefühl in der Firma gelingt nicht jedem gleich gut. Der kurze Dienstweg oder ein schnelles Feedback von Kollegen ist nicht mehr in gleicher Weise gegeben. Es wird auf digitale Meetings gesetzt, die aber in der Effizienz je nach Thema und Anzahl der Teilnehmer stark variieren können. Konzentriertes Arbeiten wird durch eine ruhige Umgebung unterstützt. Dies ist aber zum Beispiel nicht unbedingt immer am freigeräumten Küchentisch der Fall oder in einer Homeschooling-Situation.

Ob im Unternehmen oder im Homeoffice, es braucht auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite eine offene und flexible Haltung für eine sichere und gesunde Arbeitswelt.



Antivirale Luftreiniger

HEPA H14 Filter - Abscheidegrad 99,995 % nach DIN EN 1822

App-Steuerung

Setzen Sie neue Maßstäbe für eine gesunde Umgebung



Beratung: +49 431 2210 3800

www.luftreiniger-kiel.de

Hygiene.
Kompetent.
Sympatisch.
Norddeutsch.



unizell
BETRIEBSHYGIENE

Unser Know-how für Sie

Jedes Unternehmen ist verpflichtet, seine Mitarbeiter vor gesundheitlichen Risiken durch betriebliche Hygienemaßnahmen zu schützen. Wir unterstützen Sie in den Bereichen:

Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken – Großküche – Abfalllösungen – Reinigung

unizell Betriebshygiene beliefert Sie mit einer Vielfalt von Produkten für Ihre betriebliche Hygiene.

Seit über 20 Jahren arbeiten wir fair und transparent. Unser breit aufgestelltes Lager befindet sich ganz in Ihrer Nähe. Besuchen Sie uns auf www.unizell-betriebshygiene.de

unizell Betriebshygiene GmbH
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp
Telefon (0451) 70 75 86 20, info@unizell-betriebshygiene.de

Armaturen-Partner gesucht

Partner gesucht für
Produktion unserer Design Armaturenserie
EILEEN
info@hartkopf-armaturen.de www.hartkopf-armaturen.de
04337-913 522

Regalsysteme

Regalsysteme
☎ 0431-718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de



Betriebsausstattung

Betriebsausstattung
☎ 0431-718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de



Solaranlagen

www.mbt-solar.de
MBT
SOLAR
● Photovoltaikanlagen
● E-Mobility Ladestationen
● Stromspeichersysteme
Ringstraße 8 • 24806 Hohn
Telefon 04335-922500

Tor- & Zaunbau

Tor- & Zaunbau
☎ 0431-718 89 14
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de



Finanzbuchhaltung

Aus dem Norden für den Norden!
www.hk-kiel.de
Alle Leistungen rund um Ihre Finanzen aus einer Hand: fair und transparent!

H & K GbR
Finanzbuchhaltung*
Lohnabrechnung
Büroservice
Beratung / Coaching
*lfd. Geschäftsvorfälle
info@hk-kiel.de
Tel.: 0431 667497 68/-69



Umzugsmanagement

confern
Umzugs-Partner
tischendorf
Umzüge | Logistik | Lagerungen
www.kiel-umzuege.de
Tel.: 0431-319160

Lager- & Betriebseinrichtungen

GLN LagerTec Nord
TENTE
Räder & Rollen
-Betriebseinrichtung
-Fachbodenregale
-Palettenregale
-Reifenregale
-Lagerbühnen
GLN Lagertec Nord GmbH & Co.KG
Koppelberg 4-6
24153 Kiel
Tel.: 043167073950
info@gin-nord.de
www.gln-nord.de



Wasserbetten

Waterbed discount KIEL
Dein Wasserbetten-Fachgeschäft in Kiel
Schlafen wie auf Wolken
Gutenbergstraße 40 (Ecke Westring) | 24118 Kiel
Telefon: 0431-2 48 93 20 | E-Mail: kiel@waterbeddiscount.de
www.waterbeddiscount-kiel.de



Organisation & Management

"Sie kümmern sich um Ihre Kunden - Wir uns um Ihr Büro!"
HIMMLISCHE BÜROTEUFEL
Lösungsorientiert, praxisnah
Termtreue, verbindlich
Für Sie flexibel, kundennah
0176 76 98 23 30 Mobil
team@himmbu.de E-Mail
https://himmbu.de Internet
BUCHHALTUNG, BUCHFÜHRUNG, SCHREIBARBEITEN UND ORGANISATION



Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 85**



Die Green Tiny Houses aus Holz fügen sich harmonisch in die Natur der Urlaubsorte ein. Ein Panoramafenster eröffnet den Blick in das außergewöhnliche Ferienerlebnis.

Großes Urlaubserlebnis im Mini-Haus

Green Tiny Houses < Auf 22 Quadratmetern Ferien mitten in der Natur genießen – mit einem guten Öko-Gewissen. Das Elmshorner Start-up Green Tiny Houses überrascht mit einem umfassenden Konzept vom Bau der Design-Häuser bis zur Urlaubsvermarktung.

Die ersten vier komplett ökologisch produzierten Häuser testen Urlauber bereits ausgiebig: Sie stehen im Herzogtum Lauenburg am Salmer See, in Büsum sowie an der ostfriesischen Nordseeküste in Carolinensiel-Harlesiel und in Hooksiel. „Nach dem ersten Lockdown in 2020 begann eine enorme Nachfrage nach unseren Häusern, sie sind seit letztem Mai praktisch ausgebucht“, berichtet Firmengründer Jan Sadowsky.

Grünes Wohnen < Der 42-jährige Finanzexperte und Berater für nachhaltige Ferienimmobilien startete sein Unternehmen 2019 mit einer umfassenden Idee: „Wir wollen Nachhaltigkeit und Wohngesundheit zum stilvollen Urlaubserlebnis machen. Unsere Tiny Houses beweisen, was in Sachen Grünes Wohnen möglich ist: von der Fassade aus „Superwood“-Holz ohne Chemie über eine wasserlose Toilette bis zur Astronautendusche, die 90 Prozent Wasser spart, und einer Dämmung aus Seegras.“ Ein großes Panoramafenster verbinde das Wohnerlebnis mit der Natur des jeweiligen Standortes, so der Visionär. „Damit bieten wir ein bundesweit einzigartiges Übernachtungskonzept.“

Holzbau < In einer Tischlerei in Langballig bei Flensburg bauen Tischler und Schreiner die Mini-Häuser komplett, anschließend liefert das Unternehmen sie auf einem Trailer bezugsfertig aus. „Der jeweilige Standortbetreiber wird finanziell an der Vermietung beteiligt. Viele Urlaubsregionen unterstützen uns, die Resonanz ist auch ohne Werbung überragend“, berichtet der Gründer. Für 2021 plant er nun mit seinem fünfköpfigen Team die Vermarktung von 100 eigenen Mini-Häusern, darunter auch in Haus-Parks mit je 20 bis 40 Tiny Houses in Dänemark, Deutschland und Österreich.

Varianten < Für Norwegen baut die Firma zudem ein schwimmendes Mini-Haus. „Zusätzlich wollen wir im kommenden Jahr rund 200 Häuser an Campingplätze, Hotels und Privatleute verkaufen.“ Neben dem relativ hochpreisigen Design-Mini-Haus bietet Sadowsky eine Einstiegsvariante und weitere Haustypen etwa mit Dachterrasse an. Die Preisspanne reicht von 55.000 bis zu 150.000 Euro für die stets voll ausgestatteten Häuschen, erläutert er. Wegen der großen Nachfrage soll demnächst ein zweiter Produktionsstandort in Niedersachsen den Betrieb aufnehmen.



Jan Sadowsky, Geschäftsführer

„Ein Vorteil der Green Tiny Houses ist ihre Beweglichkeit: Sie können dank Straßenzulassung auf dem dazugehörigen Trailer etwa im Winter an einen anderen Ort gebracht werden“, wirbt Sadowsky für den ganzjährig wohnge-sunden Urlaubsgenuss. In der ungemütlichen Jahreszeit können Urlauber eine Holzsauna und einen Kräuterdampfen genießen. <<

Autor: Joachim Welding
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
redaktion@ihk-sh.de

Infos im Internet:
www.greentinyhouses.com

„Unser Rendsburg kann mehr!“

Zukunft Rendsburg < Bürgermeisterwechsel in Rendsburg: Die *Wirtschaft* sprach mit **Janet Sönnichsen** über eine leidende Innenstadt, Baustellen und Lösungen, wie Rendsburg in der Mitte Schleswig-Holsteins zum verbindenden Knotenpunkt am Wasser werden kann.

Wirtschaft: Frau Sönnichsen, die Wahl haben Sie mit einem herausragenden Ergebnis für sich entschieden. Die Erwartungshaltung der Rendsburger*innen an Sie ist hoch. Wie gehen Sie damit um?

Janet Sönnichsen: Das Ergebnis spiegelt wider, was ich an den Haustüren im Wahlkampf gespürt habe: In Rendsburg herrscht der Wunsch nach Wechsel und Wandel. Die Bürgerinnen und Bürger haben Lust auf Veränderung. Sicher muss ich mit dem Druck, der dadurch entsteht, umgehen. Die Erwartungen, die in mich gesetzt werden, nehme ich sehr ernst, auch wenn ich es sicherlich nicht allen recht machen kann. Transparente Prozesse sollen jedoch dazu beitragen, dass Entscheidungen nachvollziehbar sind. Das heißt: Ich möchte deutlich machen, warum die Stadt welche Probleme hat und wie wir diese lösen wollen. Ein offenes Ohr zu behalten, an den Bürgerinnen und Bürgern zu bleiben, das ist mir wichtig.

Wirtschaft: Es warten Baustellen auf Sie: Wie wollen Sie dem Leid der Rendsburger Innenstadt entgegenwirken?

Sönnichsen: Dieses Thema bewegt viele Menschen, und ich wurde im Wahlkampf sehr oft darauf angesprochen. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, hier eine positive Entwicklung herbeizuführen. Wir haben in Rendsburg eine großartige Baukultur, die es zu sichern gilt. Dann muss es uns gelingen, den Einzelhandel zu stärken. Wir sehen, dass der Einzelhandel auch in anderen Städten unter dem zunehmenden Onlinegeschäft leidet. Das heißt nicht, dass wir den Onlinehandel stoppen müssen, sondern wir müssen die Händler vor Ort so attraktiv wie möglich halten. Gleichzeitig muss die Aufenthaltsqualität der Innenstadt steigen, sei es durch mehr Wohnraum, touristische Angebote oder Coworking-Spaces. Ich kann mir vorstellen, dass Coworking für viele Menschen attraktiv ist, um flexibel und komfortabel von Rendsburg aus zu arbeiten und nicht pendeln zu müssen. Gemeinsam mit Eigentümern, Förderern, Einzelhändlern und der IHK werden wir Möglichkeiten austarieren.

Wirtschaft: Die Infrastrukturprobleme in und um Rendsburg, zum Beispiel die viel diskutierte Kanalquerung, haben zum Imageverlust der Stadt beigetragen ...

Foto: NDR



Sönnichsen: Rendsburg liegt zentral wie kaum eine andere Stadt und ist von Wasserstraßen wie der Eider und dem Nord-Ostsee-Kanal geprägt. Baustellen haben dafür gesorgt, dass viele Nachteile für die Rendsburgerinnen und Rendsburger entstehen. Probleme wie der Kanaltunnel oder die Rader Hochbrücke verdeutlichen, dass das Wasser aktuell ein trennendes Element ist. Wir müssen es schaffen, dass das Wasser uns wieder verbindet! Erreichbarkeiten müssen gewährleistet werden. Die Attraktivität als Wohnort muss stärker betont werden. Um das zu lösen, muss der Bund seinen Verpflichtungen nachkommen, und wir werden mit allen politischen Kräften, Verbänden und Vereinen kooperativ dafür sorgen, dass man uns in Berlin endlich hört.

Wirtschaft: Eine Landesgartenschau ist in der Diskussion: Wie werden Sie dieses Vorhaben, auch in Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden, verfolgen?

Sönnichsen: Eine Landesgartenschau bietet die Möglichkeit, die gesamte Region zu stärken. Hierbei ist es wichtig, die umliegenden Kommunen einzubeziehen. Als Grundlage benötigen wir ein gemeinsames Konzept. Es soll nicht nur ein Blütenfest werden, sondern eine Gemeinschaftsleistung! Wir wollen eine Verknüpfung der Wasserlage zu den regionalen Leuchttürmen in der Umgebung herstellen, zum Beispiel zum Nordkolleg, der NordArt, dem Landestheater. Davon profitiert die Region.

Wirtschaft: Sie verbringen einen (Corona-)freien Tag in Rendsburg: Was unternehmen Sie?

Sönnichsen: Ich fahre mit dem Rad ins Herz der Stadt, wo man die Menschen trifft und einen kleinen Schnack hält. Auf dem Wochenmarkt kaufe ich frisches Gemüse. Nachmittags fahre ich mit dem Rad am Kanal entlang, mache eine Schiffstour mit der Fähre Nobiskrug über den NOK. Während einer kleinen Pause am Kreishafen gönne ich mir ein Eis. Abends koche ich etwas Schönes aus dem Einkauf vom Markt, ehe ich entweder ins Landestheater gehe oder eines der liebevoll geführten Filmtheater besuche. <<

Interview: Julia Königs
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de



Hilke und Thomas Zedler sind die Macher hinter Coworking Elbvororte.

> Coworking Elbvororte, Wedel

„Wohnortnah arbeiten bringt Mehrwerte!“

Es ist einfach Zeit für einen Coworking-Space in Wedel. Seit Mitte Februar 2021 hat daher das von uns gegründete „Coworking Elbvororte“ den Betrieb am Wedeler Hafen aufgenommen. Coworking als neues Win-Win Angebot für Arbeitgeber und Arbeitnehmer findet immer mehr Beachtung. Jüngst wurde die Trendstudie „Coworking im ländlichen Raum“ von der Bertelsmann Stiftung und Coworkland veröffentlicht. Sie zeigt auf, dass Coworking Spaces nun auch im Umland von Metropolen und im ländlichen Raum ein Motor für den Wandel zu einer nachhaltigen, klimafreundlichen und modernen Wirtschaftswelt sein können. Unser vor kurzem eröffnete Space direkt an der Elbe und der Stadtgrenze zu Hamburg greift diesen Trend des wohnortnahen Arbeitens auf.

Die Idee wurde bei uns schon vor rund drei Jahren geboren. Die Corona-Pandemie hat uns Anfang 2020 dazu gebracht, unsere losen Ideen konkret anzugehen. Mit Partnern der Region, der Fachhochschule, innovativen Unternehmen und Start-ups, wollen wir einen Ort der Zukunft gestalten.

Lebensqualität < Auch in Zeiten von Home-Office ist für viele Menschen eine Trennung zwischen Wohn- und Arbeitsplatz wichtig. Dafür kann es verschiedenste Gründe geben: Von einer unruhigen Arbeitsatmosphäre über eine schlechte Internetanbindung bis hin zu Platzproblemen. Die Corona-Krise hat aber auch gezeigt, wieviel mehr Lebensqualität man mit

Gut für die Umwelt

Wohnortnahes Arbeiten führt zu einem positiven Beitrag zur Verkleinerung des CO₂-Fußabdrucks. Dies deckt sich mit den Ergebnissen von Greenpeace: „Um 5,4 Millionen Tonnen pro Jahr kann der CO₂-Ausstoß im Verkehr sinken, wenn 40 Prozent der Arbeitnehmenden dauerhaft an zwei Tagen pro Woche von zuhause arbeiten“ so die Studie der Berliner Denkfabrik IZT im Auftrag von Greenpeace. <<

wohntnahem Arbeiten und dem Verzicht auf tägliches Pendeln erhalten kann – und es funktioniert! Immer mehr Arbeitgeber sehen diese Vorteile und bieten ihren Angestellten einen wohnortnahen Arbeitsplatz – entweder als Neben- oder als Hauptarbeitsplatz. Denn es rechnet sich auch für Arbeitgeber: Sie können Kosten sparen durch Verringerung von teuren Büroflächen in den Innenstädten, sind dabei viel flexibler und erhalten neue Impulse. Gleichzeitig können sie den Wunsch der Mitarbeiter nach einem wohnortnahen Arbeiten umsetzen und damit die Mitarbeiter langfristig an sich binden – eine klassische Win-Win Situation.“ <<

Gründerstorys aus Schleswig-Holstein:

Gründer*innen berichten, wie sie ihren Weg ins Unternehmertum gewagt haben. Sie wollen Ihre Geschichte erzählen? Schreiben Sie der Redaktion! redaktion@ihk-sh.de

Foto: Thomas Zedler

Die Top-Tipps der Gründer

- Interagiere so schnell wie möglich mit deinen Kunden: Verifiziere deine Ideen oder adaptiere sie.
- Gehe in schnellen, kleinen Schritten vor, sobald du die grobe Richtung kennst.
- Fokussiere dich auf die Probleme und Bedarfe deiner Kunden und erarbeite dafür Lösungen.
- Rede mit möglichst vielen Menschen über deine Idee und habe keine Angst vor Fehlern: Sie helfen dir, besser zu werden.



Weiterhin top beraten.

Wir sind besonders jetzt persönlich für Sie da.

Meine PowerBank

Die Pandemie stellt auch Ihre Finanzen vor Herausforderungen:

- Wie kann ich meine monatlichen Kosten senken?
- Soll ich jetzt in die Märkte investieren?
- Muss ich mich besonders absichern?

Lassen Sie sich beraten – Sie entscheiden wie:





Seniorchef Kai-Michael Stegemann, Büro-Mitarbeiterin Sarah-Celine Stegemann, Juniorchef Christoph Stegemann und Vertriebsmitarbeiter Markus Friedrichsdorf vor dem Felder Firmensitz (v. l. n. r.).

Markenvertriebler in 5. Generation

Jubiläum ◀ Wenn es um hochwertige Marken bei Wein, Sekt, Spirituosen, alkoholfreie Getränke, Bier und Confiserieprodukte geht, spielt die Handelsvertretung Karlheinz Stegemann OHG, Nachf. Kai-Michael Stegemann e.K. aus Felde ihre Erfahrung aus: Seit 100 Jahren agiert sie als Vermittlerin zwischen Hersteller*innen und Handel. Den Generationswechsel hat der Familienbetrieb frühzeitig eingeleitet.

Die klassische Handelsvertretung ist wohl eines der ältesten Gewerbe: Sie unterstützt die Hersteller*innen, deren Produkte erfolgreich im Handel zu positionieren. „Wir vertreten einen ganzen Blumenstrauß guter Marken in den Regionen Schleswig-Holstein, Hamburg und den Kreisen Lüneburg, Harburg und Stade“, berichtet Seniorchef Kai-Michael Stegemann (62).

Wie wichtig diese engen Geschäftsbeziehungen sind, zeigte sich schon wenige Jahre, nachdem Leo Wykrzykowski im April 1921 die Generalvertretung für Weine, Sekt und Spirituosen in Kiel gegründet hatte: Mit der Sektkellerei Matheus Müller („MM Sekt“) wurde schon bald vertraglich die exklusive Handelsvertretung für die Region vereinbart. „Wir haben die Interessen dieses Unternehmens über vier Generationen mehr als 60 Jahre lang vertreten. Erst der Verkauf des Unternehmens in den achtziger Jahren an einen amerikanischen Konzern beendete die Tätigkeit für dieses Haus“,

erzählt der Inhaber. Diese Philosophie einer langfristigen Partnerschaft mit den Lieferant*innen pflege man bis heute.

Familiensache ◀ „Weil wir ein ganzes Bündel hervorragender Marken vertreten, können wir den Handel kompetent beraten und stets über neue Produktentwicklungen informieren“, erzählt Christoph Stegemann (36), der den Familienbetrieb als neu ernannter Juniorchef seit Januar 2021 gemeinsam mit seinem Vater leitet. Acht Mitarbeiter halten im Tagesgeschäft das 100-jährige Firmenerbe am Laufen, darunter vier Mitglieder der Familie: Regina Stegemann (61), Ehefrau des Seniorchefs, leitet den Innendienst, und Tochter Sarah-Celine (22) arbeitet ebenfalls im Büro.

Kai-Michael Stegemann hat vor genau 40 Jahren im Familienbetrieb angefangen, später mit seinem Vater Karlheinz die Handelsvertretung gemeinsam geführt. „Als dieser 2002 in den Ruhestand ging, wurde ich Alleininhaber.“ So ähnlich wiederholt sich nun der Lauf

der Dinge: Sohn Christoph, gelernter Einzelhändler, stieg 2013 ins Familienunternehmen ein und soll ab 2024 als alleiniger Inhaber die Geschäfte fortführen. „Wir haben die Betriebsübergabe frühzeitig geplant. Wichtig ist, dass wir diese Schritte auch gegenüber unseren vertretenen Firmen und deren Kunden kommunizieren. Das stärkt die guten Geschäftsbeziehungen“, berichtet der Seniorchef.

Um in Norddeutschland stärker aufgestellt zu sein, hat sich die Firma mit drei befreundeten Handelsvertretungen zur Vertriebsgemeinschaft Nord (VGN) zusammengeschlossen. „Wichtig auch hier: Wir machen uns gegenseitig keine Konkurrenz“, betont Kai-Michael Stegemann. Denn gegenseitiges Vertrauen sei nun mal die Arbeitsbasis einer guten Handelsvertretung. ◀◀

Autor: Joachim Welding
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Spielerisch Vertrauen aufbauen

Coaching < Mit dem Teamcoaching-Tool TRUSTease® bringt die Kielerin Meike Christiansen Führungskräfte und Teams spielerisch in den Austausch über persönliche Erwartungen und Erfahrungen. Das stärkt das gegenseitige Vertrauen. Dafür gab es den Coaching & Training Award.

Als Coaching-Profi wird Meike Christiansen häufig gerufen, wenn es im System nicht rund läuft. Ob Streit bei der Urlaubsübergabe, Enttäuschung bei der Aufgabendelegation oder schlicht schlechte Stimmung im Team – die unterschiedlichen Symptome sind meist auf eine Ursache zurückzuführen: mangelndes Vertrauen. Deswegen erleichtert das Kartenspiel TRUSTease® den Mitspieler*innen den Einstieg in die Selbstreflexion und hilft dabei, sich gegenseitig einzuschätzen und zu verstehen. Für Konzeption und Umsetzung des Spiels erhielt Christiansen jüngst den Coaching & Training Award des Deutschen Verbandes für Coaching und Training (dvct): „Schließlich kommt Vertrauen von Vertrautheit“, bringt es die Unternehmerin auf den Punkt.



Meike Christiansen coacht Unternehmen mit ihrer TRUSTease®-Methode

gestellt“, erinnert sich Brechtel. „Die unterschiedlichen Bewertungen der Spielsituationen haben unsere persönlichen Prägungen offenbart. Dadurch haben wir uns noch besser kennengelernt und konnten unsere Verhaltensweisen besser verstehen.“ Auch Neues über sich selbst habe sie gelernt: „Dialog, Reflexion und agiles Mindset – auf diesen Überzeugungen möchte ich das Unternehmen aufbauen. Durch das Spiel konnte ich aber auch unrealistische Ideale loslassen und Gestaltungsräume öffnen.“

Besonders zielführend empfand das Start-up die Begleitung durch Mei-

ke Christiansen: „Es ist sehr hilfreich, wenn ein kompetenter Coach die aufkommenden Emotionen kanalisiert.“ Daher ist das Spiel auch nur nach einem Zertifizierungsprogramm zu bekommen. Der nächste Kurs startet im April 2021. <<

Autorin: Alexandra Thom
Strategie und Kommunikation
thom@kiel.ihk.de

Mehr zu TRUSTease®
www.trustease.de

Praxis-Check < Das Start-up timebook GmbH & Co KG aus Heikendorf hat die Methode ausprobiert: Vertraut waren sich die fünf Co-Gründer schon aus ihrem früheren Unternehmen. Britta Brechtel, verantwortlich für HR und Marketing, sah trotzdem Potential für wertschätzende und wertschöpfende Kommunikation beim Start-up, dessen App ein interaktives Planungsinstrument mit Chat und Schnittstelle zu Dienstleistern und Events bietet. Alle ließen sich auf das Spiel ein, zum Teil mit ein wenig Skepsis gegenüber dem Unerwarteten.

In einer Videokonferenz beleuchtete das Team die fiktiven Fallbeispiele von TRUSTease®: „Intuitiv haben wir alle einen Bezug zu unserem eigenen Fall her-

Anwender-Tipps von Britta Brechtel

- Start-ups sollten schnell ein Auge auf Teamprozesse und Vertrauen werfen, denn der 11-Freunde-Spirit ist zwar ein gutes Anfangsmoment, muss aber dann auch zügig professionalisiert werden.
- Etablierte Unternehmen sollten Reflexionsmomente verankern. Und bestenfalls nicht erst, wenn es brennt: Hier bietet das Spiel hilfreiche Einstiege.
- TRUSTease® eignet sich insbesondere gut für Software-Entwickler und Techniker. Das geforderte Festlegen auf eine Zahl und das Begründen kommt ihrer Denkweise entgegen.



Fotos: TRUSTease®, Oliver Franke

Perspektive: Tourismus

150 Jahre IHK ◀ Es sind die Kieler Förde, die Eckernförder Bucht, die Kieler Woche, die Holstenküste in Neumünster oder die NordArt in Büdelsdorf, die Kiel und Umgebung beliebt machen. Zu Recht: Seit Jahren belegt Schleswig-Holstein Platz drei der gefragtesten deutschen Reiseziele.

Rund 866.000 Übernachtungen und 413.000 Gäste zählte Kiel im Jahr 2019: Der Tourismus gehört zu den tragenden Wirtschaftssäulen in Schleswig-Holstein, ein Bruttoumsatz von 9,7 Milliarden Euro wird hier erwirtschaftet. Und wo der Tourismus als Luxus für wenige entstand, ist er heute ein moderner, digital gestützter Wirtschaftszweig für alle.

Die gesundheitsförderliche Wirkung von Meerwasser war beispielsweise der Anstoß für den Seebädertourismus in ärmlicheren Küstenregionen: Die neuen Einnahmequellen waren neben dem überschaubaren Einkommen aus Seefahrt oder Fischerei attraktiv, Bewirtung und Betreuung von Gästen wurden neue Fachrichtungen. In den folgenden Jahren entstanden Seebrücken, Promenaden, Kurverwaltungen und Kurhäuser, Kultureinrichtungen und angrenzende Gastronomien. Das Kieler Seebad öffnete im Jahr 1822 und erfreute sich großer Beliebtheit.

Wachstum ◀ Die IHK zu Kiel sah vor 150 Jahren den Ausbau des Eisenbahnnetzes im Fokus, die Schifffahrt, den Verkehr und die Hafenwirtschaft. Auch wenn diese Bereiche nicht primär im Hinblick auf eine touristische Aufwertung des Bezirks standen, trugen doch vor allem diese Bemühungen dazu bei, dass die Region touristisch gut erschlossen werden konnte.

Kiel und Umland profitieren heute von den Rahmenbedingungen aus Promenaden, Kur- und Kultureinrichtungen, Unterkünften, Cafés und Restaurants: Der Städtetourismus boomt. Passend dazu überzeugt seit 2000 der von der IHK mitgetragene Tourismustag Schleswig-Holstein mit Diskussionen rund um die touristischen Belange des Landes. Und auch die Vernetzung der Leistungsträger vor Ort hat die IHK im Blick: Zusammen mit Kiel-Marketing und weiteren Akteuren richtet sie seit 2014 den jährlichen Branchentreff aus. 2016 unterstützte die IHK die Roadshow des Tourismus-Clusters SH, um touristische Leistungsträger zu Unternehmensführung, Nachfolge, Finanzierung und Fachkräfte zu informieren.

Zukunft ◀ Digitalisierung, Städtetourismus, Akzeptanz bei Anwohner*innen und Fachkräftemangel sind das, was die Branche derzeit bewegt – doch wie bei allen tourismusrelevanten Themen sind dabei die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu berücksichtigen. Reisen wird auch 2021 weniger für Abenteuer und ferne Exotik, sondern vielmehr für das vertraute, einschätzbare Erleben im Inland stehen. Individualtourismus rückt stärker in den Fokus. Ziele werden achtsamer gewählt. Der Trend zum nachhaltigen, ausgewogenen Reisen wird zunehmen. Die Tendenz zur Natur als Sehnsuchtsort setzt sich fort. Und gerade der Markt für Geschäftsreisen wird sich durch die Erfahrung mit virtuellen Formaten während der Pandemie verändern.

Auch in dieser Zukunft wird sich die IHK zu Kiel als Partnerin der Tourismuswirtschaft verstehen – und im Dialog nach Lösungen suchen.

Foto: Shutterstock/ bietskivgeniy.com

Umwelttechnik

www.flenker-bau.de

Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

Flenker Bau
UMWELTTECHNIK

HOCHBAU · TIEFBAU

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

> Wirtschaftsjunioren

Berufswahl geht digital

Jedes Jahr veranstaltet der Arbeitskreis Schule/Wirtschaft der Wirtschaftsjunioren Kiel sein Berufsfindungsprojekt an Regional- und Gemeinschaftsschulen in Kiel und Umgebung. Mit dem Digitalformat erreichten sie bereits mehr als 1.000 Schüler*innen.

„Normalerweise kommen wir in die Schulen, um den Schüler*innen der achten bis zehnten Klassen verschiedene Berufe vorzustellen“, erklärt Matthias Wolf, Leiter des Arbeitskreises der Wirtschaftsjunioren Kiel. „Weil wir es jedoch gerade in dieser schwierigen Corona-Zeit wichtig finden, die jungen Menschen bei ihrer Suche nach der richtigen Lehrstelle zu unterstützen, haben wir das Projekt kurzerhand digitalisiert.“

Im Dezember 2020 wurden Kurzvideos gedreht, in denen regionale Unternehmen Lehrberufe vorstellen. Von Bankkaufmann/-frau über Erzieher*in bis hin zu Polizist*in – insgesamt entstanden Beiträge zu elf Berufsbildern, die Wissenswerte rund um Anforderungen, Ausbildungsinhalte und Aufstiegsmöglichkeiten vermitteln. Auch erhalten die Schüler*innen einen Blick hinter die Kulissen der Betriebe wie die Förde Sparkasse, das Romantik Hotel Kieler Kaufmann oder die Diakonie Altholstein.

Mitmachen < Im Februar 2021 konnten erste interessierte Schulen in Kiel und Umgebung die Videos über die Plattform kiel.live nutzen. Neben den Berufsporträts gab es auch einen allgemeinen Film zum Thema „Wie bewerbe ich mich richtig?“. Das Besondere: Bei Rückfragen konnten die Schüler*innen im Nachgang zu allen Referent*innen Kontakt aufnehmen.

Besonders der regionale Bezug ist für Dietrich Meyer-Jessen, Lehrer an der Isarnwohld-Schule Gettorf, von Bedeutung. „Unsere Schüler*innen wünschen sich einen Ausbildungsplatz in der Nähe ihres Wohnortes. Dank der Wirtschaftsjunioren können sie mit Betrieben aus der Region in Kontakt kommen“, so Meyer-Jessen. „Wir sind froh, dass die Aktion 2021 nicht abgesagt, sondern eine digitale Alternative ausgearbeitet wurde.“ Zeigen möchte er die Filme im Unterricht oder als Hausaufgabe.

Wer das Projekt noch bis Ende Juni in der Schule anbieten möchte, meldet sich bei Matthias Wolf unter (04351) 472-365 oder per E-Mail an schule-wirtschaft@wj-kiel.de. red <<

Die Kieler Wirtschaftsjunioren

Die Wirtschaftsjunioren Kiel der Industrie- und Handelskammer zu Kiel sind ein Zusammenschluss aus rund 70 Unternehmer*innen sowie Führungskräften im Alter bis 40 Jahren aus allen Bereichen der Wirtschaft, die sich ehrenamtlich in verschiedenen Arbeitskreisen und Projekten engagieren.

Der Arbeitskreis Schule/Wirtschaft fördert den aktiven Austausch zwischen Schule und Wirtschaft. Er bietet verschiedene Formate, die Schüler*innen bei der Berufsorientierung unterstützen, dem Mangel an Nachwuchskräften entgegenwirken und die regionale Wirtschaft stärken. <<



Foto: Fabian Frühling

Im Dezember wurden die Videos für das digitale Berufsfindungsprojekt gedreht. Unter anderem stand Lennart Lenzmann, Auszubildender im ersten Lehrjahr bei Premium Mobile Kuntz GmbH, vor der Kamera und sprach über seine Ausbildung zum Automobilkaufmann.

Seniorenbetreuung im eigenen Haus



MEIN MUTTER LEBT NICHT IN EINEM SENIORENHEIM

SENIORENBETREUUNG IM EIGENEN ZUHAUSE

Unsere qualifizierten Betreuungskräfte ermöglichen selbst-bestimmtes Altwerden im eigenen Zuhause.

Gerne erreichen Sie mich für ein unverbindliches Beratungsgespräch unter 0431 - 55 68 26 44 oder senden Sie eine Email an: thomas.edelmann@elisabeth24.de

ELISABETH24

Standort Kiel, Rendsburg - Eckernförde
Inhaber: Thomas Edelmann, An der Lieth 3a, 24613 Aukrug

WWW.ELISABETH24.DE/KIEL

» **Willkommenskultur und Integration**

Mehr Vielfalt ist willkommen

Die richtige Personalwahl bestimmt den Erfolg jedes Unternehmens: Besonders im Tourismus befähigt wertvolles Personal dazu, konkurrenzfähig zu bleiben. Im Hotel- und Gaststättengewerbe fehlt es jedoch immer stärker an Nachwuchs. Demografische Entwicklungen, Lockdowns und reduzierte Angebote der Berufsorientierung verschärfen den Wettbewerb um die besten Talente. Die klassische Suche kann mit einfachen Mitteln ergänzt und interkulturell aufgestellt werden. So entsteht ein breiterer Bewerber*innen-Pool, der gleichzeitig Nachwuchs mit Migrationshintergrund, Ausbildungssuchende aus dem Ausland oder Geflüchtete anspricht.

Aktiv auf Online-Ausbildungsportalen

- Werben Sie um diversen Nachwuchs auf der digitalen Plattform Ausbildung jetzt SH und lernen Sie potenzielle Azubis im Videogespräch oder Telefonat kennen.
- Schalten Sie Stellenanzeigen kostenfrei auf der überregionalen IHK-Lehrstellenbörse.

Schnuppertage und Praktika (auch speziell für junge Geflüchtete)

- Regionale Partnerschaften von Betrieben und Schulen erleichtern die Ansprache der Zielgruppe.

- Ausbildungsbotschafter*innen aus Ihrem Unternehmen sprechen direkt mit vielfältigen Schüler*innen. Das Interesse für Ihr Unternehmen und den Ausbildungsberuf wecken Sie somit frühzeitig.
- Über lokale Treffpunkte von Geflüchteten und Migrationsberatungsstellen kommen Sie in Kontakt mit jungen Menschen mit Fluchthintergrund.

Netzwerken, auch im Team

- Werden Sie Mitglied im Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge (NUiF) und profitieren Sie durch Webinare und den Austausch mit anderen Unternehmen zu Tipps und Tricks.
- Motivieren Sie Ihre Mitarbeitenden, in diversen Netzwerken sowie den Sozialen Medien für Ihre Stellenangebote zu werben.
- Nutzen Sie Angebote Ihrer Kammern, zum Beispiel die individuelle Beratung durch Ihre Willkommenslotsen und die Inititative Fachkräftesicherung. cs <<

Vielfaltsorientierte Azubi-Gewinnung?

Weitere Anregungen finden Sie im Rahmen der digitalen Workshop-Reihe *Kultursensible Personalauswahl*.

Infos und Anmeldung unter (0431) 5194-280. <<

☑ **Rechtsanwälte + Steuerberater in der Region**



EXZELLENTER BERATUNG FÜR DEN MITTELSTAND.

WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

Regional verankert, international vernetzt: Unsere Top-Berater kennen die Wirtschaft vor Ort genau. Zugleich sind sie über die Netzwerke Morison KSi und Advoselect bestens vernetzt mit Fachkollegen in mehr als 80 Ländern, um ihren Mandanten aus der Region auch bei geschäftlichen Aktivitäten im Ausland beste Beratung zu garantieren.



**EHLER
ERMER
&
PARTNER**

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
Flensburg • Rendsburg • Kiel • Neumünster • Lübeck • Elmshorn
www.eep.info

Frank Beckröge
Rechtsanwalt u. Notar

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar a. D.
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKROGE
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

**Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?**

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 85

Unternehmens- nachfolge

Impressum:

Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung
der Max Schmidt-Römhild KG,
Mengstr. 16, 23552 Lübeck,
Telefon: (04 51) 7031-01, Fax: (0451) 7031-280

Redaktion:

Grafik-Atelier Anja Trosien
Ruderblatt 4, 23569 Lübeck

Foto: © contrastwerkstatt - Fotolia.com



Nachfolgerinnen und Nachfolger schaffen Zukunftsperspektiven

In Deutschland sind 1,5 Millionen Inhaberinnen und Inhaber von Unternehmen 55 Jahre alt und älter. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten hilft es, wenn die Nachfolge geklärt ist. Die meisten Unternehmer machen sich zu spät Gedanken über ihren Ausstieg. Fragen zur Nachfolge werden verdrängt, bis es nicht mehr anders geht. Der Anteil an Frauen ist auch in der Unternehmensnachfolge weiterhin unterrepräsentiert.

„Deutschland hat eine erfolgreich gewachsene Struktur von mittelständischen Unternehmen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Diese Unternehmer stehen für Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und Verantwortungsbewusstsein und machen unser Land zu einer der weltweit erfolgreichsten Wirtschaftsnationen. In den kommenden fünf Jahren planen rund 500.000 Unternehmer, ihr Unternehmen in die nächste

Anzeige

Ihr Partner bei der Unternehmensnachfolge

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH beteiligt sich als stiller oder auch als offener Gesellschafter branchenübergreifend und langfristig mit unternehmensfreundlichen Konditionen an Unternehmen hier in Schleswig-Holstein. Dieses Beteiligungskapital der MBG verbreitert die finanzielle Basis von Unternehmen, verbessert die Bilanzrelationen und erleichtert damit Investitionen und Innovationen. Ganz besonders ermöglicht es aber auch Unternehmensnachfolgen und hiervon stehen auch zukünftig eine ganze Reihe in Schleswig-Holstein an. Bei Übernahme eines Unternehmens steht der Nachfolger vor einer gründungsähnlichen Situation. Der Erwerb ist oft mit hohem Kapitalbedarf verbunden. Hierzu können verschiedene Finanzierungsbausteine zum Zuge kommen. Ein ganz wichtiger ist das Eigenkapital, das wir mit unseren Beteiligungen namhaft verstärken. Von T€ 10 bis € 6,0 Mio. Eigenkapitalbedarf für (fast) jede Unternehmensgröße haben wir den passenden Finanzierungsbaustein. Dabei stehen wir als langfristiger und ruhiger Partner an Ihrer Seite. Die unternehmerische Unabhängigkeit bleibt im vollen Umfang erhalten. Sicherheiten benötigen wir nicht. Der Unternehmer, das Unternehmen und das Geschäftsmodell sind für uns das Wichtigste.

Weitere Infos unter:

**MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Schleswig-Holstein mbH**
www.mbg-sh.de

Da geht was!

*Mit der MBG gehts weiter.
Wir bringen Ihre Idee auf
den Weg, schließen Eigen-
kapitallücken und stärken
Ihr Unternehmen.*

Jetzt erst recht.



MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Schleswig-Holstein mbH
Im „Haus der Wirtschaft“ – Finanzforum
Lorentzendamms 21 / 24103 Kiel
Telefon 0431 66701 3586 / www.mbg-sh.de

Generation zu übergeben. Eine geregelte Unternehmensnachfolge ist oft ein Kraftakt. Sie ist die Basis für Investitionen, Wachstum sowie Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze, die wir gerade nach der Corona-Pandemie dringend brauchen.“ So der Mittelstandsbeauftragte und Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Thomas Bareiß.

Rechtzeitiges Hinzuziehen von externen und neutralen Beratern ist empfehlenswert. Fachleute aus Unternehmensverbänden, Kammern, Förderinstituten und Banken, aber auch Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Juristen unterstützen bei der Übergabe. So wird die Nachfolge nicht dem Zufall überlassen und durch notwendige Verträge definiert.

Wie lässt sich Nachfolge gestalten?

Die Übergabe innerhalb der Familie kommt nicht immer infrage. Obgleich diese Variante zur Sicherung des Lebenswerks favorisiert werden dürfte, sollte der Faktor der Einflussnahme auch nach dem Ausscheiden eine Rolle spielen. Der Verkauf des Unternehmens an Geschäftspartner, an fähige Mitarbeiter oder engagierte Existenzgründer, bedeutet einen klaren Abschluss für den Veräußerer. Falls der kaufinteressierte Nachfolger noch nicht über genügend Kapital verfügt, bietet sich die Verpachtung als Übergangslösung an. Das Unternehmen zum Beispiel in eine Stiftung einzubringen,

untermauert das soziale Engagement des scheidenden Unternehmers und er kann von steuerlichen Vorteilen profitieren.

In einer Pressemeldung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wird über eine Förderung im Rahmen der Initiative „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“ berichtet. Es handelt sich um rund 30 Modellprojekte, die innovative Unterstützungsangebote bei der Unternehmensnachfolge regional erproben und so neue Impulse setzen wollen. Die Ansätze in den Projekten sind vielfältig. Sie reichen von Vorbilder-Kampagnen, Nachfolgewerkstätten, Trainee-Programmen für Nachfolgende über Nachfolgecoaches, einen Nachfolgebus bis hin zu Follow-up-Netzwerken und dem konkreten Matching von Abgebenden und Nachfolgenden.

Mehr Nachfolge durch Frauen

Ein weiterer Aspekt der Unternehmensnachfolge wird zukünftig eine bedeutende Rolle spielen. Unter der Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finden seit 2008 jährlich nationale Aktionstage „Unternehmensnachfolge durch Frauen“ statt. Deutschlandweit erhält dieses Thema immer mehr Aufmerksamkeit. Vielfältige Chancen, die eine stärkere Einbeziehung von Frauen in der Unternehmensnachfolge mit sich bringen, werden aufgezeigt.

Nutzen Sie auch unsere monatlichen Beratungstage mit der IHK

Wir fördern Unternehmensnachfolgen in Schleswig-Holstein

- neutrale und unentgeltliche Förderberatung
- maßgeschneiderte Finanzierungen
- Stärkung des Eigenkapitals
- Zuschüsse z. B. für die Qualifizierung Ihrer Beschäftigten

Sprechen Sie uns an! Unsere Förderlotsen helfen Ihnen gerne weiter.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Tel. 0431 9905-3365 · foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de



IB.SH
Ihre Förderbank

Anzeige

Nachfolge: IB.SH bietet vielfältige Fördermöglichkeiten

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) unterstützt den in vielen mittelständischen Unternehmen anstehenden Generationswechsel. Dazu steht die gesamte Produktpalette der Förderbank des Landes zur Verfügung – von weitgehender Beratung bis zur Finanzierung.

Die Finanzierung ist bei Unternehmensübernahmen ein zentraler Aspekt. Die IB.SH berät zu den Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten der IB.SH, der EU, des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein, die genutzt werden können, um Unternehmensübernahmen sicher aufzustellen. Die Beratung der IB.SH Förderlotsen ist neutral und unentgeltlich. Gemeinsam mit der IHK Schleswig-Holstein veranstaltet die IB.SH auch monatliche Beratungstage. Um die Übernahme kleiner Unternehmen zu finanzieren, bietet sich der „IB.SH Mikrokredit“ an. Mit dem „IB.SH Mittelstandskredit“ kann die Förderbank Kapitalbedarfe bis 250.000 Euro finanzieren. Bei höheren Summen begleitet die IB.SH Finanzierungen gemeinsam mit den Hausbanken im Rahmen von Konsortialdarlehen oder über das Programm Gründung und Nachfolge in Schleswig-Holstein.

In bestimmten Fällen können bei der IB.SH auch Zuschüsse beantragt werden – zum Beispiel für Qualifizierungen oder wenn eine Betriebsübernahme mit einer förderfähigen Investition verbunden wird.

Sprechen Sie uns gern an: 0431 9905-3365, foerderlotse@ib-sh.de
Übersicht über Beratungstage und weitere Veranstaltungen der IB.SH Förderlotsen: www.ib-sh.de/termine

Geregelte Unternehmensnachfolge wichtiger denn je



Auch in herausfordernden Zeiten haben die Sparkasse zu Lübeck AG und ihr langjähriger Kooperationspartner, die HWB Unternehmerberatung GmbH, das richtige **Konzept** für Firmenkunden.

Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig das Thema „Unternehmensnachfolge“ ist. Viele Unternehmer, die vor der Pandemie noch über klare Vorstellungen in Bezug auf die eigene **Wachstums- oder Abgabestrategie** verfügten, sehen sich nun gezwungen, ihre Pläne zu überdenken. Seit 2015 kooperiert das FirmenkundenCenter der Sparkasse zu Lübeck mit der HWB Unternehmerberatung, um Betrieben bei einem erfolgreichen Generationenwechsel unter die Arme zu greifen.

Handlungsdruck nimmt zu

„Die derzeitige Situation ist für beide Seiten herausfordernd. Unternehmer verzeichnen schlechtere Jahresabschlüsse. Sie müssten im Falle einer **Firmenabgabe** einen geringeren Verkaufspreis akzeptieren oder ihr Geschäftsmodell auf die Nachhaltigkeit nach Corona und die Innovationskraft in Krisenzeiten überprüfen. Potenzielle Übernehmer stellen sich die Frage: Ist eine **Übernahme** während der Pandemie überhaupt sinnvoll? Erhöhte Risiken bestehen im Hinblick auf das Geschäftsmodell und grundsätzlich in der Selbstständigkeit“, sagt Thomas Timm, Leiter des FirmenkundenCenters der Sparkasse.

Helmut Bauer, Geschäftsführer der HWB Unternehmerberatung, betont, dass der **Handlungsdruck** nicht erst seit Corona zunimmt. „Die Babyboomer der 1950er und 60er kommen jetzt langsam ins Rentenalter. Weil die nachfolgenden Jahrgänge deutlich weniger geburtenstark sind, wird der Kreis von Menschen, die einen Betrieb übernehmen möchten, kleiner.“

In Schleswig-Holstein ist die Altersstruktur besonders extrem. So liegt der Anteil an kleinen und mittleren Unternehmen, deren Inhaber 55 Jahre und älter sind, bei 46 Prozent. Zum Vergleich: In Hamburg beträgt er gerade einmal 29 Prozent. Neben demographischen Faktoren spielt auch der sich verändernde Blick auf das **Unternehmertum** eine Rolle. „Immer weniger gut ausgebildete junge Menschen sind bereit, eine Nachfolge anzutreten. Im Angestelltenverhältnis haben sie häufig bessere Verdienstmöglichkeiten bei einer niedrigeren Arbeitszeit – und sie tragen dabei kein unternehmerisches Risiko“, sagt Helmut Bauer.

Arbeitsplätze in der Region halten

Wenn kein interner Nachfolger gefunden werden kann, müssen kleinere Firmen mit der Schließung rechnen, größere werden häufig an einen auswärtigen Investor verkauft. Beide Szenarien gilt es zu vermeiden. „Lübeck ist neben Stormarn der wichtigste **Wirtschaftsstandort** in Schleswig-Holstein, und das soll auch so bleiben. Als Sparkasse haben wir ein großes Interesse daran, **Arbeitsplätze und Kaufkraft** in der Region zu sichern. Wenn keine interne Nachfolge möglich ist, kann auch der Verkauf an einen Investor aus Schleswig-Holstein eine gute Lösung für beide Seiten sein“, sagt Thomas Timm.

Die Resonanz auf das Angebot von Sparkasse und HWB ist hoch. So haben die langjährigen Kooperationspartner bereits über 100 Beratungen zu dem Thema durchgeführt und Unternehmensnachfolgen mit einem Finanzierungsvolumen von mehr als 30 Millionen Euro begleitet. „Die gute Nachricht ist: Ein Großteil der Anfragen ist **finanzierbar**. Dafür sorgt auch unsere gute Zusammenarbeit mit den Förderinstituten und dem Wirtschaftsministerium“, sagt Thomas Timm.

Kostenfreies Erstgespräch

Durch kostenfreie Workshops helfen die Kooperationspartner Unternehmern, zu einer realistischen **Firmenbewertung** zu gelangen. „Gerne beraten wir Interessierte im Rahmen eines kostenfreien Erstgesprächs“, sagt Thomas Timm.



Helmut Bauer (Geschäftsführer der HWB Unternehmerberatung) und Thomas Timm (Leiter FirmenkundenCenter der Sparkasse zu Lübeck AG) (v.li.)

Infos und Kontakt



Sparkasse zu Lübeck
Thomas Timm
Leiter FirmenkundenCenter
Breite Straße 18-28, 23552 Lübeck
Telefon: 0451 147-150
thomas.timm@spk-luebeck.de
www.sparkasse-luebeck.de



HWB Gruppe
Helmut Bauer, Geschäftsführer
HWB Unternehmerberatung
Holstenstraße 108, 24103 Kiel
Telefon: 0431 530350-0
h.bauer@hwb-beratung.de
www.hwb-beratung.de



Oben links: Innenstadt von Eckernförde; rechts: Stefan Borgmann, Leiter des Stadtmarketings Eckernförde; unten: Kai Huckfeldt vom Gewerbeverein „Partner mit Herz“ betreibt am Marktplatz von Heiligenhafen ein Café.

Die City als Urlaubserlebnis

Tourismus und Innenstädte < Moderne Innenstädte locken Bewohner und Besucher gleichermaßen an. Das spüren vor allem die Städte an Nord- und Ostsee. Dank hoher Aufenthaltsqualität steigen die Besucherzahlen, ebenso die privaten Investitionen.



Auch Gastgewerbe und Einzelhandel profitieren enorm, wenn Modernisierungsschübe die Stadtzentren aufwerten. Drei Beispiele zeigen, wie Tourismus die Innenstädte voranbringt – auch wenn diese Entwicklung aktuell durch die Corona-Pandemie unterbrochen ist.

> **Charme-Offensive: Eckernförde**

Das Ostseebad mit einem Faible für Naturschutz geizt nicht mit städtebaulichen Reizen: Badestrand mit Promenade, Hafen, Altstadt und Fußgängerzone bilden eine charmante Einheit. Bundesweit beachtete Events wie das Internationale Naturfilmfestival Green Screen haben das Image der 21.000-Einwohner-Stadt ebenfalls gehoben. „Eckernförde hat

sein städtebauliches Entwicklungskonzept in den vergangenen Jahren hervorragend umgesetzt“, sagt Stefan Borgmann, Leiter des Stadtmarketings.

Rund 20 Millionen Euro seien investiert worden, um die Promenade aufzuwerten und farbige Pflasterungen mit attraktiven Plätzen anzulegen. Anziehend wirken auch eine runderneuerte Minigolfanlage, ein neuer Wohnmobilstellplatz, das modernisierte Meerwasserwellenbad und barrierefreie Zugänge zum Strand.

So entwickelte sich die Perle an der Eckernförder Bucht zu einem Besuchermagneten: Von 2008 bis 2019 verdoppelte sich die Gästezahl auf fast 80.000, die der Übernachtungen

auf 250.000. Hinzu kommen rund zwei Millionen Tagesgäste pro Jahr. „Immer mehr Menschen wollen in Eckernförde wohnen, eine Ferienwohnung kaufen oder ein Geschäft eröffnen, sogar in Corona-Zeiten“, berichtet der Marketingexperte. Die Wirtschaft profitiere enorm: Es gebe so gut wie keinen Leerstand in der Innenstadt, Geschäfte mit hochwertigem Angebot eröffneten neu. Und auch für das vor einigen Jahren geschlossene Kino werde es Ersatz geben, kündigt Borgmann an.

> Aufbruch in die Moderne: Büsum

Einst entwickelte sich Büsum vom Fischerdorf zum Kurort. Nun ist aus dem Seebad eine moderne Urlaubsdestination geworden. „Wir haben in zehn Jahren mit allen Akteuren den großen Wandel auf den Weg gebracht“, so Olaf Raffel, Geschäftsführer des Tourismus Marketing Service Büsum. Dabei sei die Neugestaltung des innerörtlichen Deichs mit Promenade über drei Kilometer die Initialzündung gewesen. „Heute wirkt alles modern, einladend und sympathisch – die Besucher sind begeistert. Zusammen mit der Neugestaltung der Familienlagune Perlebucht sind öffentliche Gelder in Höhe von 20 Millionen Euro in die Modernisierung geflossen.“

Als Grundlage dafür dienen Büsum ein Masterplan und ein touristisches Ortsentwicklungskonzept, das auch viele kleinere Projekte vorsieht. So hat die Gemeinde den Rathauspark öffentlich zugänglich gestaltet, moderne Hotels wurden gebaut. „Die öffentlichen Investitionen haben bewirkt, dass Unternehmen und Vermieter noch einmal 130 Millionen Euro investiert haben“, sagt der Marketingmanager. Die enorme Resonanz zeigten die Übernachtungszahlen, die von 1,3 Millionen vor zehn Jahren auf heute zwei Millionen gestiegen seien.

„Zu den aktuellen Projekten zählt auch die Gehstraße, wie Büsums Fußgängerzone genannt wird: Sie wird urban modernisiert, angrenzende Straßen werden für Autos gesperrt“, sagt Raffel. Weitere Impulse gebe der Nahversorger Edeka, der sein Angebot auf drei Standorte erweitert habe. Und eine weitere gute Nachricht laute: Alle Bauprojekte in Büsum laufen trotz der Pandemie weiter.

> Attraktive Nebensaison: Heiligenhafen

Seit das Seeheilbad Heiligenhafen mit seinem Strand samt Promenade und Aktivflächen immer attraktiver wird, wächst der Tourismus auch in der Nebensaison. „Zudem sind drei Hotelneubauten in attraktiver Lage entstanden, und auch das Publikum hat sich verändert“, sagt Kai Huckfeldt vom Gewerbeverein „Partner mit Herz“. Während früher viele budgetbewusste Besucher in den Ort kamen, seien es nun immer mehr Hotelgäste. Sie seien bereit, für Qualität mehr auszugeben. „Diese positive Entwicklung nützt dem Einzelhandel auch in der Innenstadt, die vom Strand in etwa zehn Gehminuten erreichbar ist“, so der Gastronom, der am Marktplatz ein Café betreibt. Auch in der Nebensaison präsentiere sich die Kleinstadt mit 9.000 Einwohnern anziehend für Urlauber. „Selbst



Fotos: Fabian Frühling

Vom Fischerdorf zum Kurort: Büsum modernisiert sich.

im November waren die Hotels vor dem Lockdown zu 80 Prozent ausgelastet“, sagt Huckfeldt.

„Heute wirkt alles modern, einladend und sympathisch – die Besucher sind begeistert.“



Olaf Raffel,
Tourismus Marketing Service Büsum

Einen Wermutstropfen mussten die Gewerbetreibenden allerdings hinnehmen, weil es gegen die Pläne für ein neues Hotel Widerstand in der Bevölkerung gab. Dieses Hotelprojekt ist mit dem Bau eines Schwimmbads verbunden. „Durch das neue Projekt würde der Charakter Heiligenhafens nicht leiden“, sagt Huckfeldt. Das Potenzial mit einem öffentlich zugänglichen Schwimmbad am Strand sei riesig, das fehle bisher. Neben dem Tourismus profitierten auch die Einwohner, Schwimmunterricht für Kinder könnte sichergestellt werden. Auch um Druck auf dem Wohnungsmarkt zu vermeiden und für weitere Erwerbsmöglichkeiten zu sorgen, biete ein Hotel gegenüber Ferienwohnungen Vorteile. Den Bürgerscheid über das Projekt entschieden jedoch die Gegner für sich.

„Was jetzt mittelfristig fehlt, ist eine Perspektive für die Weiterentwicklung der Innenstadt“, meint der Geschäftsmann: Die Aufwertung der Altstadt sollte die Kommunalpolitik mit Nachdruck angehen. **red <<**

Serie: Schleswig-Holsteins Innenstädte

Die Zentren im Land stehen unter Druck, die Herausforderungen für die Kaufleute sind enorm – nicht erst seit Corona. Veröden die deutschen Innenstädte wirklich? Mitnichten! Die *Wirtschaft* beleuchtet in einer vierteiligen Serie, wie die schleswig-holsteinische Wirtschaft dem Strukturwandel mit klugen Ideen und individuellen Konzepten begegnet. <<

Ansprechpartnerin: Dr. Liane Faltermeier
IHK zu Kiel, Existenzgründung und Unternehmensförderung
Telefon: (0431) 5194-298, faltermeier@kiel.ihk.de

Zweite Welle unterbricht Erholung

IHK-Konjunkturbericht Die Stimmung der Unternehmen in Schleswig-Holstein hat sich während der zweiten Corona-Welle wieder verschlechtert. Im vierten Quartal sank der Konjunkturklimaindex der IHK Schleswig-Holstein von 98,2 auf 95 Punkte und bleibt deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 110,5.

Foto: iStock.com/FG Trade



Die negative Entwicklung ist vor allem auf die eingetrübten Erwartungen der Unternehmen zurückzuführen. Gründe dafür liegen in den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Belastet sind besonders konsumnahe Branchen.

Die Geschäftslage schätzen knapp 36 Prozent der befragten Unternehmen als gut ein. 22 Prozent bewerten sie als schlecht. Dies stellt zwar eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorquar-

tal mit rund 32 Prozent dar. Die Erwartungen haben sich jedoch eingetrübt. 37 Prozent (Vorquartal: 31 Prozent) gehen von einer Verschlechterung ihrer Geschäfte aus. Zulegen konnten dagegen die Exportaussichten: 29 Prozent erwarten hier Zunahmen (Vorquartal: 18 Prozent). „Die konjunkturelle Erholung, die wir im Herbst noch gesehen haben, wurde im vierten Quartal jäh ausgebremst. Anders als beim massiven Einbruch im Frühjahr stellen wir fest, dass die Situati-

on in den Branchen sehr unterschiedlich aussieht“, sagt Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein.

Die Geschäftslage in der Industrie hat sich im vierten Quartal verbessert. So schätzen 38,8 Prozent der Industrieunternehmen ihre aktuelle Situation als gut ein (Vorquartal: 30,4 Prozent). Der Auftragsbestand konnte weiter zulegen: 23,4 Prozent der Industriebetriebe beurteilen diesen als verhältnismäßig groß. Im Herbst lag diese Zahl bei 17,9 Prozent.

Informationstechnologie in der Region

THINK DIGITAL

Digitalisierung professionell gemanagt
Von der Planung bis zum Betrieb



info@it-security.gmbh
<https://it-security.gmbh>



Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 85

Wir digitalisieren
den Hansebelt.



id-netsolutions.de
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0



Beratung
Installation
Service
Schulung
Softwarelösungen für Handwerksbetriebe



Dornestraße 56-58 · 23558 Lübeck
Tel. 0451 491017
mail: nielandt@csn-hl.de · www.csn-hl.de



Tempo und Perspektiven

Nach der Bund-Länder-Konferenz am 10. Februar hat die IHK Schleswig-Holstein Tempo und Perspektiven gefordert. Die Beschlüsse hätten enttäuscht, so Nils Thoralf Jarck, Federführer Existenzgründung und Unternehmensförderung der IHK Schleswig-Holstein. Es gehe nun darum, dass die „Unternehmen planen können und liquide bleiben“. Die Hilfen kämen seit Wochen kaum oder zu spät an, die Hürden seien hoch. Es habe mit schneller Hilfe nichts zu tun, wenn der Bund mit einem automatisierten Vorscoring für 30 Prozent der 8.000 Anträge auf die November- und Dezemberhilfe in Schleswig-Holstein eine erneute Prüfung fordere.

Seit 10. Februar können vom Lockdown betroffene Unternehmen mit Hilfe von Steuerberatern zwar die Überbrückungshilfe III beantragen. Die IHK kritisiert jedoch, dass vor allem Soloselbstständige weiterhin auf finanzielle Unterstützung warten müssen. So teilte das Bundeswirtschaftsministerium mit, dass die „Neustart-hilfe“ für Selbstständige nicht zeitgleich mit der Überbrückungshilfe III ausgezahlt wird. <<

Investitionen konstant < Sorgen bereitet vor allem die Lage des Einzelhandels, die sich mit dem harten Lockdown erneut verschlechtert hat: 39,1 Prozent der Händler beurteilen ihre Geschäftslage als schlecht, 57,5 Prozent haben es mit geringeren Umsätzen zu tun. Auch die Aussichten fallen pessimistisch aus: 67 Prozent rechnen mit einer weiteren Verschlechterung. Kühn: „Die Situation im Einzelhandel ist dramatisch. Betroffene Unternehmen brauchen

dringend schnelle und unbürokratische Hilfe.“

Das größte Geschäftsrisiko sehen die Unternehmen momentan in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (57 Prozent). Krisenbedingt starker Risikofaktor ist zudem die Inlandsnachfrage (54 Prozent). Der Fachkräftemangel tritt derzeit etwas in den Hintergrund, wird aber dennoch von fast der Hälfte der Unternehmen (46 Prozent) als Risiko bewertet. red <<

Finanzplanung



BusinessPlanner

Die Lösung für integrierte Unternehmensplanung

BusinessPlanner
powered by
Bank Austria
in partnership with UniCredit

- Monatsbasierte Erfolgsplanung
- Integration von Planbilanz und Cashflow
- Monatlicher Liquiditätsforecast
- Szenario-Rechnungen
- Konsolidierung
- Kennzahlen und Reporting

JETZT ONLINE-PRÄSENTATION VEREINBAREN!

QuoVadis Finanzplanung GmbH • Neuer Weg 7 • 24568 Kaltenkirchen
04193 - 870 999 0 • kontakt@quovadis-finanzplanung.de
www.quovadis-finanzplanung.de



Arbeits- und Gesundheitsschutz



Gesundes Arbeitsumfeld durch virenreduzierte Umgebungsluft

Halten Sie Ihre Mitarbeiter und Talente gesund und produktiv.

- Reduktion von Viren, Bakterien und Schadstoffen in der Luft mit bis zu 99,99% Effizienz
- Award-winning Luftreinigungskonzepte
- Schwedisches Design und Technologie
- Reinigung der Umgebungsluft in höchstmöglicher Qualität
- Konkurrenzlos niedrige Betriebskosten
- Moderate Investition – geringer Platzbedarf – bestmöglicher Schutz

Kontakt Deutschland: Ampere Sales Agency, T 040 6466 6060, sales@asa.hamburg, https://asa.hamburg

LightAir – Innovative Technologien für saubere Luft.

Spionage und Sabotage verhindern

Wirtschaftsschutz ◀ Der Fachbereich Wirtschaftsschutz ist Teil der schleswig-holsteinischen Landesbehörde für Verfassungsschutz. Er unterstützt die schleswig-holsteinische Wirtschaft in Fragen der Sicherheit und Prävention.



SicherheitsPartnerschaft ◀ Der Wirtschaftsschutz arbeitet eng mit den Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern zusammen, um auf einen breiten Erfahrungsschatz zurückzugreifen. „Bei der Spionage- oder Sabotagebekämpfung spielt es keine Rolle, ob es sich um kleine Einmannbetriebe, mittelständische Unternehmen oder Großkonzerne handelt. Sobald Gefahrenlagen erkannt werden, nimmt der Bereich Wirtschaftsschutz Kontakt zu den betroffenen Unternehmen auf und gibt die Informationen an diese weiter“, betont Albrecht. So haben Unternehmen die Chance, auf Bedrohungen zu reagieren.

Der Fachbereich Wirtschaftsschutz bietet zudem kostenfreie Vorträge zur Sensibilisierung und Prävention an. Im Rahmen der SicherheitsPartnerschaft Schleswig-Holstein kooperiert der Verfassungsschutz mit der IHK Schleswig-Holstein. Warnhinweise werden unverzüglich veröffentlicht und im Newsletter „Sicherheit in der Wirtschaft“ versendet. ◀◀

Autor und Kontakt:

Jan Schulze
IHK zu Kiel, Standortpolitik
Telefon: (0431) 5194-257
schulze@kiel.ihk.de

Kontakt zum Verfassungsschutz
wirtschaftsschutz@im.landsh.de

Infos zum Wirtschaftsschutz
www.wirtschaftsschutz.info

IHK-Newsletter abonnieren
www.ihk-sh.de/newsletter



Die Kernaufgaben umfassen das Erkennen, Beobachten und Auswerten von Aktivitäten ausländischer Nachrichtendienste im Hinblick auf Spionage oder Sabotage in der deutschen Wirtschaft. „Das Wissen von erfolgreichen Unternehmen ist ein begehrtes Ziel. Wir wollen deren Know-how schützen und illegale Informationsabflüsse verhindern“, sagt Joachim Albrecht, Leiter der Verfassungsschutzabteilung im Innenministerium.

☑ Gebäudereinigung



Bockholdt konzentriert sich seit 60 Jahren auf Sauberkeit im Norden.

BOCKHOLDT bockholdt.de



Cybersicherheit für die Ohren

Die Allianz für Cybersicherheit hat den Podcast Cybersnacs gestartet. Jeden Monat stellen die Moderatoren Themen rund um Digitalisierung und Cybersicherheit in der Wirtschaft vor. In den 30-minütigen Folgen geben Experten einen Ausblick auf aktuelle Entwicklungen. Ziel ist, sowohl technische Fragen zu klären als auch Themen der Cybersicherheit gesellschaftlich einzuordnen. Die Folgen sind auf Spotify, Deezer und iTunes abrufbar. Zu Gast war bereits zum Beispiel Arne Schönbohm, Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik. red ◀◀

Mehr unter

<https://cybersnacs.podigee.io>

Gemeinsam durch die Krise

Mit Creditreform können Sie Liquiditätsengpässen effektiv entgegenwirken.

Als Gläubigerschützer sind auch wir aktuell mit Herausforderungen konfrontiert: Unternehmen benötigen noch schneller als vor der COVID-19-Situation Informationen höchster Güte. Zudem sind sie noch dringender auf eine konsequente und seriöse Realisierung Ihrer offenen Rechnungen angewiesen.

Uns erreichen derzeit viele Fragen von Unternehmen aus Schleswig-Holstein. Nachfolgend einige Beispiele:

Zahlungsfähigkeit:

„Unsere Kunden kennen wir seit Jahren. Ob deren Zahlungsfähigkeit durch Corona betroffen ist, können wir nicht sicher abschätzen. Einerseits müssen wir liefern, um unsere eigenen Verbindlichkeiten zu begleichen. Andererseits befürchten wir, dass unser Kunde unsere Rechnung nicht mehr zahlen kann. Wie verhalten wir uns?“

Unsere Empfehlung:

Zeit ist der kritische Faktor. Über eine Auskunft prüfen Sie Ihre Kunden auf Ausfallrisiken. Einmalige Geschäfte prüfen Sie dabei mit einer Kurzauskunft. Dauerschuldverhältnisse, sowie große Kunden und Lieferanten überwachen Sie mit einem Auskunfts-Monitoring. So sichern Sie sich einen zeitlichen Vorteil. Sobald sich bei Ihren Partnern etwas ändert, können Sie Lieferstopps oder veränderte Zahlungsbedingungen verfügen.

Offene Rechnungen:

„In Krisenzeiten ist Solidarität gefragt. Wir haben zurzeit grundsätzlich Verständnis für Liquiditätsengpässe. Gleichzeitig sind wir in der Verantwortung, unser eigenes Geschäft und die Arbeitsplätze zu erhalten. Wie können wir das Dilemma lösen?“



Unsere Empfehlung:

Können Sie es sich leisten, so kommen Sie Ihrem Kunden entgegen. Schließen Sie einen Vergleich oder vereinbaren Ratenzahlung. Erst wenn keine Einigung erfolgt, sollten Sie ein seriöses Inkassounternehmen einschalten. Denn häufig hilft es bereits, dass Sie einen Dritten einschalten. So vermittelt ein Dritter und kann Ihrer offenen Rechnung Nachdruck verleihen.

Neukundenakquise:

„Wir stehen vor der Herausforderung, dass uns Bestandskunden im Geschäftskundenbereich wegbrechen, da ihr Geschäftsmodell in der Krise lei-

det. Umso wichtiger sind solide, neue Geschäftskunden. Doch wie finden wir diese?“

Unsere Empfehlung:

Creditreform verfügt über die weltweit größte Datenbank zu deutschen Unternehmen. Neben Inkasso und Bonitätsprüfung bieten wir unseren Kunden auch bonitätsgeprüfte Marketingadressen zu Unternehmen. So finden Sie die richtigen Neukunden mit guter Bonität in Ihren Zielbranchen.

Wir wünschen Ihnen allen in diesen Zeiten Gesundheit, Kraft und Durchhaltevermögen!

Infos und Kontakt

Internet:

www.creditreform.de/flensburg
www.creditreform.de/neumuenster
www.creditreform.de/kiel
www.creditreform.de/pinneberg
www.creditreform.de/luebeck

Creditreform 

Im Homeschooling zum Mediengestalter

Werbeagentur artseid **«** „Wir sind ein Team aus kreativen Köpfen – erfahren, zielorientiert und natürlich sympathisch. Kurz gesagt: Wir sind artseid – aus Liebe zur Werbung.“ So lautet die Firmenphilosophie der Werbeagentur artseid, die Natascha Diestel-Babakerd und Sarah Stracke 2007 in Lübeck-Travemünde gegründet haben. Seit 2008 bildet sie Mediengestalter Digital und Print aus.



Foto: IHK/Brechtel

Elisabeth Mietschke (links) und Vanessa Böttcher machen eine Ausbildung bei der Agentur artseid.

Seit 2013 führt Diestel-Babakerd das Unternehmen allein. In Abstimmung mit Kunden erarbeitet artseid individuelle Werbekonzepte. artseid entwickelt und gestaltet Visitenkarten, Logos, Printkampagnen und Websites, aber auch Messestände – zudem findet die Agentur ungewöhnliche Give-aways für ihre Kunden. Sie legt großen Wert auf individuelles und kreatives Design. So sind auch die Büroräume von artseid gestaltet, die nur wenige Gehminuten von der Ostsee entfernt liegen. Beispielsweise schmückt ein buntes Graffiti die Bürowand.

Während der Coronakrise befindet sich die Hälfte der Mitarbeiter im Homeoffice, über Videochats steht das Team im Austausch. Die zwei Azubis, Vanessa Böttcher und Elisabeth Mietschke, sind derzeit mobil unterwegs. Die Berufsschule besuchen sie in Form des Homeschoolings. Das System erfasst sogar die Anwesenheit der Auszubildenden. Dialoge zwischen Lehrern und Auszubildenden sind ohne Probleme möglich, Klausuren mit Zeitvorgaben online realisierbar.

Für Mediengestalter sollte diese Form der Ausbildung kein Hemmnis darstellen, sondern eher eine Grundvoraussetzung sein. Einige betriebliche

Lerninhalte werden den Azubis von den Mitarbeitern auch online vermittelt. Programmierungen und Arbeiten mit Grafikprogrammen sind hierfür sehr gut geeignet, Absprachen allerdings notwendig. „Dies fördert das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten“, sind sich die beiden Azubis einig.



Nachwuchs ist Zukunft
Ausbildung im Norden

Böttcher und Mietschke sind begeistert von ihrer Ausbildung bei artseid. „Alle Azubis sagen, dass sie sich bei uns sehr wohlfühlen und viel lernen. Sie werden in alle Projekte eingebunden und lernen jeden Kunden kennen. Ich lege sehr viel Wert auf Transparenz“, so Ausbilderin Natascha Diestel-Babakerd, die sich auch als ehrenamtliche IHK-Prüferin engagiert. **«**

Autor: Udo Brechtel, IHK zu Lübeck
Aus- und Weiterbildung
brechtel@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.artseid.de

☑ Werbeagenturen und Druckereien in der Region

B WERBEAGENTUR
BRAEMER GmbH

FRISCHE

www.werbeagentur-braemer.de

DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE

 OFFSETDRUCK	 WERBETECHNIK	 COPYSHOP
 DIGITALDRUCK	 WERBEMITTEL	 TEXTILDRUCK

RAPSACKER 10 | KANALSTRASSE 68 | LÜBECK **DRUCKHAUS**
MENNE.DE | 0451 75 000 | INFO@MENNE.DE MENNE

Von der Vision
zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau

An alles gedacht?

Geflüchtete ausbilden

„Was muss ich bei der Ausbildung von Geflüchteten beachten?“ Mit dieser Frage wenden sich Unternehmerinnen und Unternehmer häufig an die IHK-Willkommenslotsen. Egal, wie unterschiedlich die Betriebe sind: Mit diesem Merkzettel steht einer erfolgreichen Ausbildung nichts mehr im Weg.



Rechtliche Situation

- Alle rechtlichen Fragen vorher klären
- Ablaufdatum des Aufenthaltstitels auf Wiedervorlage legen
- Auf dem Laufenden bleiben über die Rechtslage bei der Beschäftigung von Geflüchteten (oder ausländischen Azubis)

Vertrag

- Vertrag rechtzeitig mit dem Azubi besprechen
- Fragen zum Ausbildungsalltag beantworten

Digitale Ausbildung

- Azubi-Account mit der privaten E-Mail-Adresse des Azubis im Bildungsportal anlegen
- Sicherstellen, dass das Berichtsheft geführt wird (elektronisch/schriftlich)

Einarbeitung und Onboarding

- Klären, wie die Einarbeitung stattfindet; ersten Tag der Ausbildung vorbereiten
- Alle relevanten Personen im Team über die Ausbildung informieren
- Ausbildungspaten oder -patin bestimmen

Staatliche Förderung und Sprache

- Überlegen, wie die Ausbildung zusätzlich unterstützt werden kann
- Staatliche Förderinstrumente für die Ausbildung beantragen
- Verständliche Sprache nutzen

Lernen und Prüfungen

- Klären, wie der Berufsschulunterricht organisiert und mit dem Ausbildungsplan abgestimmt ist
- Austausch zwischen Schule und Betrieb sicherstellen; Verantwortliche bestimmen

Lernplan

- Azubi über das Lernen und die Prüfung im Allgemeinen informieren
- Klären, ob es im Betrieb Altprüfungen zum Trainieren gibt
- Kontakt zur Berufsschule nutzen, um künftige Azubis zu finden

Vielfalt im Betrieb

- Fragen beantworten: Wie vielfältig ist das Team? Was bedeutet Vielfalt?
- Vielfalt in den Leitlinien verankern

Im Betrieb halten

- Übergang zwischen Ausbildung und Beruf sicherstellen
- Überlegen, wie ausgebildete Fachkräfte an das Unternehmen gebunden werden können

Individuelle Beratung

- Individuelle Beratung organisieren
- Veranstaltungen zu den genannten Themen besuchen
- Willkommenslotsen der IHK bei Fragen kontaktieren



BARTRAM 
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

-  Entwurf und Planung
-  Festpreis
-  Fixtermin
-  40 Jahre Erfahrung
-  Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



Ansprechpartnerin: Anna Schetle
Willkommenslotsin der IHK zu Kiel
schetle@kiel.ihk.de, Telefon: (0431) 5194-280



Foto: iStock.com/Azmani

Vertikale Landwirtschaft ermöglicht stadtnahe Produktion.

BMW i fördert praxisnahe Erprobung

Industrielle Bioökonomie ◀ Mit einer neuen Förderrichtlinie unterstützt das Bundeswirtschaftsministerium Unternehmen beim Bau und bei der Nutzung von Demonstrationsanlagen für die industrielle Bioökonomie. Dabei geht es um neue Produkte und Verfahren, die auf der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen, der Substitution von fossilen durch biologische Rohstoffe sowie der Nutzung von Abfällen basieren.

Die mittelständische Wirtschaft in Schleswig-Holstein ist bei der Entwicklung neuer Produkte stark auf öffentliche Forschungsinfrastruktur angewiesen, da die Betriebe in der Regel keine eigene Forschungsabteilung haben. Mit dem Fraunhofer-Entwicklungszentrum für Marine und Zelluläre Biotechnologie (EMB) in Lübeck existiert in der Region ein kompetenter Partner, der über eine geeignete Demonstrationsanlage verfügt und gern die Produktentwicklung unterstützt.

Vor allem im Bereich Kreislaufwirtschaft in der Nahrungsmittelproduktion in urbanen Betrieben kann das EMB unterstützen. Ziel ist dabei, die Herstellung einzelner Produkte dichter an die Städte heranzuholen, um lange Transportwege zu vermeiden. Die Themen reichen hier von Aquakultur über vertikale Landwirtschaft bis hin zur besseren Verwertung von Reststoffen, zum Beispiel in einer Kaskadennutzung. Häufig sind gerade in biologischen Reststoffen hochwertige Substanzen enthalten, die verwertet werden können.

Kreislaufsysteme ◀ Ein weiterer bioökonomischer Schwerpunktbereich des EMB ist die effektive Nutzung von Zellkulturen. Dabei kann es zum Beispiel um medizinische Fragestellungen wie die Produktion von Impfstoffen oder Antikörpertestsystemen gehen. Aber auch die Nutzung von tierischen Zellkulturen für die Herstellung von Clean-Meat-Produkten steht im Fokus. Entscheidend bei diesen Entwicklungen sind Produktionsverfahren, die nachhaltig in Kreislaufsystemen etabliert werden können. Bei allen bioökonomischen Fragen steht EMB-Leiter Professor Dr. Charli Kruse als Ansprechpartner zur Verfügung.

SH ◀◀

Infos zur Förderrichtlinie
www.bit.ly/bio-ökonom



Website Fraunhofer EMB
www.emb.fraunhofer.de

Immobilien



Sie beabsichtigen eine Immobilie zu kaufen oder zu verkaufen?

Wir, die Experten der LBS Immobilien GmbH, bieten Ihnen den Service aus einer Hand:

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich durch den Immobilienspezialisten beraten.

LBS Immobilien-Gebietsleitung **Ulrich Delfs**

Geschäftsstelle Husum, Norderstr. 22
 25813 Husum, ☎ 04841-779925 und 0171-7716270



WIR VERMITTELN ZUFRIEDENHEIT

Neue Verordnungen treten in Kraft

Zehn europäische Verordnungen zur Ökodesign-Richtlinie sehen vor, dass ab März 2021 neue Produkte wie etwa Fernseher, Geschirrspüler, Waschmaschinen und Kühlschränke nur noch unter Vorhaltung von Ersatzteilen und Reparaturanleitungen vermarktet werden dürfen. Des Weiteren müssen Ersatzteile mit allgemein verfügbaren Werkzeugen und ohne dauerhafte Beschädigung am Gerät ausgewechselt werden können. Der Zeitraum der nötigen Vorhaltung von Ersatzteilen variiert je nach Produktgruppe. Bestimmte Ersatzteile dürfen dabei nur an fachlich kompetente Betriebe zur Reparatur geliefert werden. Zudem sehen die Verordnungen neue Vorgaben zur Energieeffizienz bei den betroffenen Produktgruppen vor, um den Stromverbrauch zu senken.

Os ◀◀

> **SCIP-Datenbank**

Gefährliche Stoffe melden

Mit der Novellierung der Abfallrahmenrichtlinie gilt eine neue Informationspflicht über „besonders besorgniserregende Stoffe“ (SVHC) gemäß der europäischen Chemikalienverordnung (REACH).

Die relevanten Informationen werden in der neu eingerichteten SCIP-Datenbank (Substances of Concern In Products) gesammelt, die die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) verwaltet. Seit 5. Januar 2021 sind Hersteller und Lieferanten von Produkten, die SVHC (Substances of Very High Concern) in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent enthalten, verpflichtet, Informationen über diese Produkte an die Datenbank zu übermitteln. Einzelhändler, die Erzeugnisse direkt an Verbraucher abgeben, fallen nicht unter die neue Pflicht – es sei denn, sie treten selbst als Importeur oder Produzent in der Lieferkette auf.

Gefahrenreduzierung < Ziel ist es, den Gehalt an gefährlichen Stoffen und Produkten, einschließlich recycelter Materialien, zu



reduzieren und die Entwicklung ungiftiger Stoffkreisläufe zu fördern. Die neuen Informationspflichten verfolgen somit zum einen das Ziel, SVHC-Anteile in Produkten zu verringern. Zum anderen soll die SCIP-Datenbank sicherstellen, dass während des Lebenszyklus von Produkten und Materialien ausreichende Informationen über das Vorhandensein gefährlicher Stoffe vorliegen und bei Bedarf auch in der Abfallphase entsprechende Einrichtungen verfügbar sind.

Solche Informationen sind wichtig, um die von den Substanzen ausgehenden Gefahren bei einer Abfallbehandlung zu reduzieren und zu prüfen, ob Abfälle aufgrund von gefährlichen Stoffen für bestimmte Verwertungsverfahren wie

Recycling oder die Herstellung hochwertiger Sekundärrohstoffe nicht geeignet sind. <<

Autor und Kontakt: Peter Mazurkiewicz
IHK zu Kiel, Innovation und Umwelt
Telefon: (0431) 5194-252, mazurkiewicz@kiel.ihk.de

IHK-Website – SCIP-Datenbank
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 5004668)

Foto: stock.adobe.com/A_Bruno

Anzeige

Innovatives Service- und Vertriebskonzept für Volvo-Modelle von AutoNova: Autos per Abo

Für die digitalen Momente im Leben. Früher, zu analogen Zeiten, waren Zeitungs- und Zeitschriften-Abos normal. Heute kommt das E-Paper per Online-Abschluss. Aber Autos? Mit Care by Volvo bietet AutoNova, das Volvo-Autohaus in Glinde, seinen Kunden ein noch junges, innovatives Vertriebskonzept an.

Das Konzept dahinter: alle Volvo-Modelle der neuesten Generation lassen sich abonnieren. Dazu zählen der Volvo XC40, S60, V60 und XC60, sowie die komplette 90er Familie. Auch der neue, vollelektrische Kompakt-SUV Volvo XC40 Pure Electric steht zur Auswahl.

Care by Volvo macht das Auto-Abo möglich und den Fahrzeugwettbewerb transparent und einfach. Und so funktioniert es: Das neue Fahrzeug wird zum „All-Inclusive“-Festpreis abonniert. (Preis-) Verhandlungen werden unnötig, eine Anzahlung ist nicht erforderlich. Mit Ausnahme des Tankens deckt die fixe Monatsrate alle Kosten ab. Inbegriffen sind KFZ-Steuer und -Versicherung, Wartungen und Reparaturen, Winterräder inklusive Reifenwechsel und -einlagerung sowie eine Pannenhilfe. Für den Abonnenten bedeutet dies berechenbare und planbare Kosten.

Über die Homepage von Care by Volvo gelangt man zu der Fahrzeugauswahl. In Zeiten der Kontaktbeschränkungen kann die begleitende Beratung telefonisch oder per E-Mail erfolgen, ansonsten natürlich auch im Autohaus mit Probefahrt und Be-

sichtigung des in Frage kommenden Modells. Nach Abschluss der Beratung mit den Care by Volvo Spezialisten schließt der Interessent den Kauf online per Klick ab. Wird hier bei der Händlerauswahl die Postleitzahl 21509 eingegeben und die AutoNova GmbH gewählt, genießt man einen exklusiven Service, der neben der umfassenden und individuellen Beratung außerdem einen kostenlosen Hol- und Bringdienst beinhaltet – einzigartig im Hamburger Raum.

Wird das Abofahrzeug nicht mehr benötigt, oder wird ein anderes Modell gewünscht, kann das Abo mit einer 3-monatigen Frist beendet werden, oder auf ein anderes Volvo-Modell gewechselt werden.

Das Abonnement bietet Flexibilität, vor allem in Krisenzeiten. Viele Fahrzeuge sind kurzfristig verfügbar, z.B. um Engpässe bei Firmenfuhrparks zu überbrücken, oder neuen Mitarbeitern schnell einen Dienstwagen zur Verfügung stellen zu können.

Das Mobilitätskonzept der Zukunft – schon jetzt bei AutoNova!

AutoNova GmbH
Biedenkamp 27
21509 Glinde
Tel. 040 / 711 828 77
eMail: verkauf@auto-nova.de

Geschäftsreisen nach Großbritannien

Brexit ◀ Das Partnerschafts- und Kooperationsabkommen EU-VK macht visumsfreie Geschäftsreisen weiterhin möglich – allerdings nur für bestimmte Aktivitäten. Grundsätzlich kennt das Abkommen zwei Arten von Geschäftsreisen: „für kurze Zeit einreisende Geschäftsreisende“ und „Investitionszwecke verfolgende Geschäftsreisende“.



und für befasste Finanzdienstleister) sowie Reiseführer- und Übersetzungsdienstleistungen.

Visumsfreiheit ◀ Eine besonders praxisrelevante erlaubte Aktivität im Rahmen einer kurzen Geschäftsreise ist die Erbringung verkaufsnaher Dienstleistungen. Dies gilt für Installations-, Reparatur- und Wartungspersonal (und dessen Vorgesetzte) mit Spezialwissen, das für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen des Verkäufers wichtig ist. Dieses Personal erbringt Dienstleistungen (oder schult andere in der Erbringung solcher), die im Zusammenhang mit einer Garantie oder einem anderen Dienstvertrag stehen, der wiederum im Kontext eines Kaufs oder der Miete von gewerblich oder industriell genutzten Maschinen oder Anlagen (inklusive Software) steht. Für das Erbringen anderer als der genannten Dienstleistungen gelten abweichende Regeln.

Geschäftsreisende, die Investitionszwecke verfolgen (business visitors for establishment purposes), sind Führungskräfte einer juristischen Person, die für den Aufbau einer Geschäftseinrichtung im Gastland verantwortlich sind.

Für beide Kategorien gilt, dass sich die Geschäftsreisenden bis zu 90 Tage je Sechmonszeitraum im Gastland aufhalten dürfen. Da Deutschland auf der britischen Liste der visumsfreien Länder steht, dürfen die oben genannten Geschäftsreisenden auch künftig ohne Visum und ohne Arbeitserlaubnis in das Vereinigte Königreich einreisen. Bei der Einreise sollten sie sich darauf einstellen, dass sie ihre geschäftlichen Vorhaben darlegen und glaubhaft machen müssen. ◀

Quelle: Karl Martin Fischer, GTAI

IHK-Website – Brexit: und jetzt?
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 4323162)

Was genau „für kurze Zeit einreisende Geschäftsreisende“ sind, ist im Abkommen nicht definiert. Allerdings gibt es bestimmte Aktivitäten, die ihnen verwehrt sind, und andere, die ausdrücklich gestattet werden. Für eine visumsfreie Einreise qualifiziert sich nur, wer eine oder mehrere der ausdrücklich gestatteten Tätigkeiten ausübt.

Geschäftsreisende dürfen im Gastland weder Waren verkaufen oder Dienstleistungen erbringen noch ein Gehalt aus dem Gastland beziehen. Sie dürfen außerdem nicht im Rahmen eines Vertrags ihres Arbeitgebers mit einem Unternehmen des Gastlandes

Dienstleistungen erbringen – hiervon gibt es allerdings einige wichtige Ausnahmen.

Die erlaubten Aktivitäten sind in Punkt 8 des Annex Servin-3 aufgezählt. Hierzu zählen unter anderem: Teilnahme an Meetings und Konferenzen, Markterkundung, Teilnahme an Messen zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (nicht zum Zwecke der Dienstleistungserbringung), Annahme von Bestellungen, Vertragsverhandlungen über Dienstleistungen oder Waren, Einkauf von Waren oder Dienstleistungen für die Zwecke des heimischen Unternehmens, Beteiligung an geschäftlichen Transaktionen (gilt für das Management

Abgeltung von Überstunden

Arbeitsrecht < Das Arbeitsgericht Emden hat die Darlegungslast im Überstundenprozess modifiziert. Die vom Bundesarbeitsgericht bisher geforderte – positive – Kenntnis als Voraussetzung für eine „Duldung“ der Leistung etwaiger Überstunden und damit für eine Zurechenbarkeit beziehungsweise arbeitgeberseitige Veranlassung ist demnach nicht in jedem Fall erforderlich.

Foto: iStock.com/DNY59

Die Kenntnis ist nach dem Urteil des Arbeitsgerichts jedenfalls dann nicht erforderlich, wenn der Arbeitgeber sich die Kenntnis der Arbeitszeiten des Arbeitnehmers durch Einsichtnahme in die Arbeitszeiterfassung hätte verschaffen können. Zu deren Einführung, Überwachung und Kontrolle ist der Arbeitgeber verpflichtet.

Die Parteien streiten über die Abgeltung von Überstunden. Die Klägerin war von Januar 2017 bis Jahresende 2019 bei der Beklagten als Speditionskauffrau mit einem Umfang von 40 Wochenstunden zu einem monatlichen „Pauschalgehalt“ von 3.500 Euro brutto tätig, wobei gelegentlich anfallende Samstagsarbeit jeweils mit 50 Euro brutto vergütet wurde. Nach dem Arbeitsvertrag sollte mit dem vereinbarten Gehalt die geleistete Arbeitszeit einschließlich etwaiger Mehrarbeit abgegolten sein.

Unwirksame AGB < Nach Eigenkündigung der Klägerin verlangte diese unter Vorlage der elektronisch geführten Arbeitszeitsachweise die Abgeltung von rund 1.000 Überstunden in Höhe von rund 20.000 Euro brutto, die das Softwaresystem der Beklagten darstellte. Die Beklagte berief sich auf eine mit der Klägerin vereinbarte Vertrauensarbeitszeit, wonach die Klägerin ihre Arbeitszeit selbst zu regulieren und auszugleichen hatte. Eine Anweisung zur Leistung von Überstunden, eine arbeitgeberseitige Duldung oder eine Billigung habe es nie gegeben.

Das Arbeitsgericht verurteilte die Beklagte zur Abgeltung der Überstunden. Eine tatsächliche Kenntnis von der Leistung der Überstunden sei nicht mehr erforderlich, wenn der Arbeitgeber sich die Kenntnis von den Arbeitszeiten durch Einsichtnahme in eine für ihn nach den rechtlichen Vorgaben verpflichtende Arbeitszeiterfassung hätte verschaffen können. Aufgrund der Überwachungspflicht des Arbeitgebers sei nämlich von

einer Kenntnis nunmehr auszugehen. Die pauschale Abgeltungsklausel im Arbeitsvertrag sei eine unwirksame allgemeine Geschäftsbedingung und stehe dem Zahlungsanspruch daher nicht entgegen. *red* <<

IHK-Newsletter Recht abonnieren
www.ihk-sh.de/newsletter



Allgemeine Steuertermine

10. März

Einkommensteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer

Vorauszahlung für das I. Quartal 2021

Körperschaftsteuer

Vorauszahlung für das I. Quartal 2021

Lohnsteuer – Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für Februar 2021

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung bei Monatszahlern für Februar 2021

12. April

Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für März 2021; Vierteljahreszahler: Abführung der einbehaltenen Steuerabzugsbeträge für das I. Quartal 2021

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung für März 2021 bei Monatszahlern; Vierteljahreszahler: für das I. Quartal 2021

Wann	Was	Wo	Nr.
10. März 2021 15 bis 16.30 Uhr	5G in Schleswig-Holstein – Zwischen Hype, Vision und Realität	Webinar	140146420
11. März 2021 10 bis 11 Uhr	Website Basics – Dos and Don'ts für einen erfolgreichen Webauftritt	Webinar	140144180
15. März 2021 9 bis 14 Uhr	Akkreditive – Bearbeitung von Exportakkreditiven (Teil II)	Live-Webinar	140145138
16. März 2021 14 Uhr	Krisensprechtag	IHK Flensburg in Flensburg	140137020
17. März 2021 9 bis 17 Uhr	Erstellung von Zoll- und Exportpapieren für EU und Drittländer	Live-Webinar	140128680
19. März 2021 9 bis 12.30 Uhr	Lieferantenerklärungen 2021	Live-Webinar	140146382
22. März 2021 9 bis 16.30 Uhr	Warenursprung und Präferenzen	Live-Webinar	140142229
23. März 2021 10 bis 15 Uhr	Komplexe Außenhandelsgeschäfte	Live-Webinar	140116924
24. März 2021 9 bis 16 Uhr	Grundlagen Exportkontrolle im Unternehmen	Live-Webinar	140142251
25. März 2021 9 bis 13.30 Uhr	Exportkontrolle für Geschäftsführer(innen)	Live-Webinar	140142252
25. März 2021 10 bis 11 Uhr	Update DSGVO – was für Unternehmen wirklich wichtig ist	Webinar (IHK zu Lübeck)	140135499
29. März 2021 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel in Kiel	14062642
1. April 2021 17 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Flensburg in Flensburg	140137002
6. April 2021 9 bis 17 Uhr	Finanzierungssprechtag	IHK zu Kiel in Kiel	140144218
7. April 2021 9 bis 16 Uhr	Online-Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK zu Lübeck)	140106060
8. April 2021 9 bis 16 Uhr	Webinar zum Ausbildungsportal	Webinar (IHK zu Lübeck)	140125211

! Tipp des Monats

Webinar: 5G in Schleswig-Holstein

Die fünfte Generation des Mobilfunks steht in den Startlöchern und erste Hersteller bringen die Technologie auf den Markt. Bedeutet 5G für die Unternehmen im Norden eine Chance, eine Herausforderung oder ein Risiko? Versprochen werden höhere Datenraten, neue Anwendungsfälle und dass alles einfacher werden soll. In der Veranstaltung



am 10. März 2021 stellen wir das Thema 5G aus Anwender- und Betreiberperspektive dar und geben einen ersten Überblick über Möglichkeiten und Alternativen. Angesprochen werden zudem Themen wie LoRaWAN-Lösungen auf dem Betriebsgelände und Kosten für Nutzer. Zudem gibt es Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch. <<

Infos und Anmeldung
www.ihk-sh.de/event/140146420

Foto: iStock.com/Supersmarino

Infos und Anmeldung online



Diese und weitere Veranstaltungen der IHKs finden Sie in der Veranstaltungsdatenbank. Informieren Sie sich und melden Sie sich gleich online an.

1. **Veranstaltungsdatenbank aufrufen**
www.ihk-sh.de/veranstaltungen
2. **Veranstaltungs-Nr. eingeben**
 (aus der letzten Spalte der Tabelle)
3. **Zur Teilnahme anmelden**
 Online-Formular ausfüllen und absenden

www.ihk-sh.de/veranstaltungen



Foto: iStock.com/appleuzr

Arbeitsjubiläen

25 Jahre

Januar 2021

Detlev Viebranz, Wulff Textil-Service GmbH, Kiel

Februar 2021

Michael Stender, Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH, Kiel

März 2021

Petra Kleyer, Wöhlk Contactlinsen GmbH, Schönkirchen

Firmenjubiläen

150 Jahre

März 2021

Ibbeken GmbH, Schleswig

125 Jahre

Januar 2021

Robert Wegst Schmuckwaren GmbH & Co. KG, Sylt

100 Jahre

März 2021

Karlheinz Stegemann OHG, Nachf. Kai-Michael Stegemann e. K., Felde

50 Jahre

Januar 2021

Versicherungsbüro Höfges e. K. Inh. Martin Höfges, Trittau

März 2021

Art Material International Warenhandels-gesellschaft für Grafiker- und Künstlerbedarf m.b.H., Kaltenkirchen

Gibbesch Immobilien Inhaber Horst Gibbesch e. K., Bargtheide

Günter Eim GmbH Kälte-, Wärme-, Elektroanlagen, Rendsburg

Helmut Truls GmbH und Co.

Kommanditgesellschaft - Omnibusbetrieb -, Eckernförde

Fuhrbetrieb Klaus Riesenberg GmbH, Kiel

Jens Mewes, Güterkraftverkehr, Lutzhorn

FGM Fritz Gradert Maschinenbau GmbH & Co. KG, Schenefeld

25 Jahre

Januar 2021

Olaf Anton, Montagebau, Handel, Eckernförde

Februar 2021

Hotel Reethüüs Kampen Betriebs GmbH, Kampen

März 2021

Holger Thams, Lübeck BOMATIC Umwelt- und Verfahrenstechnik GmbH, Ellerau

SBK Kreditversicherungs-makler GmbH (Betrieb Wentorf), Wentorf bei Hamburg IN-LINE Software GmbH, Reinfeld (Holstein)

Gerd Jeguschke, Weede

Tomasz Stacharczyk, Güster

Henryk Damsch, Husum

auto-vista Manuel Coria e. K., Handewitt Biomasse-Agentur Nord Hansen e. K., Oeversee

Carport-Center NF Harald Kleiner, Drage

Birgitt Kirsch, Sylt

Carsten Rohde, Heide

Jörg Rönnä, Neufeld

Dirk Semmelhaack, Tolk

Windpark Bohmstedt GmbH & Co. KG, Bohmstedt

Bernd Schmidt, Schuby

Göser GmbH & Co. Windanlagen KG, Marne

Göser GmbH & Co. Windstrom KG, Marne

Diakoniestation im Amt Oeversee GmbH, Tarp

Johannes Korte, Volsenhusen

Ostsee-Apotheke Inh. Sabine Hammer e. Kfr., Kiel

Volker Barkmann, Bordesholm

Uta Spies, Versicherungs-Vermittlung, Borgdorf-Seedorf

Markus Dietzen, Versicherungs-Vermittlung, Kiel

Rene Dos Santos, Werbeartikel, Dekoration, Elmshorn

Markus Ozorkiewicz, „dock9-Headshop“, Kiel

Wiebke Suesterhenn, Reinigungsarbeiten, Elsdorf-Westermühlen

Thomas Dreier, KFZ-Dreier, Neumünster

Maik Jisba, „JSC“ Computerhandel, Selent

Klaus Zollondz, Jens Lindemann, Gebrauchtwagenhandel, Kiel

HCM Handwerk Consult Mittelstandsberatung e. K., Quickborn „Haus der Musik“ Sonja Hummel e. K., Kiel

Equation Reitschule Zimmer GmbH, Kollmar

Rainer Klapper, Hausmeisterarbeiten, Schenefeld

Holger Martinsteig, Ingenieurbüro, Hetlingen

Volker Scheffel, Kraftfahrzeugzubehör, Kiel

Tex Clean Reinigung GmbH, Kiel

RUBICON Vertriebs-GmbH, Emkendorf Wilhelm Bühne, Neumünster

IDEENMEER



www.anjatrosien.de

Schulungen/Online-Schulungen

FCC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SCHULUNGEN NACH IHREN BEDÜRFNISSEN:
EFFEKTIV UND PRAXISNAH

Face to Face & Online -
zeitlich & örtlich flexibel



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- ✓ Experten schulen Sie im Arbeits- & Gesundheitsschutz, Datenschutz und Prozessmanagement
- ✓ Face to Face, Online- und Hybridschulungen
- ✓ In Ihrem Betrieb, in unseren Schulungsräumen und online
- ✓ FCC AKADEMIE Online für digitale Unterweisungen - Sofort einsetzbar, interaktiv und flexibel
- ✓ Fordern Sie unseren Katalog an oder informieren Sie sich online:

Jetzt einfach anmelden: 0800 400 5101



FCC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fcc-gmbh.de www.fcc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen



virtuell statt. Die Fachvorträge verdeutlichen: Der Norden hat technologisch viel zu bieten – etwa wenn es um Batterien, Batteriemangement und Leistungselektronik für E-Mobilität geht, wie Professor Dr. Ulf Schumann (FH Kiel), Professor Robert Brehm (University of Southern Denmark) und Benno Leuthner (Custom Cells Itzehoe GmbH) darlegten. Auch der Ausbau der Ladeinfrastruktur nimmt Fahrt auf: Zu Herausforderungen wie Kundenfreundlichkeit, Netzintegration oder Etablierung tragfähiger Geschäftsmodelle zeigten Niklas Schirmer (VW), Dr. Adam Slupinski (Siemens), Eike Hendrik Jahn (HanseWerk AG) und Jan-Hendrik vom Wege (BBH) Lösungen auf.

Kooperationsbörse ◀ „Sehr wertvoll war für uns der Austausch über künftige Herausforderungen im Bereich Ladeinfrastrukturen und Lastmanagement sowie das Industrie-Feedback zu unserer wissenschaftlichen Arbeit in diesem Bereich“, so das Fazit von Professor Brehm. „Durch das

Forum konnten wir Kontakte knüpfen, die unser Netzwerk erweitern und neue Kooperationsmöglichkeiten eröffnen.“ Über die Kooperationsbörse als zusätzliches Angebot haben sich die Teilnehmer gezielt untereinander vernetzt.

Energiewendeminister Jan Philipp Albrecht lobte das Forum: „Ich freue mich, dass es uns gemeinsam mit der IHK Schleswig-Holstein und der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH gelungen ist, zum achten Mal ein erfolgreiches Branchentreffen der Elektromobilität im Norden auszurichten. Auch online haben wir es geschafft, aktuelle Marktentwicklungen und Innovationen zu diskutieren und neue Kontakte zu knüpfen.“ *red* ◀◀

Vorträge zum Download
www.emobilitaet.sh

E-Mobilität in Fahrt

Virtuelles Branchentreffen ◀ Forschungsprojekte und Feldversuche wie der eHighway SH zeigen: Elektromobilität wird in Schleswig-Holstein großgeschrieben. Geballtes Fachwissen versammelte sich beim achten Forum Elektromobilität Schleswig-Holstein im November 2020.

Unter dem Motto „Netzintegration als Herausforderung dynamischer Marktentwicklungen“ besuchten fast 400 Fachleute das größte Branchentreffen zur Elektromobilität im Norden. Erstmals fand das Forum vollständig

Foto: WTSH

☑ Datenschutz

PROFESSIONAL SECURE

Datenschutz und DSGVO
von Experten effizient umgesetzt

info@it-security.gmbh
<https://it-security.gmbh>

IT SECURITY GMBH

OSTERMANN
CONSULTING

Datenschutzberatung

TÜV®-zertifizierte Beratung zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen, die an Ihr Unternehmen gestellt werden.

- Datenschutz-Audit
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- Verträge mit Auftragsverarbeitern
- technische, organisatorische Maßnahmen
- Unterweisung der Mitarbeiter
- Stellungnahme zu Datenschutz-relevanten Anfragen
- Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde

■ T: 04131 7207700
■ info@ostermann-consulting.biz
■ www.ostermann-consulting.biz

> Küstenroute A 20

Mehr als eine Autobahn

Die A 20 ist und bleibt eines der zentralen Infrastrukturprojekte in Norddeutschland. Sie erstreckt sich über drei Bundesländer und schafft für die Wirtschaft neue internationale, nationale und regionale Verbindungen. Zudem ist sie eine Zukunftssache, die viele Chancen bietet. Die A 20 erhöht die Attraktivität der Regionen für Fachkräfte durch geringere Pendelzeiten, verkürzt Transportwege und stärkt den Tourismus durch bessere Erreichbarkeit. Zusätzlich fördert sie den Austausch nicht nur innerhalb Deutschlands, sondern bis nach Skandinavien, ins Baltikum und die Niederlande. Eine durchgehende A 20 kann künftig auch die Verkehre besser verteilen und die Hinterlandanbindung der Seehäfen stärken.

Stausituationen in der Metropolregion Hamburg mit hohen volkswirtschaftlichen Kosten können vermieden werden.

Veranstaltungsreihe < Die IHK Schleswig-Holstein möchte daher zusammen mit der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum die Wirkungen der A 20 und vor allem auch der festen Unteregelbequerung beleuchten. Am 18. März um 16 Uhr bildet die digitale Veranstaltung „A 20 – mehr als eine Autobahn“ den

Auftakt für eine neue Veranstaltungsreihe. Im Vierteljahresrhythmus behandeln kommende Events Themen wie Stärkung der Unteregelregion, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, regionale und internationale Verkehrsbeziehungen, Fachkräftesicherung sowie Tourismus. *red <<*

Infos und Teilnahmelink

Dr. Sabine Schulz, IHK zu Kiel, Standortpolitik
Telefon: (0431) 5194-227, schulz@kiel.ihk.de

Foto: grafikfoto.de/M. Staudt

?? Rätzel der Wirtschaft

Kommunikation, die begeistert

Wer Menschen bewegen will, muss sie berühren – wer begeistern möchte, muss befähigen können. Das ist das Erfolgsgeheimnis der Rhetorik. Unsere alltägliche Kommunikation hat sich in ihrem Anspruch verändert. Sie verlangt mehr und mehr kurze, klare und präzise Botschaften. Und um diesem Anspruch gerecht zu werden, braucht es Rhetorik. Nichts Kompliziertes, nur drei Schritte – mehr braucht es nicht zur persönlichen Rhetorik. Lernen Sie, wie Sie die Kraft und Entschlossenheit entfalten, um Ihre Wünsche, Ziele, Träume und Pläne zu entwickeln und diese wirkungsvoll nach innen wie nach außen zu vertreten. Mit einfachen Mitteln werden Sie Ihre Alltagskommunikation verbessern und mit weniger Worten mehr erreichen. <<



Groß, Oliver: *Einfach sagen – Kommunikation, die begeistert und bewegt*; BusinessVillage, 184 Seiten; ISBN 9783869803340, 12,80 Euro

Die *Wirtschaft* verlost dreimal je ein Exemplar des Buches „Einfach sagen“. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Von wem stammt das Werk „Rhetorik“?

A) Sokrates B) Aristoteles C) Platon

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätzel der Wirtschaft“ per Mail an raetzel@flensburg.ihk.de oder per Post an **IHK Flensburg, Redaktion Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg**. Einsendeschluss ist der **31. März 2021**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete A) Eine Generation, die im Zeitraum zwischen den frühen 1980er- und den späten 1990er-Jahren geboren wurde.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

Unternehmensführung

Sparring, Coaching, in Klausur gehen?

Egal wie Sie es nennen – entscheidend ist der Nutzen für Sie

0172 4206 396
carstengrund.de

Carsten Grund 
Ich unterstütze Entscheider

Wert- und Feuerschutzschränke

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore
Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate

TRESOR
SEIT 1897
BAUMANN



Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtsmodellen.
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • www.tresor-baumann.de

Buchhandel Petersen



Cartoon: Volker Sponholz

Dänemark kann es

Ein Chat zwischen dänischen und deutschen Schülern:

Femke schreibt: *Hej, wie war Homeschooling heute? Hat es deine Lehrerin geschafft, deine Matheaufgaben zu mailen? Blöd, dass deine Mutter ständig bei ihr anrufen und die Arbeitsblätter ausdrucken muss. Hast du dein Tablet für den Unterricht bekommen? Na ja, ich muss Schluss machen, mein Biolehrer hat eine ViKo gestartet, morgen ist Online-Prüfung.* Matze antwortet: *Hey, habe heute nichts gemacht, weil der Schulservers ausgefallen ist. Hausaufgabe: eine Präsentation über Geopolitik vorbereiten. Keine Ahnung, wie man das online macht. Tablet? Ich muss den Laptop meiner Schwester klauen, wenn ich das rechtzeitig fertig haben will. Hoffentlich funktioniert das WLAN. Hilf mir!*

Sie denken, das sei an den Haaren herbeigezogen? Die Realität geht so:

Eine Freundin von mir unterrichtet an einem Gymnasium in Aarhus. Laptops: gibt's für alle. Präsentationen, Prüfungen, Zeugnisse: online. Smartboards, Highspeed-Internet: selbstverständlich. Ihre Schüler: digitalkompetent. Und das alles, weil das Land schon seit den 1990er-Jahren in digitale Lehr- und Lernstandards investiert. Bis 2017 134 Millionen Euro. Im Vergleich zu

Deutschland mit 5,5 Milliarden im Digitalpakt Schule: Peanuts. Trotzdem sind keine Schüler so digitalfähig wie die Dänen, so die Schulleistungsstudie ICILS.

Matze dagegen lebt in Schleswig-Holstein, wo Kinder mehr schlecht als recht gehomeschoolt werden oder mit von Zugluft klammern Fingern Matheformeln an die Tafel kritzeln. Sicher hätte er gern richtig guten Digitalunterricht. Matze gehört zu dem Drittel der Achtklässler, das nur rudimentäre Grundkenntnisse im Umgang mit Medien hat. Dass er als Dreijähriger mit seiner Digital Nativeness bestimmt schon auf TikTok aktiv war, ist Kern des Problems: Zwar bewegt er sich profimäßig im Social Web, aber Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien in Unterricht und Arbeitsprozessen: Pustekuchen.

Mutmaßlich steht die Politik in der Verantwortung, die Digitalisierung der Schulen voranzutreiben. Oder die Lehrkräfte? Die Eltern? Dieses Taler-Wander-Spiel bringt nichts. Hand aufs Herz: Wie wollen wir unsere Wirtschaft konkurrenzfähig halten, wenn die Fachkräfte von morgen mit Kompetenzen von vorgestern ins Arbeitsleben starten müssen?

Autorin: Julia Königs ist Redakteurin der Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. koenigs@kiel.ihk.de



Foto: IHK/Andreas Tamme

Impressum

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein

Redaktion: René Koch, Petra Vogt, Julia Königs, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Klemens Vogel

Zentral- und Schlussredaktion:
Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:

Bergstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: (0431) 5194-0
Telefax: (0431) 5194-234
E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de

Anschriften der Regional-Redaktionen:

IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt
(V.i.S.d.P.)

Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg
Telefon: (0461) 806-433
Telefax: (0461) 806-9433
E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de
Redaktionsassistentin:
Maren Lüttschwager
Telefon: (0461) 806-385
Telefax: (0461) 806-9385
E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel
(V.i.S.d.P.)

Bergstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: (0431) 5194-224
Telefax: (0431) 5194-524
E-Mail: vonborstel@kiel.ihk.de
Redaktionsassistentin:
Kristina Jagszent
Telefon: (0431) 5194-223
Telefax: (0431) 5194-523
E-Mail: jagszent@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
Telefon: (0451) 6006-169
Telefax: (0451) 6006-4169
E-Mail: vogel@ihk-luebeck.de
Redaktionsassistentin: Heidi Franck
Telefon: (0451) 6006-162
Telefax: (0451) 6006-4162
E-Mail: franck@ihk-luebeck.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
phG: Hansisches Verlagshaus GmbH
Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck
Telefon: (0451) 7031-01
E-Mail: bmueller@schmidt-roemhild.com
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:

Lübeck + Kiel: WVS Werbeservice GmbH
c/o Susanne Pohn Verlagsservice
Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
Telefon: (0451) 30 50 97 33
E-Mail: susanne.pohn@pohn-media.de

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
E-Mail: menschulz@schmidt-roemhild.com

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,10
Jahresabonnement € 29,00
(€ 24,50 zzgl. € 4,50 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2021





Gutes tun!
uksh.de/gutestun

Danke für Ihre Unterstützung



Norddeutsche Kistenfabrik
— K. Pannecke GmbH —



Rieckermann
Leitern · Gerüste · Arbeitsbühnen

› Gemeinsam gegen Corona

Nicht nur Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther appellierte an nachbarschaftliche Hilfe, Rücksicht und wirtschaftliche Zuversicht. Auch der Verlag Max Schmidt-Römhild, möchte weiterhin seinen Beitrag zur Bewältigung der Coronakrise leisten, und dies gern **gemeinsam mit Ihnen**.

› Gemeinsam Gutes tun

Bis auf Weiteres stellen wir in jeder Ausgabe der **Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee** kostenfreien Raum für bis zu 20 Anzeigen in der Größe von je 90 x 20 mm (B x H) zur Verfügung. Jede Anzeige bietet Platz für ein Logo, etwa für Ihr Firmenlogo.

Ein Logo kostet monatlich 50 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Die Nettosumme wird an das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein gespendet.

Sicherlich gibt es in diesen Zeiten unzählige unterstützungswürdige Projekte und Unternehmen. Wir haben uns für das UKSH entschieden, wo unser Engagement zu 100 Prozent an Stellen eingesetzt wird, an denen es im Rahmen der aktuellen Herausforderungen am dringendsten benötigt wird. Besonders in der jetzigen Zeit meistert das UKSH enorme medizinische, personelle und gesellschaftliche Herausforderungen und übernimmt eine zentrale und wichtige Rolle bei unserer Gesundheitsversorgung sowie der Versorgung schwer erkrankter Covid-19-Patienten.



Gutes tun!
uksh.de/gutestun

Mehr über den Corona-Spendenauftrag des UKSH und darüber, wofür Ihr Geld verwendet wird, erfahren Sie hier:

www.uksh.de/Corona_Hilfe_Jetzt_Spenden.html

› Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam Gutes tun!

Ihr Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG

Uwe Hoffmann & Rudolf Apeldorn,
Gewerbebau NORD GmbH



**Anspruchsvoll & hochwertig:
Unsere Philosophie deckt sich
perfekt mit der Ausrichtung des IHK-Magazins.
Also werben wir hier sehr erfolgreich.**

Bauen Sie auch auf hochwertiges Marketing?

Werben Sie in der *Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee*, dem Magazin der IHK Schleswig-Holstein aus dem Verlag Max Schmidt-Römhild.

Wir beraten Sie gern:
Verlagsservice Susanne Prehn
Telefon: (04 51) 30 50 97 33
susanne.prehn@prehn-media.de

wirtschaft
ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Lohnabrechnung zum Festpreis

Wir liefern ...



alle benötigten Auswertungen



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



Kurzarbeiter - Abrechnung - einfach & rechtssicher



Kosteneinsparungen von bis zu **60 %** - Gerade jetzt!



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959
abs.
Rechenzentrum

Lohnabrechnung für

3,70
EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)

www.abs-rz.de

Sonderangebot:

1 Monat kostenfrei abrechnen

Aktionscode: WNO2021 IHK

unter www.abs-rz.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

Lohnabrechnung
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Lilienstr. 11
20095 Hamburg

☎ 040/209321052
✉ service@nord.absrz.de

